

OÖ ÄRZTE

MAGAZIN DER ÄRZTEKAMMER FÜR OÖ

Detailergebnisse der Ausbildungsevaluierung

Seiten 6-10



Ausschreibungen/Besetzungen finden Sie unter:
www.aekoee.at/ausschreibungen/besetzungen
Mehr dazu auf Seite 11

Sie fragen sich: „Zahlt sich die Sanierung meiner Wohnung aus?“



Wir prüfen, analysieren und beraten.
Damit Sie nicht am Ende draufzahlen.

**DER HYPO EFFEKT
FÜR IHR WOHNPROJEKT.**

HYPO
OBERÖSTERREICH

www.hypo.at/wohnprojekt

Florian Schopper, HYPO Kundenberater

KURZMELDUNGEN	4
EDITORIAL PRÄSIDENT DR. PETER NIEDERMOSER	
Neues Jahr, neue Chancen	4-5
COVERSTORY	
Detailergebnisse der Auswertungsstudie	6-10
RECHT & SERVICE	
Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online	11
Gesetzliche Neuerungen aufgrund europarechtlicher Vorgaben	14-15
Wohlfahrtskasse 2024 – Neues aus dem Team Ärzteliste, Beitrag und Leistung	16-17
Lebensversicherungsuntersuchungen – Neue Tarife ab 1. Jänner 2024	21
AKTUELLES	
Neue Sondergebühren	12-13
neuAMstart	18-19
Seniorenreferat im Parlament	25
Ehrungen	25
Patientensteuerung: Zum Wohl der Ärzte und Patienten	26-27
11. Gesundheitspolitisches Gespräch – Gelungene Veranstaltung	28-29
Nachbericht zur Enquete der Bundeskurie: Im besten Alter	30-31
Immobilien der Ärztekammer für Oberösterreich	32
GESUNDHEITSPOLITIK IM FOKUS	
5 Fragen zur Art. 15a-Vereinbarung Gesundheit	22-23
GESUNDHEITSREFORM	
Auswirkungen auf niedergelassene und angestellte Ärzte	24
KULTUR & EVENTS	
Ankündigung: Vernissage Alfred Hansl	33
Anerkennen: Vernissage Doris Miedl-Pisecky	34-35
Glück ist (k)ein Geheimnis: Lesung Arno Geiger	37
KLEINANZEIGEN	36, 38
PERSONALIA	
Diplomüberreichung	39
Standesveränderungen	40-45
ÖÄK-Fortbildungsdiplom	45



6



28



34

Impressum:

Herausgeber, Verleger, Medieninhaber: Ärztekammer für Oberösterreich, Körperschaft öffentlichen Rechts, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz
Grundlegende Richtung: Das Magazin „OÖ Ärzte“ ist das offizielle Organ der Ärztekammer für Oberösterreich. Die grundlegende Richtung besteht in der Information der oberösterreichischen Ärztinnen und Ärzte über die Wahrnehmung und Förderung ihrer gemeinsamen beruflichen, sozialen und wirtschaftlichen Belange durch die Ärztekammer für Oberösterreich sowie die Wahrung des ärztlichen Berufsansehens und der ärztlichen Berufspflichten.
Für den Inhalt verantwortlich: KADin Dr. Barbara Postl-Kohla, MBA LL.M., **Chefredaktion:** Markus Neißl
Redaktion: Monika Falkner-Woutschuk, David Hell, BA, Markus Neißl
Redaktionsanschrift: Ärztekammer für Oberösterreich, Dinghoferstraße 4, 4010 Linz, E-Mail: markus.neissl@aeoee.at, Tel: 0732 77 83 71-0, www.aekoee.at, **Erscheinungsweise:** Monatlich oder 10 x jährlich, **Gestaltung:** Pamela Stieger, **Lektorat:** Mag. Teresa Brandstetter
Fotografien: falls nicht anders angegeben: ÄKOÖ/Balon, Mesic oder Schwarzl; privat.
Anzeigenverwaltung: Mag. Brigitte Lang, MBA, Projektmanagement, PR & Marketing, Tel: 0664 611 39 93, E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at

Grundsätzlich ist das OÖ Ärzte-Redaktionsteam gewillt, in den Berichten und Texten zu gendern. Wir möchten aber darauf hinweisen, dass aus Gründen der leichten Lesbarkeit, einer Störung des Leseflusses oder wegen Platzmangels manchmal nur die männliche Sprachform verwendet wird. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen. Sämtliche Ausführungen gelten selbstverständlich in gleicher Weise für die weibliche Sprachform.



ÖSTERREICHISCHES
CSR-GÜTESIEGEL
FÜR DRUCKEREIEN

KURZ:MELDUNG


**SOLIDARFONDS:
ANTRÄGE JETZT STELLEN!**

Die Anträge zum Solidaritätsfonds für 2023 können bereits jetzt gestellt werden. Wenn Sie das machen, haben Sie folgenden Vorteil: Sie kommen rascher zu Ihren Ansprüchen. Alle relevanten Unterlagen und Beilagen finden Sie auf unserer Webseite:

www.aekoee.at/angestellt/solidaritaetsfonds

Senden Sie Ihre Antragsformulare, inklusive Beilagen, bitte ab jetzt oder bis spätestens 30. November 2024 per E-Mail oder Post an die für Sie zuständige Person, welche auch für etwaige Rückfragen zur Verfügung steht:

Anfangsbuchstaben A-F und M-Z:

Melanie Reder, 0732 778371-311

E-Mail: solidaritaetsfonds@aekoee.at

Anfangsbuchstaben G-L:

Franz Rabeder, 0732 778371-253

E-Mail: solidaritaetsfonds@aekoee.at

Vor persönlichen Vorsprachen ersuchen wir um eine Terminvereinbarung!

Neues Jahr, neue Chancen

Wenn Sie diese Ausgabe in der Hand halten, liegen die ersten Tage des neuen Jahres schon hinter uns. Was wird uns 2024 erwarten? Sie werden sagen nix Neues, sondern die alten Probleme. Da muss ich Ihnen leider Recht geben. Was sich aber ändern muss, ist der Umgang mit diesen Problemen.

Das Image der österreichischen Ärztinnen und Ärzte hat 2023 unter den Vorgängen in Wien sehr gelitten. Leider war es auch für die Kolleginnen und Kollegen nicht immer leicht, in der medialen Berichterstattung den Unterschied zwischen Wien und der ÖÄK zu erkennen. In Wien ist durch einen Wechsel der Mehrheit in der Vollversammlung Ruhe eingekehrt. In der Vollversammlung der ÖÄK haben wir uns nun darauf geeinigt, diese Angelegenheit hinter uns zu lassen und gemeinsam, in enger Abstimmung, ohne mediales Getöse und eigene Befindlichkeiten, konsequent weiterzuarbeiten. Wir haben vor circa sechs Monaten eine Resolution verabschiedet – wie in der OÖ ÄRZTE berichtet –, wo wir unsere Grundsätze für eine optimale Versorgung dargestellt haben, die es auch uns ermöglicht, mit Freude im Gesundheitssystem zu arbeiten.

PATIENTENLENKUNG

Wir werden uns vor allem der Patientenlenkung widmen, die zwar im Papier der 15a-Vereinbarung



Dr. Peter Niedermoser,
niedermoser@aekoee.at

erwähnt wurde, aber nur sehr nebulos. Jede und jeder von uns weiß, dass ohne Steuerung, ja ohne verpflichtende Steuerung der Patientinnen und Patienten, unsere Ressourcen, sowohl im Spital als auch in der Niederlassung, bald am Ende sein werden. Die Patientin/Der Patient muss wieder mehr Verantwortung für die Gesundheit übernehmen. Und der Ausbau im niedergelassenen Bereich, mit Ordinationsformen und Rahmenbedingungen, die den Bedürfnissen der jetzigen Generation entsprechen, muss rasch umgesetzt werden. Da werden 100 neue Ordinationen nicht reichen. Wenn man mit den Studentinnen und Studenten in Oberösterreich spricht, haben sie die Allgemeinmedizin sehr wohl im Fokus. Da möchte ich mich vor allem bei jenen Kolleginnen und Kollegen bedanken, die an der Universität unterrichten und im Klinisch-Praktischen Jahr für die Studentenschaft als Lehrende in der Lehrpraxis zu Verfügung stehen. Die Führungsriege der ÖGK in Wien hat immer noch nicht begriffen, dass man niemanden in die Allgemeinmedizin zwingen kann, sondern nur dorthin bringt, wenn man ihn dafür begeistert. Die derzeitigen Rahmenbedingungen dürften da aber in manchen Aspekten noch nicht ausreichend interessant sein. Darüber sollte die ÖGK mal nachdenken; und nicht darüber, wie man die Ständevertretung ausschaltet.

AMBULATORIEN

Auch bei den Ambulatorien gab es nie ein Vetorecht. Im Gesetz stand, dass bei der Bewilligung eines Ambulatoriums mit der Sozialversicherung ein Einvernehmen zu finden ist. Falls nicht, entscheidet der Landeshauptmann. Dazu gab es immer ein Einvernehmen. Jetzt kann jeder ein Ambulatorium eröff-

nen, wenn sich Politik und Kasse darauf einigen. Die Ärztekammer, die hier immer auf die Leistungen der umgebenden Ärztinnen und Ärzte geachtet hat, ist nun draußen. In Deutschland – zum Beispiel im Bereich der Radiologie – hat das dazu geführt, dass gewinnorientierte Firmen in Ambulatorien eingestiegen sind und manche Gruppe dann an Hedge-Fonds verkauft hat. Ade für die soziale Versorgung der Patientinnen und Patienten. Auch das hat die ÖGK vorangetrieben. Es braucht auch hier innovative Ideen, um das zu verhindern.

AUSBILDUNG

In dieser Ausgabe werden die Ergebnisse der Ausbildungsevaluierung der ETH Zürich in einigen Details dargestellt. Wir haben jene hervorgehoben, die eine gute Ausbildung anbieten. Jene, die nicht erwähnt wurden, sollen sich nicht ärgern. Die nächste Ausbildungsevaluierung der ETH Zürich startet im Frühjahr 2024. Es hat hier noch jede und jeder die Chance, Strukturen aufzustellen, die erforderlich sind, um eine gute Ausbildung zu ermöglichen. Dann heißt es, die Kolleginnen und Kollegen zu motivieren, die Fragebögen zurückzusenden – und dann steht auch jenen, die nicht erwähnt wurden, die Chance offen, bei der nächsten Darstellung vorne zu sein. Ich möchte mich vor allem aber auch bei jenen bedanken, die sich in der Ausbildung jetzt schon vorbildhaft engagieren.

Ihr Präsident Dr. Peter Niedermoser
Linz, im Jänner 2024



Die Detailergebnisse der Ausbildungsevaluierung

2023 wurde die bislang größte Ausbildungsevaluierung durchgeführt. Die erfreulichen Gesamtergebnisse haben wir in der vergangenen Ausgabe vorgestellt. Nun zeigen wir Ihnen die Detailergebnisse, welche Ausbildungsstätten in Oberösterreich besonders gut bewertet wurden.

Insgesamt wurden 1.333 Fragebögen an die Turnusärztinnen und Turnusärzte in Oberösterreich ausgeschickt. 714 Fragebögen wurden ausgefüllt und wieder retour gesendet. Das ergibt eine Rücklaufquote von 54 Prozent. Kein schlechter Wert im Vergleich zu den anderen Bundesländern, denn Oberösterreich liegt damit ex aequo mit dem Burgenland auf Platz 3. „Für die nächste Evaluierung haben wir noch Steigerungspotential. Die Primariae und Primarii, die eine wichtige Aufgabe bei der Ausbildung im Spital erfüllen, bitten wir weiterhin, dass sie sich so gut wie möglich einsetzen, damit die Fragebögen ausgefüllt und abgegeben werden. Denn die Ausbildung ist zwar ganz okay in Oberösterreich, aber noch lange nicht gut genug“, sagt Dr. Harald Mayer, Kurienob-



„Für die nächste Evaluierung haben wir noch Steigerungspotential.“

KO Dr. Harald Mayer,
Kurienobmann der
angestellten Ärzte

mann der angestellten Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich. Und Dr. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich, ergänzt: „Durch eine höhere Beteiligung können die Stärken und Schwächen noch besser aufgezeigt werden. Immerhin machen wir das ja nicht zum Selbstzweck, sondern deshalb, um eine gute Qualitätskontrolle zu haben und um unsere Ärztinnen und Ärzte von morgen noch besser auszubilden.“

Dr. Cornelia Sitter, Turnusärztevertreterin und Kurienobmann-Stellvertreterin der angestellten Ärzte in der Ärztekammer für Oberösterreich, ergänzt: „Die Evaluierung hilft jeder Ausbildungseinrichtung, ihre



„Durch eine höhere Beteiligung können die Stärken und Schwächen noch besser aufgezeigt werden.“

Dr. Peter Niedermoser,
Präsident der Ärztekammer
für Oberösterreich

aktuellen Stärken und Schwächen zu erkennen und in der Folge an diesen zu arbeiten. Durch die beabsichtigte Regelmäßigkeit der Evaluierung kann die Auswirkung von gesetzten Maßnahmen verlässlich überprüft werden.“

Nun aber gleich in medias res! Die Ergebnisse für jedes Haus und jede Abteilung finden Sie unter diesem Link: <https://ausbildungsevaluierung.aerztekammer.at/2023/>

Die Bewertungen erfolgen in insgesamt acht Kategorien. Diese sind: Globalbeurteilung (würde ich die Ausbildungsstätte weiterempfehlen), Fachkompetenz (wie gut wurden mir Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt), Lernkultur (wie sehr nehmen sich Auszubildende Zeit, um mir Zusammenhänge und Fragen zu erklären), Führungskultur (sorgen meine Vorgesetzten für eine gute Zusammenarbeit im Team), Fehlerkultur/Patientensicherheit (an der Ausbildungsstätte gibt es ein System zur Meldung kritischer Ereignisse und Komplikationen), Entscheidungskultur (es wird vorgelebt, bei einer Entscheidung alle Aspekte zu berücksichtigen), Betriebskultur (wie gut ist das Arbeitsklima) und Evidenz-basierte Medizin (wie gut lerne ich, wissenschaftliche Publikationen zu beurteilen).

Da die Studie von der ETH Zürich vorgenommen wurde, liegt die Beurteilung auch dem Schweizer Notensystem zugrunde: Die Noten gehen demnach von 1 bis 6, allerdings ist die beste Note eine 6. Eine 4 wäre die unterste Bestehensnote – also ein Genügend. Alles darunter wäre schon ein Nichtgenügend. Aus den vorhin genannten acht Kategorien haben wir für diese Geschichte den Durchschnitt errechnet und die besten Häuser und Ordinationen ermittelt und miteinander verglichen. Unterschieden haben wir die Gesamtwertung in Allgemeinmedizin und Fachmedizin. Am besten hat das Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin des Klinikums Freistadt abgeschnit-

ten – mit exzellenter Beurteilung in allen Kategorien. Deren Leiter ist Prim. Dr. Ludwig Neuner und er legt viel Wert auf die Ausbildungsarbeit: „Ausbildung ist für mich so bedeutend, weil die jungen Kolleginnen und Kollegen unsere Zukunft sind. Es ist eine zentrale Aufgabe unserer Tätigkeit, sie an der Hand zu nehmen und für unser Fach zu begeistern. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag für unser Gesundheitssystem.“ Im Bereich der Allgemeinmedizin hat die Ordination Dr. Christoph Kiblböck aus Altenberg das Rennen gemacht. So sieht er seine Funktion in der Ausbildung: „Die Lehrpraxis ist die einzige Möglichkeit Allgemeinmedizin zu erleben und zu erlernen. Sie schafft einen Mehrwert für die Auszubildenden, die Patienten und für das ganze Ordinationsteam.“ Auf Rang zwei im Fachbereich Anästhesie und Intensivmedizin landete die Ordination Dr. Stelzer aus Linz-Urfahr. „Als Zentrum für ambulante Anästhesie und interventionelle Schmerztherapie legen wir besonderen Wert auf eine optimale Behandlung unserer Patientinnen und Patienten unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Erkenntnisse, auf eigene Forschung, aber vor allem auch auf Ausbildung von Kolleginnen und Kollegen. Ohne Weitergabe von Erkenntnissen, ohne Vorantreiben wissenschaftlicher Forschung, vor allem aber ohne gegenseitige Inspiration im Rahmen der Ausbildung gäbe es keinen Fortschritt. Daher freuen wir uns über alle Kolleginnen und Kollegen, die im Rahmen der Ausbildung zu uns kommen, und nehmen den Ausbildungsauftrag sehr ernst“, sagt Dr. Wolfgang Stelzer.



„Die Evaluierung hilft jeder Ausbildungseinrichtung, ihre aktuellen Stärken und Schwächen zu erkennen und in der Folge an diesen zu arbeiten.“

Dr. Cornelia Sitter,
Kurienobmann-Stellvertreterin
der angestellten Ärzte

Es sei aus Transparenzgründen noch erwähnt, dass aus manchen Abteilungen nur ein Fragebogen an die ETH Zürich geschickt worden ist. Es sind dennoch alle Fragebögen in der Bewertung gleich behandelt worden. Trotzdem hoffen wir auf noch höhere Beteiligung bei der nächsten Evaluierung.

Hier zu den Tabellen:

Allgemeinmedizin – Gesamt:		
Rang	Durchschn.	Ordination
1	5,95	Ord. Dr. Christoph Kiblböck
2	5,93	Ord. Dr. Gerald Geihse
3	5,75	Ord. MR Dr. Egon Bangerl
4	5,60	Ord. PVZ Ecker Mayer Trockenbacher Allgemeinmediziner GmbH
5	5,60	Ord. Dr. Puttinger & Dr. Schiebler Ärztliche GP f. Allgemeinmedizin OG
6	5,44	Hausärzte am Domplatz – Dres. Einwagner, Forstner, Nenning, Schimmerl
7	5,44	Ord. Dr. Holzhaider & Dr. Eichler OG, GP f. Allgemeinmedizin
8	5,34	Ord. GP Dr. Froschauer & Dr. Weiss, Arztpraxis für Allgemeinmedizin OG
9	5,05	Ord. Dr. Fizek, Dr. Fingerhut GP f. Allgemeinmedizin OG
10	5,05	Ord. Dr. Barbara Nöstlinger

Fachmedizin – Gesamt (alle Fächer):		
Rang	Durchschn.	Institut
1	6,00	Klinikum Freistadt, Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin
2	5,98	Ord. Dr. Wolfgang Stelzer (Anästhesiologie & Intensivmedizin)
3	5,95	KH d. Barmh. Schwestern Ried, Abt. f. Physik. Medizin u. Rehabilitation
4	5,94	Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr, Inst. f. Anästhesiologie
5	5,93	Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, Abt. f. Lungenkrankheiten
6	5,93	Klinikum Wels-Grieskirchen, Standort Wels, Inst. f. med. Mikrobiologie u. Hygiene
7	5,86	SKA Kinder-Reha Rohrbach-Berg
8	5,71	Ordensklinikum Linz – Elisabethinen, Med.-chem. Labordiagnostik
9	5,70	Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Abt. f. Chirurgie
10	5,66	Klinikum Schärding, Abt. f. Chirurgie
11	5,65	Klinikum Wels-Grieskirchen, Standort Wels, Labor I und II
12	5,63	Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr, FSP f. Hals-, Nasen- u. Ohrenkrankheiten
13	5,61	Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Abt. f. Urologie
14	5,60	Salzkammergut-Klinikum, Standort Gmunden, Inst. f. Anästhesie u. Intensivmedizin
15	5,59	Salzkammergut-Klinikum, Standort Gmunden (Basisausbildung)
16	5,58	Krankenhaus St. Josef Braunau, Abt. f. Radiologie
17	5,58	Ordensklinikum Linz – Barmh. Schwestern, Abt. f. Kinder- u. Jugendheilkunde
18	5,54	KH der Barmherzigen Schwestern Ried, Abt. f. Neurologie mit Stroke Unit
19	5,51	KUK – Med. Campus IV., Abt. f. Kinder- u. Jugendpsychiatrie
20	5,51	Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, II. Interne Abteilung (Innere Medizin)

Zu der Gesamtliste haben wir noch die wichtigsten Fächer beziehungsweise jene Bereiche, wo aussagekräftige Daten vorliegen, einzeln ausgewertet und dort die Top 5 eruiert. Die Ergebnisse dieser Auswertung finden Sie gleich hier:

TOP 5 je Fach

Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie:		
Rang	Durchschn.	Institut
1	5,70	Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Abt. f. Chirurgie
2	5,66	Klinikum Schärding, Abt. f. Chirurgie
3	5,26	KH der Barmh. Schwestern Ried, Abt. f. Chirurgie
4	5,03	Kepler Universitätsklinikum – Med. Camp. III., Abt. f. Chirurgie II
5	4,96	Klinikum Freistadt, Abt. für Chirurgie

Anästhesiologie und Intensivmedizin:		
Rang	Durchschn.	Institut
1	6,0	Klinikum Freistadt, Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin
2	5,98	Ord. Dr. Wolfgang Stelzer
3	5,94	Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr, Institut f. Anästhesiologie
4	5,60	Salzkammergut-Klinikum, Standort Gmunden, Institut f. Anästhesiologie u. Intensivmedizin
5	5,34	KH der Barmh. Schwestern Ried, Abt. f. Anästhesiologie u. Intensivmedizin

Basisausbildung:		
Rang	Durchschn.	Institut
1	5,59	Salzkammergut-Klinikum, Standort Gmunden
2	5,43	Klinikum Rohrbach
3	4,96	Klinikum Schärding
4	4,80	KH der Barmherzigen Brüder Linz
5	4,73	Ordensklinikum Linz – Barmherzige Schwestern

Frauenheilkunde und Geburtshilfe:		
Rang	Durchschn.	Institut
1	5,38	Klinikum Rohrbach, Abt. f. Frauenheilkunde und Geburtshilfe
2	4,90	Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr, Abt. f. Frauenh. u. Geburtsh.
3	4,89	Krankenhaus St. Josef Braunau, Abt. f. Gyn. u. Geburtshilfe
4	4,56	Salzkammergut-Klinikum, Standort Bad Ischl, Abt. f. Frauenh. u. Geburtsh.
5	4,51	KUK Med. Campus IV. (vorm. LFKK Linz), Abt. f. Frauenh. u. Geburtshilfe

Innere Medizin:		
Rang	Durchschn.	Institut
1	5,93	Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, Abt. f. Lungenkrankheiten
2	5,51	Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, II. Interne Abt.
3	5,45	KUK – Med. Campus III., Uniklinik f. Innere Medizin 1 – Kard. u. int. Intensivm.
4	5,44	Klinikum Rohrbach, Abt. f. Innere Medizin
5	5,20	KH der Barmherzigen Brüder Linz, Abt. f. Innere Medizin

Kinder- und Jugendheilkunde:		
Rang	Durchschn.	Institut
1	5,86	SKA Kinder-Reha Rohrbach-Berg
2	5,58	Ordensklinikum Linz – Barmherzige Schwestern, Abt. f. Kinder- u. Jugendheilkunde
3	5,45	Salzkammergut-Klinikum, Standort Bad Ischl, Kinderstation
4	5,38	Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr, Abt. f. Kinder- u. Jugendh.
5	5,18	Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf, Abt. f. Kinder- u. Jugendheilkunde

Orthopädie und Traumatologie:		
Rang	Durchschn.	Institut
1	5,39	Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf, Abt. f. Unfallchirurgie
2	5,36	Klinikum Rohrbach, Abt. f. Unfallchirurgie
3	5,19	Salzkammergut-Klinikum, Standort Gmunden, Sat.dep. f. Unfallchirurgie
4	4,75	Klinikum Schärding, Abt. f. Unfallchirurgie
5	4,69	UKH Linz, Abt. f. Orthopädie und Traumatologie

Radiologie:		
Rang	Durchschn.	Institut
1	5,58	Krankenhaus St. Josef Braunau, Abt. f. Radiologie
2	5,16	KH der Barmherzigen Brüder Linz, Inst. f. Radiologie
3	4,90	Ordensklinikum Linz – Barmh. Schwestern, Inst. f. Diagn. u. Interv. Radiologie
4	4,88	Ordensklinikum Linz – Elisabethinen, Inst. f. diagn. u. interventionelle Radiologie
5	4,46	KUK – Neuromed Campus (vorm. LNKL Wagner-Jauregg), Inst. f. Radiologie



Prim. Dr. Christian Angleitner, KH Barmherzige Schwestern, zeigt zwei Ausbildungsassistentinnen einen Griff der Manuellen Therapie.

© KH Barmherzige Schwestern Ried



Anästhesist Dr. Wolfgang Stelzer (r.) und sein Team.

© Ordination SchmerzLOS



Der Altenberger Hausarzt Dr. Christoph Kiblböck hat beste Noten im Bereich der Allgemeinmedizin erhalten.

© Ordination Kiblböck



Klinikum Gmunden mit sehr guter Bewertung im Bereich der Basisausbildung: Dr. Felix Sachadae, Dr. Julia Günther und Dr. Evelyn Misof.

© Salzkammergut-Klinikum Gmunden



Anästhesiologie-Team des Klinikums Freistadt mit Bestnoten rund um Prim. Dr. Ludwig Neuner (m.). Am Foto mit OÄ Dr. Eva Burghuber und Assistenzarzt Dr. Dominik Thallner.

© Klinikum Freistadt

Abschließend ist zu sagen, dass die Lehrpraxen außerordentlich gut abgeschnitten haben. Im kleinen Rahmen kann hier sicher einfacher vermittelt werden, als auf großen Stationen. Diejenigen, die eine Lehrpraxis ermöglichen, haben sich genau aus dem Grund dafür entschieden und sich das ausgesucht. Natürlich gibt es auch in den Spitälern engagierte Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter, die durch ihr Tun gute Noten erzielt haben. Auch das ist dokumentiert. Was aber in Zukunft immer wichtiger wird: die Jungmedizinerinnen und Jungmediziner achten ganz besonders auf eine gute Zusammenarbeit, wie sie behandelt und wie sie respektiert werden. Die Evaluierungen ermöglichen hier, einen ersten Blick auf die einzelnen Häuser und Abteilungen zu werfen. Besonders schlecht bewertete Institute werden dann in Zukunft wohl schlechtere Karten beim Recruiting haben als besser bewertete. Aus diesem Grund haben wir hier noch zwei Kategorien einzeln ausgewertet, die in dieser Richtung ganz wichtig sind – Führungskultur und Betriebskultur:

Führungskultur:

Rang	Durchschn.	Institut
1	6,0	Klinikum Freistadt, Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin
2	6,0	KH der Barmh. Schwestern Ried, Abt. f. Phys. Medizin u. Rehabilitation
3	6,0	Klinikum Wels-Grieskirchen, Wels, Institut f. med. Mikrobiol. u. Hyg.
4	6,0	Ordensklinikum Linz – Elisabethinen, Abt. f. Lungenkrankheiten
5	6,0	Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr, FSP f. HNO
6	6,0	Salzkammergut-Klinik, Vöcklabruck, Inst. f. Physik. Medizin u. Rehab.
7	5,9	Klinikum Rohrbach, Abt. f. Innere Medizin
8	5,8	Klinikum Schärding, Abt. f. Chirurgie
9	5,8	Klinikum Wels-Grieskirchen, Standort Wels, Labor I und II
10	5,8	KH der Barmh. Schwestern Ried, Abt. f. Neurologie mit Stroke Unit

Und zu guter Letzt noch die Betriebskultur als Gradmesser für die Beschaffenheit des Arbeitsklimas im Spital.

Betriebskultur:

Rang	Durchschn.	Institut
1	6,0	Klinikum Freistadt, Institut für Anästhesiologie und Intensivmedizin
2	6,0	Ord. Dr. Wolfgang Stelzer
3	6,0	KH der Barmh. Schwestern Ried, Abt. f. Physikal. Medizin u. Rehabil.
4	6,0	Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, Abt. f. Lungenkrankheiten
5	6,0	Klinikum Wels-Grieskirchen, Wels, Institut f. med. Mikrobiol. u. Hyg.
6	6,0	SKA Kinder-Reha Rohrbach-Berg
7	6,0	Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Abt. f. Chirurgie
8	6,0	Ordensklinikum Linz – Barmh. Schwestern, Abt. f. Kinder- u. Jugendheilkunde
9	6,0	KUK – Med. Campus IV., Abt. f. Kinder- u. Jugendpsychiatrie
10	6,0	KUK – Med. Campus IV., Institut. f. Medizin. Genetik

Wie heißt es so schön im Fußball: nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Genauso müsste man die Evaluierung auch sehen. Denn die nächste Ausbildungsevaluierung, die wieder mit der ETH Zürich durchgeführt wird, startet bereits im Frühjahr 2024. „Wir werden mit viel Überzeugungsarbeit alles unternehmen, damit die Rücklaufquote der ausgewerteten Fragebögen beim nächsten Mal noch höher wird. Das können wir besser“, sagt Dr. Harald Mayer. ■



Ausschreibungen/Besetzungen von Vertragsarztstellen online

Die ÖGK schreibt gemäß § 4 Abs. 1 des Gesamtvertrags im Einvernehmen mit der Ärztekammer für Oberösterreich sowie in Abstimmung mit den Sonderversicherungsträgern (BVAEB, SVS) untenstehende Vertragsarztstellen aus. Eine Einzelpraxis kann von der Vertragsärztin/dem Vertragsarzt nach Zuerkennung der Stelle unter den Voraussetzungen des Gruppenpraxis-Gesamtvertrags in eine Vertragsgruppenpraxis nach Modell 3 (Jobsharing) umgewandelt und mit einer zweiten Ärztin/einem zweiten Arzt geführt werden. Über Antrag der Ärztin/des Arztes erfolgt dann die Ausschreibung der Gruppenpraxis.



www.aekoee.at/ausschreibungen

Für allgemeine Fragen zur Ausschreibung steht Ihnen Reinhard Hechenberger zur Verfügung (Tel. 0732 77 83 71-236). Für rechtliche Fragen zur Gruppenpraxis, zur Ablöse und zur Einsichtnahme in die Bewerbungsunterlagen stehen Ihnen folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gerne zur Verfügung:
Mag. Barbara Hauer (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner A-G),
Mag. Seyfullah Çakır (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner H-L),
Mag. Tanja Müller-Poulakos (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner M-S),
Mag. Seyfullah Çakır (Anfangsbuchstabe Familienname Seniorpartner T-Z, inkl. Labor und Radiologie)
Hinsichtlich der Gruppenpraxisverträge wird auf die allgemeinen und modellspezifischen Vertragspunkte im ÖÖ. Gruppenpraxisgesamtvertrag in der gültigen Fassung verwiesen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben die Möglichkeit in die Bewerbungsunterlagen der Praxis Einblick zu nehmen, die Höhe der von der Seniorpartnerin/dem Seniorpartner angegebenen Summe für den Einkauf in die bestehende Praxis und allenfalls auch durch Besichtigung vor Ort in der Ordination die Richtigkeit der Angaben zu überprüfen. Die Bewerberinnen und Bewerber haben einen schriftlichen Antrag (der im Bewerbungsbogen integriert ist) auf Vertragsabschluss an die ÖGK zu richten, der bis zur oben angeführten Bewerbungsfrist der ausgeschriebenen Stelle bei der Ärztekammer für Oberösterreich einlangen muss.

Dem Bewerbungsbogen sind beizuschließen:

- 1) Alle Zeugnisse über die Spitalsausübung bzw. eine Spitalstätigkeit, Nachweis der Dauer einer Niederlassung in der freien Praxis, Nachweise über allfällige medizinische Zusatzausbildungen
- 2) Lebenslauf mit chronologischer Darstellung der gesamten medizinischen Ausbildung und der bisherigen medizinischen Tätigkeit
- 3) Nachweis über die Berechtigung zur selbstständigen Ausübung des ärztlichen Berufs als Ärztin/Arzt f. Allgemeinmedizin beziehungsweise

Fachärztin/Facharzt ist bis spätestens zwei Wochen VOR dem oben angeführten Besetzungszeitpunkt zu erbringen



www.aekoee.at/bewerbungsunterlagen

Der Bewerbungsbogen ist auf der Webseite der Ärztekammer für Oberösterreich www.aekoee.at/bewerbungsunterlagen herunterzuladen und kann elektronisch ausgefüllt werden. Auszug aus der in OÖ gültigen Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen:
Für die Punkteberechnung werden nur die Angaben auf dem Bewerbungsbogen herangezogen, sofern diese richtig sind beziehungsweise entsprechend nachgewiesen wurden.
Alle für die Bewerbung relevanten Unterlagen müssen bis zum Ende der Bewerbungsfrist in der Ärztekammer für Oberösterreich eingelangt sein. Später einlangende Unterlagen werden bei der Berechnung der Punkte nicht berücksichtigt. Von der Ärztekammer für Oberösterreich und der Kasse werden keine Ergänzungen fehlender Angaben vorgenommen.
Soweit die Unterlagen zu Pkt. 1) bis 4) bereits mit einer vorangegangenen Bewerbung eingelangt sind, genügt ein Hinweis darauf.
Die ÖGK und die Ärztekammer für Oberösterreich treffen eine Entscheidung über die Besetzung der ausgeschriebenen Vertragsarztstellen voraussichtlich zwei Wochen nach Bewerbungsfristende.
Die Auswahl der Vertragspartnerin/des Vertragspartners erfolgt unter Anwendung der Richtlinie für die Auswahl von Vertragsärztinnen und Vertragsärzten und Vertragsgruppenpraxen beziehungsweise von Mitgliedern von Vertragsgruppenpraxen in der jeweils gültigen Fassung.
Für die Österreichische Gesundheitskasse Versorgungsmanagement I – Abteilungsleitung Regionalbereich OÖ
Iris Aigner, LL.M. eh.
Für die Ärztekammer für Oberösterreich
Der Präsident: Dr. Peter Niedermoser eh.

Neue Sondergebühren für Sie ausverhandelt

Das Sondergebühren-Verhandlungsteam der Ärztekammer für Oberösterreich hat ein sehr erfreuliches Ergebnis für die Erhöhung der Sondergebühren, die seit dem 1. Jänner 2024 gelten, erzielt.

Das Verhandlungsteam der Ärztekammer für Oberösterreich für die Sondergebühren, bestehend aus KO VP Dr. Harald Mayer, Primarärztevertreter Univ.-Prof. Prim. Dr. Bernd Lamprecht, Dr. Silke Haim, OMR Prim. Dr. Oswald Schuberth, MR Dr. Kurt Sihorsch, Univ.-Doz. Prim. Dr. Andreas Shamiyeh, Dr. Peter Adelsgruber, Priv.-Doz. Prim. Dr. Achim von Goedecke, MR Dr. Thomas Muhr, Prim. Claus Köblinger und sowie von Seiten des Büros KAD Dr. Barbara Postl-Kohla MBA LL.M., Mag. Tanja Müller-Poulakos LL.M., Mag. Seyfullah Çakır und Mag. Martin Keplinger, hat ein sehr erfreuliches Ergebnis erzielt. „Wir konnten die Verhandlungen zu einem sehr günstigen Zeitpunkt, also bei noch hoher Inflation, zu einem Abschluss bringen“, sagt Dr. Mayer.



„Wir konnten die Verhandlungen zu einem sehr günstigen Zeitpunkt, also bei noch hoher Inflation, zu einem Abschluss bringen.“

KO Dr. Harald Mayer,
Kurienobmann der
angestellten Ärzte

- Erhöhung der Facettengelenksinfiltrationen um 9 %
- Erhöhung aller Konsiliar-Positionen (klinisches Konsil ebenso wie klinisches Konsil mit invasiver Sonderleistung und Neugeborenenuntersuchung) um 9 %

Wir konnten darüber hinaus erwirken, dass das Anästhesiehonorar in Zukunft weiterhin 33,5 Prozent des OP-Honorars beträgt und keine Absenkung erfolgt. Auch beim Honorar für Intensivbehandlungen gab es sehr schwierige Verhandlungen, weil wir derzeit österreichweit das mit Abstand höchste Honorar haben und daher der Versicherungsverband ein Einfrieren des Honorars für die nächsten Jahre neuerlich verlangt hat.

Trotz dieser schwierigen Ausgangslage ist es gelungen, das Intensivhonorar gleichfalls um 7,8 Prozent anzuheben. Damit verzeichnen wir einen großen Erfolg.

HIER NUN ZU DEN EINZELNEN HONORAR-ERHÖHUNGEN:

Deutliche Steigerung der Hauptbehandler-Honorare:

- Erhöhung der konservativen Honorare um 7,8 %
- Erhöhung der AGR-Pauschale um 7,8 %
- Erhöhung der chemotherapeutischen Tagespauschalen um 7,8 %
- Erhöhung der Strahlentherapie um 7,8 %
- Erhöhung des Schlaflabors um 7,8 %
- Erhöhung der Operationshonorare um 7,8 %
- Erhöhung der Katarakt-Operation um 7,8 %
- Erhöhung der Entbindungs-Pauschale um 7,8 %
- Erhöhung der Koloskopie-Positionen um 7,8 %

PHYSIKALISCHE THERAPIE UND DIAGNOSTIK

Auch für die weiteren Fachgruppen konnte eine sehr erfreuliche Lösung gefunden werden. Ursprünglich wollte der Versicherungsverband für die Nicht-Hauptbehandler nur eine deutlich geringere Erhöhung zugestehen. Nach schwierigen Verhandlungen ist es gelungen, auch für diese Fächer eine Valorisierung zu erzielen. Diese sieht wie folgt aus:

- Anhebung der Physikalischen Therapie um 7,8 %
- Anhebung der Radiologie um 6,33 %
- Anhebung der Nuklearmedizin um 6,33 %
- Anhebung der Pathologie um 6,33 %
- Anhebung der Mikrobiologie um 6,33 %

Lediglich im Bereich des Labors und der Blutgruppenserologie musste eine geringere Erhöhung in Kauf genommen werden, dennoch wurde eine Anhebung um 3,73 Prozent erwirkt. Auch wenn die Laboranhebung unter den Abschlüssen der anderen diagnostischen Fächer liegt, handelt es sich dabei immer noch um ein äußerst zufriedenstellendes Ergebnis.

Abgewendet werden konnte vorläufig eine Reihe von weiteren Forderungen des Versicherungsverbandes, wie die Herauslösung der Koloskopie mit Polypektomie mittels Schlinge aus der OP-Gruppe IV, Wegfall der Verrechenbarkeit mehrerer OP-Gruppen bei polytraumatisierten Patientinnen und Patienten oder die Facettengelenks-Infiltration. Letztendlich konnten die anwendbaren Schlichtungsentscheidungen mit Präjudiz-Charakter beibehalten werden.

GLAUKOMCHIRURGIE

Wie in den Verhandlungen der vorhergehenden Jahre wurde neuerlich die Glaukomchirurgie diskutiert. Letztendlich kam es nach einigen Verhandlungsrunden zu einer Einigung.

Neue Positionen werden ohne Prüfung der stationären Notwendigkeit in Zukunft honoriert. Das derzeit gültige OP-Schema 2006 Vers. 5.1. bleibt parallel dazu gültig und die Positionen der Glaukomchirurgie sind ergänzt und nicht ersetzt worden:

- A 511 Für Mikrochirurgische Revisionsoperation/Sickerkissenrevision mit Skleralnaht
- A 411 Für die Mikrochirurgische Revisionsoperation/Sickerkissenrevision ohne Skleralnaht
- A 412 Für die Mikrochirurgische Glaukomchirurgie (ab externo), zum Beispiel Preserflo Microshunt
- A 417 Ableitung in den Ziliarkörper: Cypass, iStent supra
- A 414 Ableitung unter die Bindehaut: XEN Gel Stent

VALORISIERUNG 2025

Die Valorisierung für 2025 beträgt insgesamt die Veränderung des von der Statistik Austria veröffentlichten VPI 2020 für Juli 2024 gegenüber dem Wert für Juli 2023 (gerundet auf eine Kommastelle). Ist der VPI Juli 2024 zu Juli 2023 (gerundet auf eine Kommastelle) höher als 5,3 Prozent, erfolgt keine automatische Valorisierung, sondern sind zwischen den Vertragspartnern Neuverhandlungen aufzunehmen. Ist der VPI kleiner als 1,5 Prozent erfolgt eine Erhöhung um 1,5 Prozent.

FESTHALTEN AN SONDERREGELUNGEN IN OBERÖSTERREICH

In Oberösterreich konnten in zähen Verhandlungen mit dem PKV immer wieder Sonderregelungen erreicht werden, die es in anderen Bundesländern nicht gibt. Erwähnt sei hier als Beispiel die onkologische Nachsorge. Stationäre Nachsorgeaufenthalte von onkologischen Patientinnen und Patienten werden ohne akuten Anlass zweimal nach Abschluss der Behandlung gezahlt.

Das Verhandlungsteam der Ärztekammer für Oberösterreich ist weiterhin bestrebt, bestmögliche Ergebnisse zu erwirken. Denn nach der Verhandlung ist vor der nächsten Verhandlung! ■



Gesetzliche Neuerungen aufgrund europarechtlicher Vorgaben

Im Lichte der besseren Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben für Eltern und pflegende Angehörige war der österreichische Gesetzgeber veranlasst, durchaus umfassende und weitreichende Änderungen in der nationalen Gesetzgebung (BGBl I 115/2023) vorzunehmen. Die für die Praxis wichtigsten Punkte sind folgende:



Mag. Christoph Voglmair,
LL.M.,
Arbeitsrecht & Ausbildung

ÄNDERUNG DES MUTTERSCHUTZGESETZES (MSchG) UND DES VÄTER-KARENZGESETZES (VKG)

Verkürzung der Karenz: Nimmt nur ein Elternteil eine Karenz nach dem MSchG beziehungsweise nach dem VKG in Anspruch, verringert sich die maximale Anspruchsdauer bis zum Ablauf des 22. Lebensmonats des Kindes. Einzig bei alleinerziehenden Elternteilen bleibt der Karenzanspruch bei einer Maximaldauer bis zur Vollendung des 24. Lebensmonats des Kindes.

Teilung der Karenz zwischen Mutter und Vater:

Teilen sich hingegen die Eltern die Karenzzeit, so verlängert sich dadurch der gesamte Maximalanspruch bis zum Ablauf des 24. Lebensmonats des Kindes. Nach den Gesetzesmaterialien soll dadurch ein Anreiz geschaffen werden, dass einerseits die Erwerbstätigkeit von Frauen gefördert und andererseits eine gerechte Aufteilung von Betreuungs- und Pflegeaufgaben zwischen Männern und Frauen unterstützt wird.

Motivkündigungsschutz bei aufgeschobener

Karenz: Die sogenannte aufgeschobene Karenz, wenn also ein Elternteil drei Monate der Karenz aufschiebt und bis zum Ablauf des siebten Lebensjahres des Kindes verbraucht, ist nunmehr durch einen entsprechenden gesetzlich verankerten Motivkündigungsschutz in der Form abgesichert, als die von der Kündigung betroffenen Dienstnehmer binnen fünf Tagen ab Zugang der Kündigung schriftlich eine Begründung der Kündigung verlangen können. Diesem

Verlangen muss der Dienstgeber binnen weiterer fünf Tage nachkommen. Durch die Begründungspflicht soll gemäß den Gesetzesmaterialien leichter abschätzbar sein, ob eine Klage gegen die Kündigung erfolgreich sein könnte.

Änderung bei der Elternteilzeitbeschäftigung:

Entgegen der bisherigen Regelung wird der Zeitraum für die Inanspruchnahme der Elternteilzeit bis zum Ablauf des achten Lebensjahres des Kindes verlängert. Die Höchstdauer der Elternteilzeit beträgt weiterhin sieben Jahre, wobei davon die Dauer des Beschäftigungsverbotes sowie die Dauer der von beiden Elternteilen in Anspruch genommenen Elternkarenz abzuziehen und der Zeitraum zwischen der Vollendung des siebten Lebensjahres des Kindes und einem allfällig späteren Schuleintritt hinzuzurechnen sind.

Fristenhemmung: Der Ablauf von Verjährungs- und Verfallsfristen gesetzlicher, vertraglicher oder kollektivvertraglicher Natur, die Ansprüche aus dem Dienstverhältnis betreffen, welche schon zu Beginn der Karenz erworben waren, bleiben bis zum Ablauf von zwei Wochen nach dem Ende der Karenz gehemmt.

Diese Änderungen des MSchG und VKG sind mit 1. November 2023 in Kraft getreten und gelten für Mütter und Väter, deren Kinder ab 1. November 2023 geboren wurden. Die Änderungen im Zusammenhang mit der Elternteilzeitbeschäftigung sind ebenfalls mit 1. November 2023 in Kraft getreten

und gelten für alle Mütter und Väter, die ihre Absicht der Inanspruchnahme der Elternteilzeit ab 1. November 2023 ihrem Dienstgeber bekanntgeben.

ÄNDERUNG DES URLAUBSGESETZES (UrlG)

Pflegefreistellung: Eine Pflegefreistellung steht nunmehr auch für die Pflege eines nahen Angehörigen zu, wenn dieser mit dem pflegenden Arbeitnehmer nicht im gemeinsamen Haushalt lebt, sowie für jede weitere erkrankte und im gemeinsamen Haushalt lebende Person, selbst wenn diese Person kein naher Angehöriger zum pflegenden Arbeitnehmer ist.

Motivkündigungsschutz bei Pflegefreistellung:

Auch die Pflegefreistellung ist nun durch einen entsprechenden gesetzlich verankerten Motivkündigungsschutz in der Form abgesichert, als die von der Kündigung betroffenen Arbeitnehmer binnen fünf Tagen ab Zugang der Kündigung schriftlich eine Begründung der Kündigung verlangen können. Diesem Verlangen muss der Arbeitgeber binnen weiterer fünf Tage nachkommen. Durch die Begründungspflicht soll gemäß den Gesetzesmaterialien leichter abschätzbar sein, ob eine Klage gegen die Kündigung erfolgreich sein könnte.

Fristenhemmung: Der Ablauf von Verjährungs- und Verfallsfristen gesetzlicher, vertraglicher oder kollektivvertraglicher Natur, die Ansprüche aus dem Dienstverhältnis betreffen, welche schon zu Beginn der Pflegefreistellung erworben waren, bleiben bis zum Ablauf von zwei Wochen nach dem Ende der Pflegefreistellung gehemmt.

Diese Änderungen des UrlG sind mit 1. November 2023 in Kraft getreten.

ÄNDERUNG DES ARBEITSVERTRAGSRECHTS-ANPASSUNGSGESETZES (AVRAG)

Im Falle der **Herabsetzung der Arbeitszeit wegen einer nicht nur vorübergehenden Pflege eines nahen Angehörigen**, der **Pflegekarenz** sowie der **Pflegezeit** hat der Arbeitgeber eine Ablehnung oder Aufschiebung derselben sachlich und schriftlich zu begründen. Gleichzeitig sind diese drei genannten Fälle durch einen entsprechenden gesetzlich verankerten Motivkündigungsschutz abgesichert.

Fristenhemmung: Der Ablauf von Verjährungs- und Verfallsfristen gesetzlicher, vertraglicher oder kollektivvertraglicher Natur, die Ansprüche aus dem

Dienstverhältnis betreffen, welche schon zu Beginn der jeweiligen Freistellung erworben waren, bleiben bis zum Ablauf von zwei Wochen nach dem Ende dieser gehemmt.

Diese Änderungen des AVRAG sind mit 1. November 2023 in Kraft getreten.

ÄNDERUNG DES KINDERBETREUUNGSGELDGESETZES (KBGG)

Meldung des Hauptwohnsitzes: Die bisherige Nachfrist für die verspätete Hauptwohnsitzmeldung des Kindes an der Wohnadresse des kinderbetreuungsgeldbeziehenden Elternteils wurde von zehn auf 14 Tage verlängert.

Krankenhausaufenthalt des Kindes: Bei einem 91 Tage übersteigenden Krankenhausaufenthalt des Kindes wird ein gemeinsamer Haushalt angenommen, sofern der jeweilige Elternteil im Mindestmaß von durchschnittlich zwei (bisher vier) Stunden täglich die Pflege und Betreuung übernimmt.

Einkommensabhängiges Kinderbetreuungsgeld:

Ist ein Elternteil aufgrund eines unabwendbaren und unvorhersehbaren Ereignisses und des damit verbundenen Wegfalls des gemeinsamen Haushalts mit dem Kind am Bezug des einkommensabhängigen Kinderbetreuungsgeldes verhindert, verlängert sich der Bezugszeitraum des anderen Elternteils um die Dauer der Verhinderung (maximal 61 Tage). Diese Änderungen des KBGG sind mit 1. November 2023 in Kraft getreten und auf Geburten nach dem 31. Oktober 2023 anwendbar.

ÄNDERUNG DES FAMILIENZEITBONUSGESETZES (FamZeitbG)

Erhöhung Familienzeitbonus: Der Familienzeitbonus wurde auf täglich € 47,82 * erhöht und gilt für alle Geburten nach dem 31. Juli 2023.

Antragsfrist Familienzeitbonus: Diese wurde auf 121 Tage (bisher 91 Tage) verlängert, was bedeutet, dass spätestens am 121. Tag nach der Geburt des Kindes der Antrag beim Krankenversicherungsträger eingelangt sein muss. Die Bezugsdauer (28, 29, 30 oder 31 Tage) kann nunmehr einmalig innerhalb einer Frist von 182 Tagen ab der Geburt des Kindes verändert werden. Diese Änderungen sind mit 1. November 2023 in Kraft getreten und auf Geburten nach dem 31. Oktober 2023 anwendbar. ■

* eine allfällige Erhöhung für 2024 war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt

Wohlfahrtskasse 2024 – Neues aus dem Team Ärzteliste, Beitrag und Leistung



Michaela Stieringer,
Teamleiterin Standesführung

AKTUELLE EINTRAGUNGSBESTÄTIGUNGEN

Aktuelle Eintragungsbestätigungen aus der Österreichischen Ärzteliste können Sie jederzeit unter dem folgenden Link: www.aerzteliste-online.at abrufen und ausdrucken.

Im öffentlichen Teil der Ärzteliste sind hier Ihre Berufssitze/Dienstorte, Berufsbezeichnungen/Berechtigungen, Kassenverträge et cetera ersichtlich und als pdf-Dokument abrufbar.

Diese Bestätigung können Sie unter anderem zum Zwecke der Vorlage bei Versicherungen, Kfz-Anmeldungen oder diversen Behörden jederzeit ausdrucken. Sie müssen nur Ihren Vornamen und Nachnamen oder die ÖÄK-Arzt Nummer (diese finden Sie auf Ihrem Arzteausweis) eingeben.



Thomas Zehetleitner,
Teamleiter Beiträge

MUTTERSCHUTZ UND KARENZ

Auf der Webseite www.aekooe.at wurde im Bereich der Wohlfahrtskasse der bestehende Bereich „Mut-

terschutz und Karenz“ um zusätzliche Informationen wie den genauen Ablauf (Meldung der Schwangerschaft, Bekanntgabe der Bankverbindung, benötigte Nachweise) und die Anträge um Auszahlung des Krankengeldes während des Mutterschutzes erweitert. Somit ist auf einer Seite das Wissen gebündelt und über den Postkorb yfk@aekooe.at sind alle betroffenen Stellen – Team Ärzteliste (Tätigkeit), Team Beiträge (Reduktionen während der Karenz) und Team Leistungen (Krankengeld-Auszahlung) – über eine Adresse zu kontaktieren.

Bitte beachten Sie auch die Meldepflichten und hilfreichen Informationen zum Versicherungsschutz der Kinder – diese sind (wie auch alle Publikationen der Wohlfahrtskasse, die Unterschiede zu privaten Versicherungen, Wissenswertes zum Pensionsantritt et cetera) unter „allgemeine Informationen“ zu finden!



Andrea Leban,
Teamleiterin Leistungen

ABRECHNUNGEN VON BEHANDLUNGS- KOSTEN

Unsere Leistungen in diesem Bereich steigen jährlich kontinuierlich an, trotzdem wird versucht, durch effiziente Arbeitsabläufe den Personalstand weiterhin auf niedrigem Level zu halten.

Um die knappen personellen Ressourcen optimal einsetzen zu können, ersuchen wir Sie, Ihre Rückerstattungsanträge nach Behandlung sortiert und vollständig an uns zu übermitteln.

Rechnungen mit Einzahlungsbestätigung und all-fällige Beilagen:

- Leistungsmittelung der gesetzlichen Krankenversicherung (nur für primär gesetzlich versicherte Personen)
- Verordnung (zum Beispiel bei Heilbehelfen)
- Überweisung (zum Beispiel bei Therapiebeziehungswise Radiologiekosten)
- Rezept mit Diagnose (bei Rückerstattung von Medikamenten – nur für ausschließlich bei der Wohlfahrtskasse versicherte Personen)
- Transportscheine et cetera

Die Wohlfahrtskasse ist bemüht, so schnell als möglich – jedenfalls innerhalb eines Quartals – die eingelangten Rechnungen zu bearbeiten. Wir ersuchen daher vor Ablauf dieser Frist von Urgezen abzusehen, um den Bearbeitungsablauf effizient zu halten.

AUSZAHLUNG DES KRANKENGELDES – VERBESSERTER ABLAUF

Zur Antragstellung müssen die Formulare nun nicht mehr telefonisch oder schriftlich extra angefordert werden. Sie finden diese jetzt auf unserer Webseite unter <https://www.aekooe.at/wohlfahrtskasse/leistungen/krankenversicherung>. Die Anträge können dann wie bisher, vollständig ausgefüllt, vom Behandler bestätigt (bzw. alternativ vom Behandler unterschriebene Krankenstandsmeldung oder Krankenstandsbestätigung einer gesetzlichen Versicherung) und eigenhändig unterschrieben, an uns zur Auszahlung übermittelt werden. Gerne auch per E-Mail an leistung@aekooe.at. ■

Für weitere Fragen und Details wenden Sie sich bitte per E-Mail an leistung@aekooe.at. Sie erhalten bei Eingang Ihrer Anfrage eine Bestätigung. Alle Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter haben Zugriff auf diesen Gruppenpostkorb und können Ihre Anfragen strukturiert abhandeln.

NEWS

© reicheltmatur / stock.adobe.com

Zentrum für psychosoziale Gesundheit
SONNENPARK
BAD HALL

ALLGEMEINMEDIZINER*IN
oder
FACHÄRZT*IN
für Psychiatrie und
Psychotherapeutische Medizin



Sehr gute Vereinbarkeit
von Beruf und Privat

Finanzierung
Psy-Diplom
(für Allgemeinmediziner*in)



Multiprofessionelle
Teamarbeit

**ERFAHREN SIE
MEHR ÜBER DIESEN
JOB MIT SINN**



Jahresentgelt brutto ca. € 106.000 (Allgemeinmediziner*in ohne Psy-Diplom) bzw. ca. € 125.500 (Facharzt*in) Volljahresbezug äquivalent für 40 Wochenstunden berechnet

Prim.^a Dr.ⁱⁿ Birgitta Mayer
Sonnenpark Bad Hall – pro mente Reha GmbH
birgitta.mayer@promente-reha.at, 07258/295 920
Parkstraße 14, 4540 Bad Hall

pro mente | reha

bezahlte Anzeige

© Nelos / stock.adobe.com



neuAMstart ist zum Dauerprogramm geworden

Seit Ende 2021 ist das Ärztementoring für Allgemeinmedizin „neuAMstart“ aktiv. Das vormals befristete Programm war so erfolgreich, dass es nun auf unbefristete Zeit verlängert wurde.

Gerade im Bereich der Hausärztinnen und Hausärzte haben wir einen gewissen Mangel. Um diesem Trend entgegenzusteuern, haben die Ärztekammer für Oberösterreich und die Österreichische Gesundheitskasse das Projekt „neuAMstart“ ins Leben gerufen. Das Besondere daran: Interessierte Mentees (Medizinerinnen und Mediziner mit ius practicandi), die in den vergangenen fünf Jahren nicht regelmäßig in einer Hausarztpraxis gearbeitet haben, können von erfahrenen Ärztinnen und Ärzten mit Kassenvertrag (Mentorinnen und Mentoren) die Tätigkeiten und den Ablauf in einer Hausarztordination strukturiert kennenlernen. Das Programm wurde bislang als befristetes Projekt geführt, doch nun wegen großen Erfolgs unbefristet verlängert.

Die Dauer von „neuAMstart“ richtet sich nach den Bedürfnissen der beteiligten Ärztinnen und Ärzte: so können drei Monate mit 30 Wochenstunden pro Monat oder variabel bis zu neun Monate mit zehn Wochenstunden pro Monat vereinbart werden. Das Gehalt für die Mentees richtet sich nach dem derzei-



Mag. Tanja Müller-Poulakos,
Kassenrecht & Arzthonorare

tigen Kollektivvertrag – Anstellung von Ärztinnen und Ärzten bei niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten. Dieser kann auf unserer Webseite unter

www.aekooe.at/niedergelassen/aerztliche-kooperationsformen/anstellung-arzt-bei-arzt eingesehen werden.

Ziel und Zweck von „neuAMstart“ ist es, Ärztinnen und Ärzte für die Arbeit als Hausärztin/Hausarzt zu begeistern und zu zeigen, wie abwechslungsreich, spannend und verantwortungsvoll das Wirken der Allgemeinmedizin im niedergelassenen Bereich ist. Darüber hinaus lernt man auch, wie eine Ordination aus wirtschaftlicher Sicht zu führen ist – immerhin ist man nicht nur Medizinerin/Mediziner, sondern auch selbstständige Unternehmerin/selbstständiger Unternehmer sowie auch Arbeitgeberin/Arbeitgeber.

Zur umfassenden praktischen Tätigkeit kommen auch die Themen der Praxisführung, Führungskompetenz und andere wichtige Fragen nicht zu kurz. Denn über diese besonderen Thematiken konnte man sich bislang im Laufe des Studiums beziehungsweise auch in der absolvierten Spitalszeit kaum ein Bild machen. Mit „neuAMstart“ sind viele weitere Chancen verbunden: Zum einen besteht die Möglichkeit, dass Mentees nach „neuAMstart“ übernommen werden und vielleicht sogar die Ordination später übernehmen. Welche Ordinationen gerade einen Mentee suchen, können Sie jederzeit über unsere Webseite abfragen:

www.aekooe.at → Niedergelassen → Mentoring & KPJ; dort findet man das Suchportal für Mentees.

Dr. Kurt Roitner, Initiator von „neuAMstart“ und pensionierter Allgemeinmediziner aus Braunau:

„Auch für die Mentoren kommt mit einem zusätzlichen Arzt mehr Lebensqualität zurück. Während die Mentees viel Einblick von jemandem mit viel Erfahrung bekommen. Das ist eindeutig eine Win-Win-Situation.“ Hinzu kommt, dass beim Mentoring-Modell die Ausbildungskosten (Höhe des Kollektivvertrags) zu 100 Prozent rückerstattet werden. Und die Mentorinnen und Mentoren erhalten für ihre Tätigkeit auch ein gesondertes Honorar. Voraussetzungen, um als Mentorin/Mentor tätig zu werden, sind folgende: Eine mindestens fünfjährige Tätigkeit in einer Kassenpraxis für Allgemeinmedizin oder Einschulung. Wenn Sie Ihren Kassenvertrag weniger als fünf Jahre haben, ist eine Einschulung an der Medizinischen Fortbildungsakademie (medak.at) der Ärztekammer für Oberösterreich vorgesehen. ■

Infos erhalten Sie auch unter:
www.aerztmentoring.at



Facharzt/-ärztin für Orthopädie und Traumatologie (m/w/d) Vollzeit

Das **Klinikum Wels-Grieskirchen**, eine Einrichtung der Kreuzschwestern und Franziskanerinnen, ist ein Schwerpunktkrankenhaus im Oberösterreichischen Zentralraum mit einem breiten Versorgungsangebot und modernen Behandlungsstrukturen. Es leistet als größtes Ordensspital Österreichs und akademisches Lehrkrankenhaus mit 35 medizinischen Abteilungen, Instituten und sonstigen Organisationseinheiten sowie 1.251 Betten (inkl. Ambulanten Betreuungsplätzen) und 25 Dialyseplätzen an den Standorten Wels und Grieskirchen einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsversorgung der oberösterreichischen Bevölkerung. Rund 4.100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen durch ihre fachliche und menschliche Kompetenz wesentlich zum Erfolg des Klinikums bei.

Unsere Abteilung für Unfallchirurgie verfügt über 88 Plan-Betten an beiden Standorten und bietet das gesamte unfallchirurgische Spektrum (konservativ + operativ) bis zur Polytraumaversorgung. Unsere Abteilung für Orthopädie und orthopädische Chirurgie verfügt derzeit über 85 Plan-Betten und eine Ambulanz. Schwerpunkte sind der künstliche Gelenkersatz für Hüfte und Knie sowie Revisionsoperationen. Weitere Spezialgebiete beider Abteilungen stellen die Wirbelsäulenchirurgie, Knie-, Hand- und Fußchirurgie sowie Schulterchirurgie dar.

Zur Komplettierung unseres Teams suchen wir eine/n **Facharzt/-ärztin für Orthopädie und Traumatologie bzw. eine/n Facharzt/-ärztin für Unfallchirurgie (mit der Möglichkeit zur Doppelfachausbildung) (m/w/d)**.

Bei Interesse finden Sie den vollständigen Ausschreibungstext auf unserer Homepage unter karriere.klinikum-wegr.at/jobs.

Für fachliche Fragen stehen Ihnen **Herr Prim. Prof. Dr. Rath Tel.: 07242/415 - 2469, bjoern.rath@klinikum-wegr.at** und **Herr Prim. Dr. Schmiedhuber Tel.: 07242/415 - 2270, guenter.schmiedhuber@klinikum-wegr.at** gerne zur Verfügung.

Für diese Position bieten wir – unter der Annahme, dass kein Turnus absolviert wurde – ein **Jahresbruttogehalt** von mindestens € 85.358,00 auf Vollzeitbasis, zuzüglich variabler Nebengebühren und Sonderklassegebühren, abhängig von Ihrer beruflichen Qualifikation und Erfahrung.

www.klinikum-wegr.at

Sie fragen sich: „Ist ein Wohn- projekt in diesen Zeiten klug?“

Wir prüfen, analysieren und beraten.
Damit Sie nicht nur hinterher klüger sind.

**DER HYPO EFFEKT
FÜR IHR WOHNPROJEKT.**

HYPO
OBERÖSTERREICH

www.hypo.at/wohnprojekt

Lisa Hren, HYPO Kundenberaterin

Lebensversicherungsuntersuchungen – Neue Tarife ab 1. Jänner 2024

Aktuell wurde uns von der Österreichischen Ärztekammer bekannt gegeben, dass **mit 1. Jänner 2024 die Tarife für Lebensversicherungsuntersuchungen** valorisiert werden wie folgt:

Ärztliches Attest für Lebensversicherungsuntersuchungen laut Formular	€ 191,93
Arztauskunft über anamnestisch bekannte Daten laut Formular	€ 52,98

Zusätzliche, vom Versicherungsunternehmen beauftragte Leistungen werden nach dem BVAEB-Tarif zusätzlich verrechnet. Diese Leistungen sind nicht mit den sozialen Krankenversicherungsträgern abrechenbar. ■

Wir suchen ab Juli 2024 eine:n

Lehrpraktikant:in

für unsere Ordination in Steyregg

Dr. Matthias Ullner | Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin

Bewerbungen bitte an bewerbung@dr-ullner.at | www.dr-ullner.at

Wir haben ab sofort einen Ausbildungsplatz für das

neuAMstart – Projekt

in unserer Ordination in Steyregg

Dr. Matthias Ullner | Gruppenpraxis für Allgemeinmedizin

Bewerbungen bitte an bewerbung@dr-ullner.at | www.dr-ullner.at

M MANAGEMENT

Ordinieren und Operieren an einem Ort:
In den **MEDICENT-Ärztzentren** in
Baden, Innsbruck, Linz und Salzburg –
Vollzeit- oder Timeshare.

Genießen Sie den Komfort eines gema-
nagten Ärzteentrums und die daraus
entstehenden Vorteile. Direktabrechnung
mit privaten Krankenzusatzversicherun-
gen von durchgeführten Eingriffen in den
OP-Räumen, Praxismanagement uvm.

Informieren Sie sich unter
<http://medicent.at> und
<http://mmanagement.at> sowie per Mail:
info@mmanagement.at oder telefonisch
unter +43/512/9010-1001 und werden Sie
Teil des starken MEDICENT Teams.



5 Fragen zur Art. 15a-Vereinbarung Gesundheit

In den vergangenen Monaten war darüber medial viel zu hören und zu lesen: die Art. 15a-Verhandlungen im Rahmen des Finanzausgleiches. Auf welcher Grundlage und zu welchem Zweck werden diese überhaupt geführt und warum sind sie so wichtig?

Österreich ist ein Bundesstaat, daher sind Kompetenzen und Aufgaben zwischen Bund, Ländern und Gemeinden aufgeteilt. Im Gesundheitswesen ist außerdem die Sozialversicherung als wichtiger Player involviert. Um ein koordiniertes Agieren sicherstellen zu können, hält die Politik Instrumente für erforderlich, die gemeinsame Ziele definieren.

? WIE WERDEN FINANZMITTEL UND KOMPETENZEN AUFGETEILT?

Die Basis für das Steuer- und Abgabewesen sowie für die Kostenverteilungen und Mitteltransfers zwischen Bund, Ländern und Gemeinden bildet die **Finanzverfassung**. Sie regelt die grundlegenden finanziellen Beziehungen zwischen den staatlichen Ebenen. Im **Finanzausgleichsgesetz FAG** werden diese Regelungen konkretisiert. Das Finanzausgleichsgesetz wird von Bund, Ländern sowie dem Gemeinde- und Städtebund verhandelt und ist jeweils für vier bis sechs Jahre gültig. Dem gegenüber steht die prinzipielle Verteilung der Aufgaben und Kompetenzen zwischen den staatlichen Ebenen, die in den **Artikeln 10-15 Bundes-Verfassungsgesetz** geregelt ist, das Gesundheitswesen und die Krankenkassen in Art. 10 B-VG und das Krankenanstaltenwesen in Art. 12 B-VG.

? WAS IST DIE ART. 15A-VEREINBARUNG?

Im vorigen Jahr wurde über ein neues Finanzausgleichsgesetz verhandelt, denn die letzte Fassung (2017-2023) lief Ende 2023 aus. Seit 1974 gibt es auf Bestreben der Bundesländer die Möglichkeit zum Abschluss von sogenannten **Art. 15a-Vereinbarungen**, die oft zeitlich gemeinsam mit dem Finanzausgleichsgesetz zwischen Bund und Ländern verhandelt werden. Der Name kommt daher, weil sie auf Grundlage von Art. 15a B-VG abgeschlossen werden, der die Möglichkeit für diese Vereinbarungen rechtlich einräumt. Die Art. 15a-Vereinbarung wird zwar freiwillig abgeschlossen, ist dann jedoch für Bund und Länder rechtlich bindend. Prinzipiell können Art. 15a-Vereinbarungen zwischen dem Bund und den Ländern oder zwischen den Ländern abgeschlossen werden und können alle Themen beinhalten, die im Wirkungsbereich der Vertragsparteien liegen. Die Vereinbarung muss vom Nationalrat und den Landtagen beschlossen werden, damit sie gültig wird.

? WOZU EINE ART. 15A-VEREINBARUNG?

Die Vereinbarung regelt die **Verteilung der finanziellen Mittel** zwischen dem Bund und den Ländern und legt fest, welche **Aufgaben** von den einzelnen Ebenen übernommen werden. Sie soll eine **harmonisierte und koordinierte Zusammenarbeit** zwischen dem Bund und den Ländern fördern, um die Effizienz in der Verwaltung zu verbessern und Doppelgleisigkeiten zu vermeiden. Durch klare Regelungen schaffen diese Vereinbarungen aber auch **Stabilität und Planungssicherheit** betreffend die finanziellen Ressourcen der Länder. In Österreich gibt es derzeit drei gültige Art. 15a-Vereinbarungen, die das Gesundheitswesen betref-

fen. Das sind einerseits die Vereinbarung über die Organisation und Finanzierung des Gesundheitswesens und die Vereinbarung über Zielsteuerung Gesundheit, die sich thematisch überschneiden und aufeinander verweisen. Als dritte Vereinbarung gibt es andererseits noch die Patientencharta. Diese Art. 15a-Vereinbarungen haben jedoch nur vertraglichen Charakter zwischen Bund und Ländern und müssen, um rechtlich wirksam zu werden, erst in Bundes- und Landesgesetze gegossen werden beziehungsweise auf Verwaltungsebene umgesetzt werden.

? WAS STEHT DRIN?

In der Vereinbarung zur Organisation und der Finanzierung des Gesundheitswesens finden sich zum Beispiel prinzipielle Bekenntnisse zu e-Health (zum Beispiel ELGA), zu einer leistungsorientierten Finanzierung (zum Beispiel LKF-System) und Dokumentation von Gesundheitsleistungen sowie zu einer integrativen Versorgungsplanung und multiprofessionellen Primärversorgungseinheiten. Außerdem sind darin die Inhalte und Entstehungsprozesse für den Österreichischen Strukturplan Gesundheit ÖSG und die Regionalen Strukturpläne Gesundheit RSG geregelt (Inhalte, Entstehungsprozesse) sowie die Finanzmittel für die Bundesgesundheitsagentur und die Landesgesundheitsfonds festgelegt. Darüber hinaus werden Mittel für sektorenübergreifende Projekte und überregionale Vorhaben dotiert.

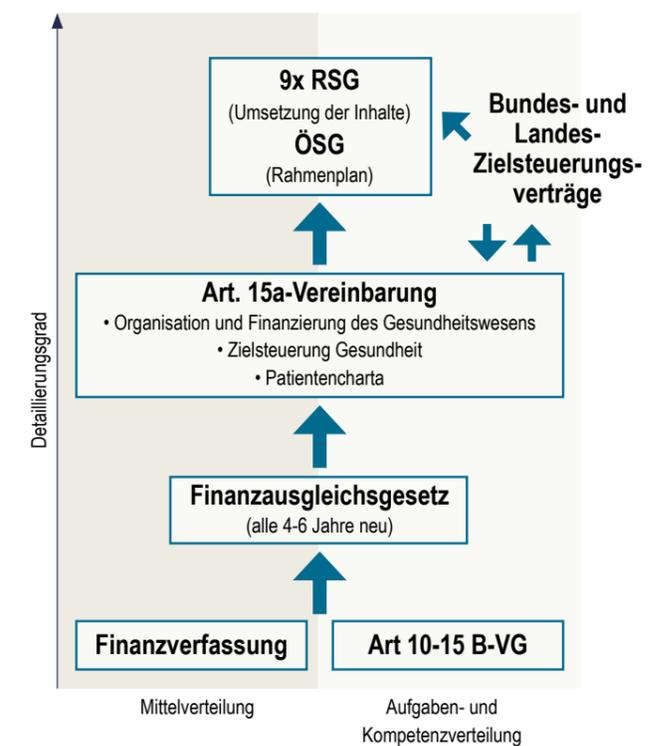
Die Vereinbarung Zielsteuerung Gesundheit beinhaltet eine genaue Beschreibung der Zielsteuerung Gesundheit, von den grundsätzlichen Zielen über den Ablauf bis hin zur Evaluierung der Ergebnisse und Sanktionsmechanismen. Die Vereinbarung „Patientencharta“ hat die Wahrung der Patientenrechte zum Thema.

? WIE FUNKTIONIERT DIE ZIELSTEUERUNG GESUNDHEIT?

Der Prozess „Zielsteuerung Gesundheit“ wurde 2013 ins Leben gerufen und basiert auf der gleichnamigen Art. 15a-Vereinbarung, in der man sich zur Steuerung von Struktur, Organisation und Finanzierung auf einen mehrstufigen Prozess geeinigt hat. Für diesen Prozess wurde auf Bundesebene die Bundesgesundheitsagentur ins Leben gerufen, die mit ihrem Organ, der Bundes-Zielsteuerungskommission (vertreten sind Bund, Länder, Sozialversicherung), den Österreichischen Strukturplan Gesundheit ÖSG

beschließt. Dieser Rahmenplan soll für eine ausgewogene Verteilung der medizinischen Versorgung innerhalb Österreichs sorgen und auch die Einhaltung bestimmter finanzieller Obergrenzen sicherstellen. Der ÖSG ist ein Rahmenplan, der im Detail nur den Großgeräteplan und eine Versorgungsmatrix (zum Beispiel maximale Anfahrtswege für Patientinnen und Patienten) enthält. Zwischen Bund, Ländern und Sozialversicherung wird ein Bundes-Zielsteuerungsvertrag abgeschlossen, der von der Gesundheitsplanungs GmbH teilweise in Bundesverordnungen gegossen wird.

In der Folge kommt es auf Länderebene, innerhalb der Landes-Gesundheitsfonds, zum Beschluss der Regionalen Strukturpläne Gesundheit RSG. Diese werden von den Landes-Zielsteuerungskommissionen beschlossen, in denen das jeweilige Land und die Sozialversicherung vertreten sind. Der Bund hat hier nur ein Veto im Falle eines Verstoßes gegen den ÖSG oder sonstige Bundesgesetze. Im Regionalen Strukturplan Gesundheit sind die Standorte für intramurale Gesundheitsleistungen detailliert aufgelistet. Auf Grundlage dieser Planung werden von der Gesundheitsplanungs GmbH Landesverordnungen erlassen. ■



Auswirkungen der Gesundheitsreform

Es liegt ein vom Nationalrat beschlossenes Gesetzespaket zur Gesundheitsreform in Form des sogenannten Vereinbarungsumsetzungsgesetzes 2024 (VUG 2024) vor, das weitreichende Auswirkungen für niedergelassene und angestellte Ärztinnen und Ärzte hat. Wir skizzieren Ihnen hier die wichtigsten Punkte:

→ **Niedergelassene Ärztinnen und Ärzte:** Die Reform wird die strukturelle Gestaltung der medizinischen, kassenärztlich dominierten Versorgungslandschaft umgestalten. Folgende Punkte sind betroffen: Stellenplan, Vertragspartnerrecht, bundesweit einheitlicher Leistungskatalog, Digitalisierung, Qualitätssicherung, Ambulatorien, einheitliche Leistungsdokumentation – verpflichtende Leistungscodierung, Wahlärztinnen und Wahlärzte (Pflicht zur Ausstattung mit e-card, ELGA-Schnittstelle und – bei Zustimmung der Patientinnen und Patienten – Pflicht zur elektronischen Honorarnoten-Übermittlung an die ÖGK). Die Details und Erklärungen zu den einzelnen Punkten entnehmen Sie bitte den FAQ, die Sie auf unserer Webseite unter www.aekooe.at/niedergelassen/faq-gesundheitsreform finden.

→ **Angestellte Ärztinnen und Ärzte:** Auch für die Spitalsärztinnen und Spitalsärzte sind die Auswirkungen von großer Bedeutung, wobei sich diese vor allem auf folgende Bereiche konzentrieren:

→ **Änderung des Fachärzteschlüssels für die Anerkennung von Ausbildungsstellen:** Seit jeher war – anders als in vielen anderen europäischen Ländern – für die Anerkennung von ärztlichen Ausbildungsstellen das sogenannte „1:1-Prinzip“ relevant, was bedeutet, dass für jede Ausbildungsstelle neben der Abteilungsleiterin/dem Abteilungsleiter ein/e weitere/r Fachärztin/Facharzt des einschlägigen Sonderfaches beschäftigt sein musste. Im Ergebnis hieß dies, dass die Primarärztin/der Primararzt für die Frage der Anzahl der zu bewilligenden Ausbildungsstellen bis dato nicht berücksichtigt wurde. Diese zugegebenermaßen sehr strenge Regelungssystematik wird ab 1. Jänner 2024 dahingehend gelockert, als in Zukunft auch die/der jeweilige Abteilungsleiterin/Abteilungsleiter in den Facharztschlüssel für die Anerkennung von Ausbildungsstellen miteingerechnet werden wird. Davon – zumindest bis auf Weite-

res – unberührt bleibt die Mangelfachregelung gem. § 37 ÄAO für die Sonderfächer Gerichtsmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin sowie Strahlentherapie – Radioonkologie, für die bekanntlich spezielle Regelungen hinsichtlich des Verhältnisses von Fachärztinnen und Fachärzten und der Anzahl der Ausbildungsstellen bestehen. Mit der künftigen rechnerischen Miteinbeziehung der Primarärztinnen und Primarärzte bei der Anerkennung von Ausbildungsstellen wird seitens des Gesetzgebers eine von der Standesvertretung erhobene Forderung erfreulicherweise umgesetzt.

→ **Titelführung Primarärztin/Primararzt:** Das bisherige Erfordernis gem. § 43 Abs. 6 ÄrzteG, wonach die Krankenhausabteilung mindestens 15 systemisierte Betten aufweisen musste, damit sich die Leiterin/der Leiter dieser auch „Primaria/Primarius“ nennen darf, wird ab 1. Jänner 2024 nicht mehr notwendig sein. Darüber hinaus war es bis jetzt schon möglich, dass sich unter anderem auch Leiterinnen und Leiter von Instituten den Titel „Primaria/Primarius“ führen durften, sofern ihnen mindestens zwei zur selbstständigen Berufsausübung berechnete, hauptberuflich tätige Ärztinnen und Ärzte unterstellt waren. Im Zuge der nunmehrigen Novelle hat der Gesetzgeber klargestellt, dass nicht nur die Leiterinnen und Leiter von Instituten, sondern generell die Leiterinnen und Leiter einer Organisationseinheit den Titel führen dürfen, wobei nunmehr auch eindeutig teilzeitbeschäftigte Ärztinnen und Ärzte (im Ausmaß von zwei Vollzeitäquivalenten) unterstellt sein können. Im Wesentlichen ist hiermit der Gesetzgeber der seit vielen Jahren seitens der Ärztekammer für Oberösterreich vertretenen Rechtsauffassung gefolgt.

Mit der im Zuge des VUG 2024 ebenfalls einhergehenden **Änderung des Krankenanstalten- und Kuranstaltengesetzes** werden hinkünftig unter anderem auch die Bewilligungsvoraussetzungen für Departments und Fachschwerpunkte dahingehend erleichtert, als bei der gesetzlich geforderten Mindestbettenanzahl auch ambulante Betreuungsplätze zumindest teilweise angerechnet werden.

Für alle weiteren Detailfragen steht Ihnen selbstverständlich das Kammerbüro wie gewohnt gerne zur Verfügung. ■

Seniorenreferat im Parlament

Einen spannenden und kurzweiligen Nachmittag verbrachten knapp 80 pensionierte Ärztinnen und Ärzte zuletzt im österreichischen Parlament in Wien. Das Seniorenreferat unter der Leitung von OMR Dr. Johannes Neuhofer hatte zu diesem Ausflug eingeladen. Vor der Führung begrüßte Kollege und Nationalrat Dr. Werner Saxinger die Kollegenschaft sehr herzlich und posierte für ein Gemeinschaftsfoto vor dem Pallas-Athene-Brunnen. Anschließend gab es eine vom Parlaments-Team sehr professionell organisierte Besichtigung des renovierten Parlamentsgebäudes. Die Kolleginnen und Kollegen erfuhren dabei sehr viel Neues über den Umbau und die Geschichte der Institution und konnten sogar bei einer Sitzung live zuschauen und zuhören. Beim anschließenden Treffen mit Dr. Saxinger konnten noch Geschichten und Anekdoten aus der oberösterreichischen Ärzteschaft ausgetauscht werden. Ein Dank gilt Dr. Saxinger und dem Parlaments-Team. Der



Ärzttekammer sind dabei keine Kosten entstanden. Die Anreise übernahmen die Teilnehmenden selbst, der Besuch im Parlament war kostenlos. Das Seniorenreferat hat auch 2024 sehr viel vor. Wir halten die Kolleginnen und Kollegen über die diversen Plattformen auf dem Laufenden. ■

Ehrungen

Bei der Vollversammlung am 18. Dezember wurde zwei herausragenden Persönlichkeiten der oberösterreichischen Ärzteschaft das Ehrenzeichen der Ärztekammer für Oberösterreich verliehen. Präsident Dr. Peter Niedermoser würdigte in seiner Ansprache die Leistungen von Dr. Viktoria Nader und OMR Dr. Hanns Walter Pilgerstorfer.

Dr. Nader war als Turnusärztevertreterin äußerst aktiv und bedankte sich: „Ich wünsche allen viel Glück und bedanke mich für die gute Zusammenarbeit.“ OMR Dr. Pilgerstorfer prägte über einige Jahrzehnte in verschiedenen Funktionen die Ärztekammer für Oberösterreich. „Ich habe stets das Verbindende vor das Trennende gestellt“, so der Geehrte. ■



Präsident Dr. Peter Niedermoser, OMR Dr. Hanns Walter Pilgerstorfer



Präsident Dr. Peter Niedermoser, Dr. Viktoria Nader



Patientensteuerung richtig – zum Wohl der Ärzte und Patienten

Die Ärztekammer für Oberösterreich hielt am 21. Dezember 2023 eine Pressekonferenz zum Thema Patientensteuerung ab. Am Podium saßen Dr. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich, sowie Dr. Walter Aichinger (Rotes Kreuz), Mag. Dr. Franz Harnoncourt (OÖG) und Dr. Stefan Meusburger, MSc (Oö. Ordensspitäler).

Überfüllte Ordinationen und Spitalsambulanzen. Das Gesundheitssystem wird laufend auf eine harte Probe gestellt. Abhilfe kann nur eine effiziente Patientensteuerung leisten. Eigenversorgung vor 1450 vor niedergelassen-ambulant vor spitals-ambulant vor stationär! So muss der richtige Weg durch das System lauten. Denn oftmals stellt sich bei ärztlichen Untersuchungen heraus, dass viele gesundheitliche Beschwerden gar keiner ärztlichen Intervention bedürfen. „Selbsthilfemaßnahmen wie Ruhe, ausreichendes Trinken, bewährte Hausmittel oder rezeptfreie Medikamente können effektiv zur Linderung beitragen“, weiß Dr. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich. Daher steht an erster Stelle der mehrstufig aufgebauten Gesund-

heitsversorgung in Österreich immer die Eigenversorgung.

1450 – KOSTENLOS UND RUND UM DIE UHR
Reicht die Eigenversorgung nicht aus, dann steht die Nummer 1450 kostenlos rund um die Uhr zur Verfügung. „Egal ob Kopfschmerzen, Bauchweh, Übelkeit oder saisonbedingte Erkältungssymptome – die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der telefonischen Gesundheitsberatung 1450 sind zu jeder Tages- und Nachtzeit erreichbar“, sagt Dr. Walter Aichinger. Die kostenlose Nummer ist eine Kooperation zwischen Bund, Land und Sozialversicherungsträgern und wird in Oberösterreich vom Roten Kreuz betrieben und ist ein wichtiger Baustein des Patientenauskunfts- und Leitsystems.

ERSTE ÄRZTLICHE HILFE IN DER NIEDERLASSUNG

Reichen Eigenversorgung und 1450 nicht aus, steht am Wochenende und außerhalb der Ordinationszeiten der Hausärztliche Notdienst (HÄND) und untertags der niedergelassene Bereich sowie die Primärversorgung bereit. Das braucht aber den dringenden Ausbau des niedergelassenen Bereichs, also die Erweiterung der Zahl an Kassenstellen. Wobei in den zu

Beginn des Frühjahres abgeschlossenen gesamtvertraglichen Honorarverhandlungen zwischen der ÖGK und der Ärztekammer für Oberösterreich bereits die Schaffung von zusätzlichen Kassenstellen beschlossen wurde und in der zuletzt vom Nationalrat beschlossenen Gesundheitsreform 17 Kassenstellen für Oberösterreich eingeplant wurden. „Angesichts der Pensionierungswelle müssen überdies Kassenverträge gerade für junge Kolleginnen und Kollegen attraktiver gestaltet werden“, so Dr. Niedermoser. Hier braucht es interessante Modelle, die den Lebensumständen der jungen Ärzteschaft gut entgegenkommen. Das bedeutet, dass die Rahmenbedingungen so gestaltet sein müssen, dass Kolleginnen und Kollegen Interesse zeigen, die offenen Kassenstellen auch zu besetzen. „Der erste Weg bei notwendiger ärztlicher Hilfe muss also immer in die Hausarztpraxis führen“, sagt Dr. Niedermoser. Fach- oder Terminambulanzen müssen immer der abschließende Schritt am Weg durch das Gesundheitssystem sein. Dieser Weg ist der einzig richtige, ohne den eine funktionierende Gesundheitsversorgung nicht haltbar ist.

RUN AUF AMBULANZEN

Trotzdem kommen immer mehr mit harmlosen Symptomen in die Ordinationen oder sogar in die Spitalsambulanzen. Das schränkt die ärztlichen Ressourcen massiv ein. Werden Ressourcen aber nicht richtig eingesetzt, kann die bestmögliche Versorgung der Patientinnen und Patienten nicht gewährleistet werden. „Im Sinne der Kampagne ‚Wo bin ich richtig?‘ bräuhete es in den meisten Fällen gar keine Spitalsbehandlung. Oftmals würde eine Versorgung im niedergelassenen Bereich oder auch nur die Beratung über 1450 genügen“, sagt Mag. Dr. Franz Harnoncourt. Viele Patientinnen und Patienten weichen aber dennoch in die Notaufnahmen unserer Kliniken aus. „Die Spitäler übernehmen damit immer mehr die Grundversorgung der Patientinnen und Patienten, die eigentlich in den Ordinationen erfolgen sollte“, so Dr. Harnoncourt.

NUR IM NOTFALL IN DIE AMBULANZ

„Selbstverständlich wird niemand, der Hilfe sucht, abgewiesen. Der Sinn einer medizinischen Notaufnahme liegt aber in der raschen Betreuung von Patientinnen und Patienten mit akuten und dringlich zu versorgenden medizinischen Problemen“, so Spitalsmanager Dr. Stefan Meusburger von den Oö. Ordensspitälern. „Solch eine Situation ist für unsere

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr belastend und frustrierend. Aber auch für die betroffenen Patientinnen und Patienten kann es angesichts der damit zwangsläufig verbundenen längeren Wartezeiten sehr unangenehm sein“, so Dr. Meusburger. „Wir appellieren daher an alle, eine Spitalsambulanz wirklich nur im Notfall oder mit vereinbartem Termin aufzusuchen. Insbesondere für schon länger bestehende oder nicht heftige Beschwerden sind die niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte erste Anlaufstelle“, sagen Dr. Harnoncourt und Dr. Meusburger übereinstimmend. Zur Entschärfung der Situation braucht es zudem den Ausbau der Personalressourcen in den Spitälern.

KONSEQUENZ BEI NICHT-EINHALTUNG

Dazu braucht es aber auch Konsequenzen bei der Nicht-Einhaltung der vorgegebenen Versorgungspyramide und des vorgegebenen Versorgungspfades, der in einem gemeinsamen Diskurs von den Verantwortlichen im Gesundheitssystem (Ärzteschaft, Pflege, ÖGK, Träger und Politik) entwickelt werden muss. „Hält sich der Patient an diesen richtigen Weg, dann muss er vorgereicht werden. Will er allerdings abkürzen, dann erzeugt er nicht nur zusätzliche Kosten, sondern muss am Ende auch mit Wartezeiten rechnen“, so der Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich, der auch sagt: „Es ist nur ehrlich, den Patientinnen und Patienten auch zu sagen, dass künftig nicht mehr alles sofort und zu jeder Tages- und Nachtzeit möglich ist. Daher bitte ich die Patientinnen und Patienten auch um Geduld. Auch Beschimpfungen gehören sicher nicht in eine Ordination oder in ein Spital.“ ■





(v. l.) Wolfgang Frimmel (JKU), Florian Spitzer (IHS), Harald Mayer (Bundeskurie angestellte Ärzte), Christine Haberlander (Landeshauptmann-Stellvertreterin), Peter Niedermoser (Ärztchamber für Oberösterreich), Alexander Biach (WK Wien), Roland Quehenberger (LGT Bank)

11. Gesundheitspolitisches Gespräch – Gelungene Veranstaltung

Verhaltenssteuerung im Gesundheitswesen war das Thema, dem man sich am 20. November im Ars Electronica Center widmete. Dazu referierten zwei renommierte Wissenschaftler. Im Anschluss wurde rege darüber diskutiert, ob die Politik in dieser Problematik die richtigen Ansätze verfolgt.

In Österreich kann die Patientin/der Patient die Anlaufstelle für ihr/sein Anliegen grundsätzlich frei wählen. Diese Freiheit wird jedoch zunehmend zum Problem, denn die Ressourcen sind knapp. Aber wie kann die Patientin/der Patient zum Best Point of Service gelenkt werden?

WIRKUNG UND UNERWÜNSCHTE NEBENWIRKUNGEN

Der erste Vortrag von Wolfgang Frimmel vom Institut für Volkswirtschaft der JKU Linz bot einen Querflug durch die Literatur zur Wirkung von verhaltenssteuernden Anreizen im Gesundheitswesen. Vorgestellt wurden einerseits monetäre Steuerungssysteme in

Form von Selbsthalten, Gebühren und Bonusprogrammen. Durch Selbsthalte kann zwar eine Reduktion der Inanspruchnahme von Gesundheitsleistungen bewirkt werden, jedoch gilt dies leider auch für notwendige und präventive Leistungen. Positive Anreize haben demgegenüber zwar keine negativen Auswirkungen auf die Gesundheit der Versicherten, wirken jedoch schwächer. Zudem lässt sich bei positiven Anreizen für die Inanspruchnahme von Präventionsleistungen leider auch ein starker sozialer Selektionseffekt feststellen – also dass die Leistung wieder eher jene Personen in Anspruch nehmen, die diese weniger benötigen. Als prominentes Beispiel wurde der Mutter-Kind-Pass angeführt. Als vielversprechend sieht der Volkswirt strukturierte Behandlungsprogramme an – dazu gehört zum Beispiel das Programm Therapie aktiv zur Behandlung von Diabetes-Patientinnen und -Patienten. Bei solchen Programmen sei zwar nicht klar, ob diese langfristig Kosten einsparen würden, sie haben aber deutlich positive Gesundheits-Outcomes für die Teilnehmenden zur Folge. Allerdings sind diese Programme auf chronisch Kranke beschränkt.

HOMO OECONOMICUS?

Im zweiten Vortrag zeigte Florian Spitzer, Verhaltensökonom vom IHS, dass der Mensch nicht ganz der rational handelnde homo oeconomicus ist, sondern viel mehr von Emotionen und sozialen Einflüssen geprägt wird, als man meinen möchte. Für die Politik hat Spitzer einige Tipps parat: „Bevor eine Maßnahme gesetzt wird, muss genau definiert werden, wer sich in welcher konkreten Situation wie verhalten soll.“ Danach empfiehlt er eine genaue Analyse des Entscheidungsumfeldes, welche Barrieren und Motivatoren es für das gewünschte Verhalten gibt. Darauf basierende Maßnahmen sollten dann noch in der Praxis getestet werden, bevor sie voll ausgerollt werden, denn sie wirken oft anders auf die Menschen als erwartet. Der Verhaltensökonom brachte auch eine Reihe von verhaltenswissenschaftlichen Instrumenten zur Sprache. Dazu gehört das Framing, auf eine gezielte Art und Weise Information zu präsentieren. So mache es einen deutlichen Unterschied, ob sich auf einer Plastikflasche die Aufschrift „zu 20 % aus Recyclingmaterial“ oder „zu 80 % aus Neumaterial“ findet – obwohl die Faktenlage die gleiche ist. Ein analoges Beispiel aus der Medizin wäre, ob bei einer Behandlungsoption von einer Überlebensrate oder einer Sterbewahrscheinlichkeit gesprochen wird.

PODIUMSDISKUSSION

Viele interessante Fragen aus dem Publikum führten zu einer sehr lebhaften Podiumsdiskussion mit klaren Worten. So wurde etwa der Einsatz von Gesundheits-Apps auf Rezept angesprochen. Für Christine Haberlander, Landeshauptmann-Stellvertreterin, ist „Gamifikation“ in der Versorgung – also das Vermitteln von Gesundheitskompetenzen mit Hilfe spielerischer Elemente – ein gangbarer Weg. Eindringlicher verweist sie hingegen auf das Prinzip „digital vor ambulant vor stationär“, bei dessen Einhaltung die Patientin/der Patient ihrer Meinung nach belohnt werden sollte. Peter Niedermoser, Präsident der Ärztekammer für Oberösterreich, ist ebenfalls vehement dafür, dass sich Patientinnen und Patienten an einen vorgegebenen Behandlungspfad halten und spricht von einer Patientenlenkung mit Verpflichtung. Wählt jemand einen anderen Weg und geht zum Beispiel gleich in die Spitalsambulanz, dann ist das in seinen Augen zwar legitim, für diese eigene Entscheidung sollte dann aber bezahlt werden. Eine Voraussetzung dafür seien jedoch ausreichend niedergelassene Ärztinnen und Ärzte.

Harald Mayer aus der Bundeskurie der angestellten Ärzte malt ein düsteres Bild über ein gutes Gesundheitssystem, das an der Grenze der Belastbarkeit steht. Für ihn gibt es neben der Patientensteuerung noch ein weiteres brachliegendes Feld zur Optimierung, nämlich eine Verbesserung der Datenweitergabe zwischen den einzelnen Gesundheitsdienstleistern. Etwa erhebe die Gesundheitshotline „1450“ bei einem Anruf bereits viele Daten der Person, wenn diese dann aber zum Beispiel im Krankenhaus einlangt, seien diese Daten nicht einsichtig und müssten neu erhoben werden. Und auch Alexander Biach von der Wirtschaftskammer Wien und ehemaliger Vorsitzender des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger meint, dass der derzeitige Kurs das Gesundheitssystem über den Abgrund hinausfahre. Die Inanspruchnahme einer niederschwelligeren Versorgungsstufe (zum Beispiel Hausärztin/Hausarzt statt Spitalsambulanz) bringe enorme Einspareffekte mit sich. Deshalb kann er sich vorstellen, dass für Patientinnen und Patienten, die zuerst bei 1450 anrufen und sich an den empfohlenen Behandlungsweg halten, Selbsthalte wegfallen. Zur Verbesserung der Inanspruchnahme von Vorsorgeleistungen schlägt er einen „Mutter-Kind-Pass für Erwachsene“ vor. „Wir sind ein Land von Rabattmarkensammler, da motiviert uns sowas sicher“, meint der Gesundheits-experte. ■

Mehr zum Thema finden Sie in der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift für Gesundheitspolitik. Diese finden Sie als pdf auf unserer Webseite. Gerne nehmen wir auch ein kostenfreies Abo entgegen. Wir bedanken uns für die Unterstützung durch die LGT-Bank.



(v. l.) Ing. Franz Nigl, Dr. Harald Mayer, Prim. Dr. Ruth Krumpholz, Dr. Karin Gutiérrez-Lobos, Dr. Gerhard Postl und Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Mazal

Im besten Alter

Die Bundeskurie angestellte Ärzte der Österreichischen Ärztekammer hat ihre Enquete-Serie „Arbeitsplatz Spital“ fortgesetzt: Im Fokus stand die Generation 50plus und die Frage, wie es gelingen kann, die Expertise dieser „Best Ager“ zu nutzen und mit ihnen den Motor der Gesundheitsversorgung am Laufen zu halten. Fest steht: Ohne Maßnahmenpaket wird dies nicht gelingen.

Egal ob man sie nun Generation Gold, Silver Agers, Master Consumers, Senior Citizens, Best Agers oder die Generation 50plus nennt: Die Erfahrung und das Wissen dieser Altersgruppe sind von unschätzbarem Wert, insbesondere in unseren Spitälern. Diesem Umstand entsprechend veranstaltete die Bundeskurie angestellte Ärzte der Österreichischen Ärztekammer (BKAÄ) im MedLOFT der Johannes Kepler Universität Linz eine Enquete, um erfolgversprechende Strategien zu diskutieren, wie man diese Expertise unter Berücksichtigung der Lebensphase am besten nutzen kann. Und auch in Anbetracht der Problemstellung, die ältere und jüngere Generation so zielführend zusammenzubringen, dass einerseits die Jungen bei der Ausbildung und bei der täglichen Arbeit von der

Erfahrung der Älteren profitieren und diese wiederum auf ausreichend ärztlichen Nachwuchs bauen können, damit sich die massive Arbeitsbelastung auf viele, gut ausgebildete Schultern verteilen kann – zum Wohle der Ärztinnen und Ärzte aber insbesondere auch der Patientinnen und Patienten. „Wenn wir die älteren Ärztinnen und Ärzte ohne weitere Maßnahmen einfach aus dem System verschwinden lassen, dann bekommen wir einen massiven Versorgungsnotstand – dem müssen wir entgegensteuern, indem wir attraktive Arbeitsbedingungen auch in Berücksichtigung dessen, was die älteren Kolleginnen und Kollegen leisten können und wollen, im System implementieren“, leitete Harald Mayer, Vizepräsident der ÖÄK und Bundeskurienobmann der angestellten Ärzte (BKAÄ) ein. Ruth Krumpholz, stellvertretende Chefärztin am LKH Bludenz und Vorsitzende der ÖÄK-Ausbildungskommission, ergänzte: „Mir wäre es ganz wichtig, dass man den älteren Ärzten nicht die Freude an der Arbeit nimmt und dass man anerkennt, was sie geleistet haben, und sie jetzt altersgerecht beim Arbeiten einteilt. Dazu gehört auch, dass man erkennt, dass sie vielleicht mehr Pausen brauchen oder weniger Überstunden machen können, aber dass sie ein ganz großes Potential haben, sowie über unersetzbares Wissen und Erfahrung verfügen, die sie gerne an

die Jüngeren weitergeben. Alleine einen Tag weniger zu arbeiten, würde hier schon Wunder wirken.“ Dass die Rolle der älteren Ärzteschaft in der Ausbildung von hohem Wert ist, betonte auch Gerhard Postl vom Departement für allg. Innere Medizin mit Notfallaufnahme am LKH Graz II, allerdings mit einer Einschränkung: „Einsatz in der Ausbildung, ja natürlich – aber nicht zusätzlich zur ohnehin schon fordernden Tätigkeit als System-Erhalter, sondern im Sinne von Consultants.“ Das unterstrich auch Wolfgang Mazal, stellvertretender Vorstand des Instituts für Arbeits- und Sozialrecht der Universität Wien: „Es muss ein grundsätzlich neues Denken im ärztlichen Job her. Es muss Neues ebenso erlaubt sein wie das Loslassen von Altem. Wir gewinnen durch Loslassen – insbesondere bei den Tätigkeiten.“ Mazal wies auch auf die hohe Bedeutung von „Lebensphasenorientierten Beschäftigungszyklen“ hin.

VOM WOLLEN UND KÖNNEN UND VON SPASSKILLERN UND STRESSFAKTOREN

Eine ganz wichtige Rolle spielt dabei die generelle Mitarbeiter-Motivation, insbesondere in höherem Alter. Franz Nigl, Personalchef der Post AG, betonte, dass man bei diesem Thema bei den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern unterscheiden müsse – und zwar in jene, „die wollen, aber nicht können“, und jene, „die können, aber nicht wollen“. Man müsse sich daher ganz genau anschauen, wie man die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter motivieren kann: „Bei uns in der Post AG ist die Fluktuation deutlich gesunken, seit wir uns ganz intensiv um die Mitarbeiter kümmern und Spaßkiller und Stressfaktoren im Job beseitigt haben.“ Ein Spaßkiller und hoher Stressfaktor, da war sich die Expertenrunde einig, ist eine nicht funktionierende Informationstechnik (IT). Genau das sei aber im Spital zumeist der Fall, gepaart mit zu viel bürokratischen Aufgaben, sagte Karin Gutiérrez-Lobos, ehemalige Vizerektorin der MedUni Wien und ehemalige ärztliche Direktorin der Klinik Landstraße. Diese Diagnose sei „so banal wie unglaublich“. Noch immer

Ein interessiertes Publikum kam in das MedLOFT der JKU.



müssten Ärztinnen und Ärzte viel zu viel tun, wofür sie nicht ausgebildet worden sind. „Eine Studie im British Medical Journal hat gezeigt, dass Ärzte genau aus diesem Grunde unglücklich sind.“ Krumpholz führte das „Pilotprojekt elektronische Fieberkurve“ in ihrem Spital in Bludenz an – dort würden viele Kolleginnen und Kollegen neben der ärztlichen Aufgabe mitarbeiten: „Das ist aber eigentlich nicht unser Job.“ Der eigentliche Job, resümierten die Expertinnen und Experten, leide darunter – und damit auch die Patientenbetreuung.



Kurienobmann Dr. Harald Mayer

VERSAGEN DER MANAGEMENT-EBENE

Für ein zukunftsweisendes und erfolgversprechendes Spitals-Management, so Mazal, „sollte die Politik in ihrem eigenen Interesse und im Interesse des Spitalbetriebs den direkten Einfluss in den operativen Alltag beenden“. Mazal weiters: „Ärzte sollten sich ihrer Kernkompetenz widmen, der Patientenbetreuung. Die Organisation und die Verwaltung sollten Profis überlassen werden.“ Das laufe aber, so Harald Mayer, derzeit genau andersherum: „Der politische Wille ist derzeit sehr groß, das Gesundheitssystem an die Wand zu fahren und sich bis ins kleinste Detail einzumischen. Vielleicht sollte man der Politik den Tipp von Professor Mazal ins Stammbuch schreiben.“ Abschließend befragt zu seinem „Weihnachtswunschzettel“ als Bundeskurienobmann angestellte Ärzte meinte Harald Mayer, dass dieser viel zu lang sei, um ihn auszuführen, aber eines sei schon auffallend: „Mir fehlen bei dieser Enquete die Krankenhausmanager. Wo sind sie? Die Personalmanager in unseren Spitälern hätten hier und heute sehr viel lernen können. Wir haben leider in den Management-Ebenen niemanden, der sich ernsthaft überlegt, wie die Gesundheitsversorgung der Zukunft funktionieren kann. Da kann man sich als Arzt schon alleine gelassen fühlen.“ ■

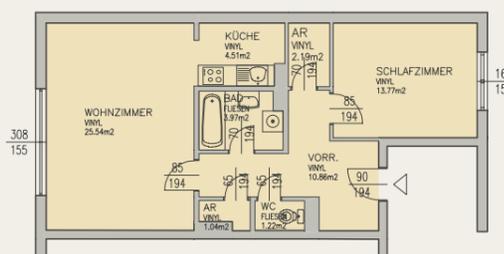
LINZ / BAHNHOFSNÄHE

4020 Linz, Andreas-Hofer-Straße 16



- Teilsanierte Mietwohnungen
- Gute Infrastruktur / Ruhige Lage
- HWBSK 36 – fGEE 1,10

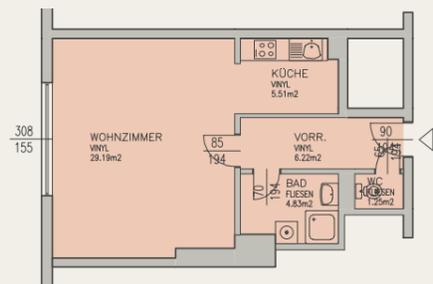
TOP 25 / 5. OBERGESCHOSS



■ **2-Raumwohnung:**
 ca. 64,42 m² Wohnfläche
 Nettohauptmietzins: € 579,78
 Betriebskosten: € 109,65
 10 % Umsatzsteuer: € 68,94
 Betriebskosten/Heizung: € 37,13
 20 % Umsatzsteuer: € 7,43

GESAMTMIETE: € 802,93

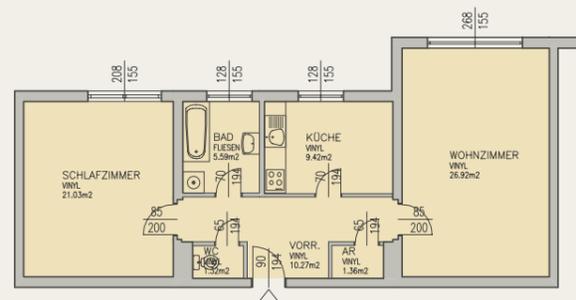
TOP 26 / 5. OBERGESCHOSS



■ **1-Raumwohnung:**
 ca. 48,28 m² Wohnfläche
 Nettohauptmietzins: € 434,52
 Betriebskosten: € 82,13
 10 % Umsatzsteuer: € 51,67
 Betriebskosten/Heizung: € 27,81
 20 % Umsatzsteuer: € 5,56

GESAMTMIETE: € 601,69

TOP 29 / 5. OBERGESCHOSS



■ **2-Raumwohnung:**
 ca. 77,50 m² Wohnfläche
 Nettohauptmietzins: € 697,50
 Betriebskosten: € 132,01
 10 % Umsatzsteuer: € 82,95
 Betriebskosten/Heizung: € 44,69
 20 % Umsatzsteuer: € 8,94

GESAMTMIETE: € 966,09

Kaution: Für Mitglieder der Ärztekammer für Oberösterreich – nicht erforderlich!
Provision: Eigenverwertung der Ärztekammer für Oberösterreich – keine Provision!

Anfragen richten Sie bitte an: Michaela Walchshofer, Ärztekammer für Oberösterreich – Immobilien
 4010 Linz, Dinghoferstraße 4, Tel.: 0732 / 77 83 71 – 240, E-Mail: michaela.walchshofer@aekooe.at

Alfred Hansl

Alfred Hansl studierte an der Pädagogischen Akademie des Bundes in Linz und ist seit 1994 freischaffender Künstler. Neben seiner internationalen Ausstellungstätigkeit gibt Alfred Hansl Malkurse und unterrichtet als Dozent in vielen Kunstvereinen und Akademien in Österreich, Deutschland und der Schweiz. In seiner Malerei, die oft als farbintensive Kompositionen angelegt sind, geht es um emotionale Energie, die eine Stimmung oder ein bestimmtes Gefühl transportiert, das über das reine Abbilden hinausgeht.

” Ich versuche in vielen Arbeitsschritten Spannung, Ausgewogenheit, die richtige Dosis Energie im Bild sichtbar, vor allem aber spürbar werden zu lassen. Und wenn ich es dabei schaffe, von Zeit zu Zeit eine neue Ecke im Labyrinth meiner Seele zu entdecken und mit malerischen Mitteln zu manifestieren, dann habe ich wieder einen kleinen Schritt weiter zu mir selbst getan.



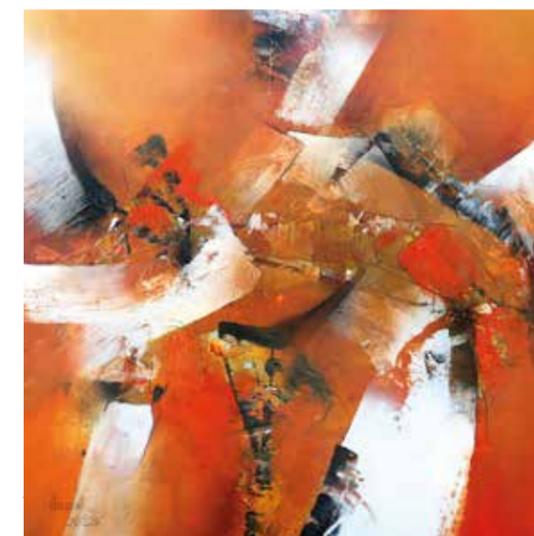
Neue Wege auf alten Pfaden



So beginnt der Malvorgang intuitiv aus dem Bauch heraus. Die Farbpalette ist treffsicher gewählt und erzeugt jenes Harmoniegefühl, das ein Charakteristikum seiner Gemälde ist. Harmonie bedeutet aber nicht „Ruhe der Fläche“. Zehn bis 15 Schichten legt Alfred Hansl übereinander, schafft changierende Partien, fließende Übergänge und Strukturen. Gleichzeitig geben Linien, Kanten und Lacklaufspuren der Komposition

Halt und Tiefe. Der Schaffensprozess ist dem Maler Hansl wichtig und im Bild lesbar. Vor der Vollendung weicht der „inszenierte Zufall“ der Ratio des Gehirns: Gekonnt werden jene Akzente und „Schlussakkorde“ gesetzt, die das Gemälde verlangt. Und noch ein Aspekt ist wesentlich: Die Ausgewogenheit von Verdichtung und Entspannung der Bildelemente funktioniert nicht nur im großen Gesamten, sondern erschließt sich auch im Detail. In der Nahaussicht offenbart sich ein Mikrokosmos, der eine eigenständige Ordnung abbildet und doch Wesensbestandteil des ganzen Bildgefüges ist. Es gibt viele Aspekte, die jene Authentizität ausmachen, die einen Künstler unverkennbar und erfolgreich machen. Alfred Hansl stellt dies mit seiner Malerei eindrucksvoll unter Beweis.

Andreas Strohhammer
 Kurator Wissenschaft und Kunst



Dance on Earth

VERNISSAGE: ALFRED HANSL

Donnerstag, 22. Februar 2024, 18:00 Uhr

Ärztekammer für Oberösterreich

Dinghoferstraße 4, 4010 Linz

Anmeldung unter: vernissage@aekooe.at

Die Veranstaltung wird von der LGT Bank Österreich unterstützt.





(v. l.) Mag. Roland Quehenberger, MBA (LGT Bank Österreich), Stadträtin Doris Lang-Mayerhofer, Präsident Dr. Peter Niedermoser und Künstlerin Doris Miedl-Pisecky

Anerkennen

Am 23. November fand die letzte Vernissage im Jahr 2023 statt. Doris Miedl-Pisecky, gebürtige Linzerin und studierte Kunstpädagogin, präsentierte ihre abstrakten Ölbilder.

Über die Wintermonate ziehen damit wieder Bilder ein, die mit ihrer fein abgestimmten Komposition Farbigkeit in die Galeriebereiche der Kammer bringen. „Ich bin als Pathologe ein Schauer“, begründete Präsident Dr. Peter Niedermoser humorvoll, warum es ihm so ein großes Anliegen ist, dass die Werke die

ansonsten nackten weißen Wände bekleiden. Damit bedankte er sich zugleich bei der Künstlerin für die perfekte Erfüllung. „Die schlimmste Zeit sind für mich immer die Tage zwischen zwei Ausstellungen, an denen keine Bilder hängen.“

Selbstverständlich ist das nicht der Hauptzweck, warum sich die Ärztekammer für Oberösterreich quasi als Galerie betätigt. „Die Ärztekammer ermöglicht regionalen Künstlerinnen und Künstlern damit, ein großes und womöglich besonders kunstaffines Publikum zu erreichen. Außerdem belegt das die Anerkennung dieser Institution der Kunst, für beides bedanke ich mich herzlich“, beschrieb es die Linzer Stadträtin für Kultur und Tourismus Doris Lang-Mayrhofer, die die Werkschau mit eröffnete.

ÜBER GRENZEN WIRKSAM

Während schon die große Zahl an Besucherinnen und Besuchern und der Verkauf von Bildern am Eröffnungsabend den Stellenwert von Doris Miedl-Pisecky zeigte, darf man sich Interesse über die ganze Ausstellungszeit erwarten. „OÖ ÄRZTE hat 6.900 Leserinnen und Leser, denen wir mit der bereits erfolgten Vorstellung durch den Kurator Mag. Andreas Strohhammer und jetzt durch diesen Bericht Appetit



auf den Besuch in der Kammer machen“, verwies Dr. Niedermoser auf die Wirkung, welche das Engagement der Ärztekammer für Oberösterreich rechtfertigt. Eines, das die LGT Bank Österreich finanziell trägt und für die Mag. Roland Quehenberger nicht nur zur Eröffnung gekommen war, sondern auch deren Kunstaffinität darstellte. Einig waren sich der Präsident und er in der Frage, ob die LGT Bank genug regionalen Bezug habe, um der perfekte Partner für die Ärztekammer für Oberösterreich zu sein. „Ein klares Ja“, sagten beide, „die Liechtensteiner haben schließlich österreichische Wurzeln“.

Internationalität und die engere Heimat verbindet auch die Malerin, um daraus das Beste entstehen zu lassen: Sie lebt und schafft in Linz und Bad Aussee, verarbeitet für ihre Bilder gleichermaßen die Aspekte ihres eigenen Gartens und die Eindrücke, die sie auf vielen Reisen gewinnt, vor allem in Anrainerländern des Mittelmeers und im Nordwesten Amerikas. Auffällt, dass alle ihre gezeigten Werke quadratisches Format haben. Sie entstanden zwischen 2017 und 2023 und spiegeln die ungebrochene Schaffensfreude von Doris Miedl-Pisecky wider. Es geht bei ihr nicht ums Wiedergeben von Konkretem, sondern um die Darstellung von Stimmungen, Eindrücken und Gefühlen bei der Betrachtung. So wandte sie sich selbst an das Publikum mit den Worten „Kunst braucht ein Gegenüber, Menschen, die sie gut aufnehmen. Das positive Klima in der Ärztekammer habe ich bei der Vorbereitung schon empfunden und jetzt geht es mir wieder so.“ Besser kann man nicht ausdrücken, was die Kunstaussstellungen hier ausmacht. ■



„Licht dazwischen“ 100x100 Öl und Pigment auf Leinwand

Mag. Markus Koppler



Assistenzarzt/-ärztin in Ausbildung zum/ zur Facharzt/ärztin für Orthopädie und Traumatologie (m/w/d) Vollzeit

Jobs am **Klinikum Wels-Grieskirchen** haben Zukunftspotential. Die hohe Fachkompetenz unserer Mitarbeiter sowie der offene, ehrliche und sehr persönliche Umgang miteinander bilden die Grundlage für medizinische Top-Versorgung. Das spüren Mitarbeiter wie Patienten des größten Ordensspitals Österreichs tagtäglich.

Unsere Abteilung für Unfallchirurgie bietet das gesamte unfallchirurgische Spektrum (konservativ + operativ) bis zur Polytraumaversorgung. Unsere Abteilung für Orthopädie und orthopädische Chirurgie verfügt derzeit über 85 Plan-Betten und eine Ambulanz. Schwerpunkte sind der künstliche Gelenkersatz für Hüfte und Knie sowie Revisionsoperationen. Weitere Spezialgebiete beider Abteilungen stellen die Wirbelsäulenchirurgie, Knie-, Hand- und Fußchirurgie sowie Schulterchirurgie dar.

Die Ausbildung zum Facharzt für Orthopädie und Traumatologie erfolgt über eine ausgewogene Rotation zwischen beiden Abteilungen. Wir legen großen Wert auf die innerklinische Weiterbildung sowie adäquate Fortbildungsmöglichkeiten und verfügen über eine hochmoderne Ausstattung.

Für die Stelle wird neben einem abgeschlossenen Studium, ev. eine abgeschlossene Turnusausbildung (j.p.), eine fachlich interessierte, qualifizierte und engagierte Persönlichkeit, mit der Fähigkeit zur Teamarbeit und engen Kooperationen mit anderen Abteilungen unseres Klinikums.

Bei Interesse finden Sie den vollständigen Ausschreibungstext auf unserer Homepage unter karriere.klinikum-wegr.at/jobs.

Für fachliche Fragen stehen Ihnen Herr Prim. Prof. Dr. Rath Tel.: 07242/415-2469, bjoern.rath@klinikum-wegr.at und Herr Prim. Dr. Schmiedhuber Tel.: 07242/415 - 2270, guenter.schmiedhuber@klinikum-wegr.at gerne zur Verfügung.

Für diese Position bieten wir – unter der Annahme, dass kein Turnus absolviert wurde – ein **Jahresbruttogehalt** von mindestens € 62.265,00 auf Vollzeitbasis, zuzüglich variabler Nebengebühren und Sonderklassegebühren, abhängig von Ihrer beruflichen Qualifikation und Erfahrung.

www.klinikum-wegr.at



Großer Andrang und gute Stimmung bei der Vernissage in der Kammer.

Sie suchen ein neues Refugium? Sie möchten unter einem Dach arbeiten und wohnen? Oder Sie brauchen einfach einen Tapetenwechsel? Einige Vorschläge finden Sie hier. Mehr Auswahl gibt's auf www.real-treuhand.at

entgeltliche Einschaltung



Familienwohnung mit Garten/ Traun-Oedt

Seltene Gelegenheit! Gesamtes 1. Stockwerk mit insgesamt ca. 126 m² Nutzfläche (Wohnung im 2-Familienhaus; nur eine Nachbarin). Loggia nach Süden ausgerichtet. Großer Gartenanteil und ca. 36 m² Kellerbereich sowie große Einzelgarage und Parkplatz vor dem Haus. Moderne und zeitgemäße Küche (inkl. Geräten) bereits im Kaufpreis inkludiert. Nicht barrierefrei!

HWB: 54,40 kWh/m²a KP: € 340.000,-



„Bellevue“ Leben mit Weitblick – Neubau Penthouse mit Pool Lichtenberg/Linz

Exklusives Penthouse Top 3: Ziegelmassiv + Vollwärmeschutz, Raumhöhe bis zu 3,50 m, barrierefreier Aufzug von der Garage bis in die Wohnung, Pool, Sauna, Eigengärten, eigener Brunnen, Markenausstattung belags- oder schlüsselfertig, großer Keller, 5x Tiefgaragenstellplätze. Wfl.: ca. 168,56 m², Gartenfl.: ca. 395 m², Traumterrasse: 110 m²

HWB: 37,00 kWh/m²a KP: € 1.580.000,-



Wohnhaus Oftering

Familienfreundliche Siedlungslage mit grünem Umfeld und hohem Freizeit- & Erholungswert. Als großzügiges Einfamilienhaus für 2 Wohneinheiten nutzbar. Baujahr: 1965.

Umfassende Innen-Sanierung: 2018!
Wfl.: ca. 236 m² Grundfl.: 1.532 m²

HWB: 137,00 kWh/m²a, KP: € 440.000,-



Besonderheit!

Wohnung mit Loftcharakter und einzigartigem Flair in Leonding!

Großzügige Loftwohnung mit Galerie und hohen lichtdurchfluteten Räumen in einem kleinen Wohnhaus mit Stellplatz und Gemeinschaftsgarten. Neue Heizanlage im Kaufpreis vorhanden. Nahversorger und Verkehrsanbindung in unmittelbarer Nähe. Nicht barrierefrei, im 3. Stock!

Nutzfl.: ca. 196,97 m²

HWB: 71,00 kWh/m²a, KP: € 398.000,-

Real-Treuhand Immobilien Vertriebs GmbH
Ein Kooperationsunternehmen der OÖ Landesbank AG
4020 Linz, Europaplatz 1a, Telefon: 050 6596 8018
Mag. Jürgen Markus Harich, www.real-treuhand.at

Vermittlungsprovision: 3 % des Kaufpreises zuzüglich 20 % MwSt.

HYPO Real-
Treuhand
Immobilien

Glück ist (k)ein Geheimnis



(v. l.) Schriftsteller Arno Geiger und Moderator Gustav Ernst

Am 14. November 2023 las Arno Geiger im Rahmen der „Literarischen Begegnung“ in der Ärztekammer für OÖ und kein Platz war mehr frei.

Auch Moderator Gustav Ernst stellte erfreut fest, dass wegen des zahlreichen Zuspruchs von rund 90 Gästen der große Brenner-Saal bis an seine Kapazitätsgrenze gefüllt war. Mit dem Namen Arno Geiger verbanden die Besucherinnen und Besucher unter anderem die Erinnerung an das Jahr 2011, als dieser den Johann-Beer-Literaturpreis der Ärztekammer für Oberösterreich verliehen bekommen hatte – nur eine von vielen Auszeichnungen.

So wie der Autor nach langer Zeit wieder in die Kammer für eine Lesung kam, so spielte auch Zeit bei seinem ersten Buch keine oder eine große Rolle – je nachdem, wie man es sehen will. „Mein erstes Buch ist 1997 erschienen, aber zu schreiben habe ich es bereits 1989 begonnen“, erklärte Geiger eingangs. Gemeint war die „Kleine Schule des Karussellfahrens“ (Hanser Verlag), angesiedelt in den Neunzigerjahren. Einen bidirektionalen Zeitsprung, einerseits in seine Gegenwart als Literaturschaffender, andererseits in seine Jugend, vollzog Arno Geiger mit der ersten Lesezettel, die nämlich aus „Das glückliche Geheimnis“ (Hanser, 2023) stammte. Mit diesem Buch erzählt der Mittfünfziger offen und pointiert von seinem Leben. „Das Glück ist die Fähigkeit zu wünschen“ lässt sich daraus sein Motto ableiten. Während die (große) Liebe und der berufliche Werdegang – erst mühsam, bis sich der Erfolg einstellte und wuchs – typische Inhalte bei vielen sind, gibt er darin auch sein „glückliches Geheimnis“ preis. Viele Jahre lang durchstöberte er den Altpapiermüll in Containern, um sich mit dem Verkauf des darin gefundenen „Edelmülls“ in Form

von Büchern mehr oder weniger den Lebensunterhalt zu sichern. Hingegen kein Geheimnis: Die Finanzierung der Lesung hatte wieder, auch schon jahrelang, die LGT-Bank Österreich übernommen. Aber auch Inspiration für sein Schreiben aus privaten Schrift-dokumenten wie Briefen vermochte der Autor zu gewinnen. „Im Müll wohnt die Wahrheit“, formulierte er es poetisch.

Gustav Ernst konnte auf die tiefgründigen Gedanken Arno Geigers bauen, die dieser in ehrlich wirkender Nachdenklichkeit, einer Art sinnierendem Monolog, mit dem Publikum teilte. Dementsprechend nahm sich der Moderator zurück, beschränkte sich auf die eine oder andere Feststellung oder (Nach-)Frage an der richtigen Stelle. „Mit einer einfacheren Sprache kommt er näher an die Menschen“, konstatierte Ernst. Wobei einfache Sprache hier das Weglassen ablenkender Ausschmückungen meint und keineswegs mit uninspirierter Einfachheit zu verwechseln ist. Viele kluge Sätze Geigers zielen den Literaturabend auf eine unaufdringliche, dafür umso nachhaltigere Art. Mit dieser „Literarischen Begegnung“ konnte das Publikum nicht nur den Autor, sondern auch den Menschen Arno Geiger kennenlernen – so gut es in eineinhalb Stunden geht. Durch seine Selbsteinschätzung „Ich bin im Schreiben sehr mutig, aber im Leben sehr ängstlich. Dem erfolglosen Menschen der früheren Zeit, bevor sich ab 2005 mit dem ersten Deutschen Buchpreis das Blatt wendete, diesem Teil in mir fühle ich mich oft noch mehr verbunden als dem Erfolgsautor jetzt. Man muss sich jedenfalls selber annehmen, egal wie man ist, um ein guter Künstler zu sein“, gelang dies nicht nur sehr gut, sondern gab Anregung für einen differenzierteren Blick auf das (eigene) Leben.

Am Ende der Lesung, bevor der Abend gemütlich am Buffet ausklang und dort reichlich Gelegenheit zu Diskussion und Reflexion bot, gab es einen großen Andrang auf Arno Geigers Bücher und er war lange mit Signieren beschäftigt. Ich glaube, in diesem Moment fühlte er sich dem erfolgreichen Menschen gut verbunden und man kann, in Abwandlung seiner Theorie „Wir lesen, um uns zu verändern“ auch sagen: Wir schreiben, um uns (positiv) zu verändern. ■

Mag. Markus Koppler



Für Kinderarztpraxis
in Linz-Zentrum
werden



LehrpraktikantInnen

zur Ausbildung für Kinder- und Jugendheilkunde
(Voll-/Teilzeit) aufgenommen.
Ab sofort bis zu 2 Jahre möglich.

Bewerbungen unter Tel. 0732/771699
bzw. peterkahr@gmx.at, www.kinderarzt-linz.at

PVZ Traun vergibt



Lehrpraxisstelle für Allgemeinmedizin

Gemeinsam für Ihre Gesundheit

Sie möchten die volle Bandbreite der Primärvorsorge
kennenlernen und Allgemeinmedizin im Team erleben?

Dann freuen wir uns auf Sie und Ihre Bewerbung:
bewerbung@pvz-traun.at



Nähere Informationen
finden Sie auf unserer
Website unter:
www.pvz-traun.at/lehrpraxis

Für Kinderarztpraxis in Eferding werden

LehrpraktikantInnen

zur Ausbildung für
Kinder & Jugendheilkunde
(Voll-/Teilzeit) aufgenommen.



Bewerbungen bitte unter
Tel.: 0664 5317475
oder jo.neugebauer@aon.at

Für Internistische Praxis in Linz/Urfahr werden laufend

LehrpraktikantInnen

aufgenommen.

Bewerbung unter Tel. 0732/73 22 29 (Dr. Föchterle)

DR.FÖCHTERLE
FACHARZT FÜR INNERE MEDIZIN

KLEINANZEIGEN:

Internistisch-kardiologische Wahlarztpraxis im Zentrum von Braunau zu vermieten; eingerichtet, 3 Behandlungsräume und Labor, auch für alle anderen Fachrichtungen, AllgemeinmedizinerInnen, PhysiotherapeutInnen und PsychotherapeutInnen adaptierbar. 131 m², barrierefrei, klimatisiert, Tiefgaragenplatz im Haus.
Details/Kontakt: Dr. Bachleitner Theresia,
E-Mail: e.t.bachleitner@aon.at,
Tel: 0664/4280238

4020 Linz – zentrale Lage: Immobilie für Ordination / Praxisgemeinschaft provisionsfrei abzugeben
Nähe Musiktheater, Räumlichkeit mit über 180 m², 1. Stock eines Mehrparteienhauses, Lift, zwei separate Eingänge, zwei Tiefgaragenparkplätze, ein Stapelparkplatz in der TG.
Beste öffentliche Anbindung. Bis dato Nutzung als zahntechnisches Labor, bedürfnisgerechte Adaptierung und Besichtigung ab sofort möglich.
Bei Interesse/für weitere Auskünfte bitte E-Mail an: **christian.schaller@liwest.at**

Freie Ordination im Gesundheitszentrum am Pöstlingberg. Eine Dermatologin, eine Allgemeinmedizinerin, eine Fachärztin für Kinder, ein Gynäkologe:in sowie eine Apotheke sind bereits vorhanden. Die barrierefreie Praxis (TOP4) liegt im 1 OG. und hat eine Nutzfläche von ca. 74,80m², die Miete beträgt € 905,08 p.M., das Objekt beruht außerdem auf einer nachhaltigen Bauweise mit Luft-Wärme-Pumpe und einer Photovoltaikanlage am Dach. Ein Bauprojekt der Raiffeisenbank Gramastetten Rodlital eGen.
Kontakt Daten: Nöster Yvonne
T. +436768174232654, E. noester@rbgr.at

Anzeigenverwaltung: Mag. Brigitte Lang, MBA
Projektmanagement, PR & Marketing, Tel.: 0664 611 39 93,
E-Mail: office@lang-pr.at, www.lang-pr.at

DIPLOMÜBERREICHUNG 13. NOVEMBER 2023



Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin

(stehend v. li.) Dr. Eva Maria Froschauer, Präsident Dr. Peter Niedermoser, Vizepräsidentin MR Dr. Claudia Westreicher, Dr. Elisa Sautner
(sitzend v. li.) Dr. Filip Purgar, Dr. Tina Glas, Dr. Lavinia Costas, Dr. Philip Nikolaus Gattringer



Fachärztinnen und Fachärzte

(stehend v. li.) Dr. Stefan Karl Sindlhofer (FA für Innere Medizin), Präsident Dr. Peter Niedermoser, Vizepräsidentin MR Dr. Claudia Westreicher, Dr. Bogdan-Ioan Istratoaie (FA für Neurologie), Dott. Nicola Ventura (FA für Kinder- und Jugendchirurgie)
(sitzend v. li.) Dr. Hanna Luise Stockreiter (FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe), Dr. Adnan Pajalic (FA für Innere Medizin), Dr. Vera Kirchmair (FÄ für Neurologie), Dr. Verena Anna Behm-Ferstl (FÄ für Orthopädie und Traumatologie), Dr. Anna Jahn (FÄ für Innere Medizin)

STANDESVERÄNDERUNGEN

Die folgenden Ausbildungsärztinnen und Ausbildungsärzte wurden eingetragen:	
Dr. Adym Patrick Mulrenin	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Alexander Eduard Hainz	Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH
Dr. Alexander Purkhart	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Amina Vila	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Anja Schoof	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Caroline Gründling	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Christina Maria Brandl, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, OÖ Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Dr. Claudia Arnreiter	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Dania Alkhalidi	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck
Dr. Dominik Khanh Pham, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz
Dr. Esta Leimer	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, OÖ Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Dr. Evelyn Misof	Turnusarzt – Basisausbildung, Gmunden, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Gmunden
Dr. Farah Bayramova	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Florian Hufnagl	Turnusarzt – Basisausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH.
Dr. Hanna Elisabeth Fickert, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Helene Schasching	Turnusarzt – Basisausbildung, Ried im Innkreis, Krankenhaus der Barmherzigen Schwestern Ried BetriebsGmbH.
Dr. Jakob Lenz, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Jakob Waselmayer	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Johanna Wollhofen	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Johannes Michael Neumüller	Turnusarzt – Basisausbildung, Rohrbach in Oberösterreich, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Rohrbach
Dr. Julia Thaler	Kinder- und Jugendheilkunde in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (ehem. LFKKL), Zugang aus Tirol
Dr. Kateryna Sereda	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Katharina Elisabeth Hütter, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Konrad Simon Dörfler, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Kristina Maria Lindlbauer	Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck
Dr. Lena Zeiningner	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Lisa-Maria Sickinger	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Lukas Konstantin Günther Klobasa	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Dr. Lukas Mayerhofer, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck
Dr. Lukas Smerda	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Steyr, OÖ Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr, Zugang aus Wien

Dr. Magdalena Patzak	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Maja Markovic Macanovic	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Marija Klobasa	Internistische SFG in Ausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern, Zugang aus Niederösterreich
Dr. Markus Freudenthaler	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Linz, Unfallkrankenhaus Linz
Dr. Matthias Angerer	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Matthias Matejka	Internistische SFG in Ausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Zugang aus Salzburg
Dr. med. Maximilian Scherf	Turnusarzt – Basisausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck
Dr. Melanie Auerbach	Augenheilkunde und Optometrie in Ausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Zugang aus Kärnten
Dr. Michael Schachermayer	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Nadine Kogler	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Nadine Van Elsacker	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, OÖ Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Dr. Nicolas Trathnigg	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Nina Viktoria Stadlmayr	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Nora Marie Geley	Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapeutische Medizin in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (ehem. LFKKL)
Dr. Patrick Lindinger	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Paula Katharina Knechtl	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz
Dr. Pia Winkler	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Dr. Romana Stephanie Schartner	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern
Dr. Sandra Kapfer, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Kirchdorf an der Krems, OÖ Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf
Dr. Shmael Ahmad Shad	Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH
Dr. Simon Wagner, BSc	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Unfallkrankenhaus Linz
Dr. Sophie Teresa Heimel	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (ehem. LFKKL)
Dr. Sophie Theresa Moosbauer	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Stefan Ferschner	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz
Dr. Stephan Obermayr	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen
Dr. Tatiana Bukkieva	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Tatjana Eder	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (ehem. LFKKL)
Dr. Timo Streibl	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
Dr. Verena Dummer	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, Zugang aus Tirol
Dr. Xuanchao Feng, PhD	Turnusarzt – Basisausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III.
dr.med. Miklos Koppan	Turnusarzt – Basisausbildung, Bad Ischl, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Bad Ischl
Dr-medie Stefan Ciupilan	Anästhesiologie und Intensivmedizin in Ausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Jasmin Kimibaigi	Augenheilkunde und Optometrie in Ausbildung, Vöcklabruck, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Vöcklabruck, Zugang aus Niederösterreich

MUDr. Barbora Zelenkova	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (ehem. LFKKL)
MUDr. Jakub Adamcik	Turnusarzt – Basisausbildung, Steyr, OÖ Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
MUDr. Katarina Durcikova	Allgemeinmedizin in Ausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH
MUDr. Patricia Maruniakova	Turnusarzt – Basisausbildung, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels
Sabahet Ehsan Shad, MME	Turnusarzt – Basisausbildung, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Zugang aus der EU
Die folgenden Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner wurden eingetragen:	
Dr. Vijay-Mohan Sharma	Steyr, OÖ Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr, Zugang aus Wien
Die folgenden Fachärztinnen und Fachärzte wurden eingetragen:	
Darie Rafael Schneider	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, Bad Ischl, OÖ Gesundheitsholding GmbH Salzkammergut-Klinikum, Standort Bad Ischl, Zugang aus Salzburg
Dr. med. Lars Daniel De Sousa Martins Filzen	Radiologie, Ried im Innkreis, Ambulatorium für bildgebende Diagnostik Ried im Innkreis GmbH (vorm. Amb.Prim.Dr.W.Brandtner), Zugang aus der EU
Priv.-Doz. Prof. Dr. Gregor Lindner, MBA	Innere Medizin, Linz, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., Zugang aus Wien
Dr. Rihards Pinkis	Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern, Zugang aus der EU
Dr. Nikolaus Wienerroither	Augenheilkunde und Optometrie, Wohnsitzarzt, Zugang aus Wien
Dr. Diether Eduard Ribitsch	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Bad Goisern, Vivea Bad Goisern GmbH & Co KG, Zugang aus Steiermark
Dr. med. Nathalie Garstka, BSc	Urologie, Linz, Ordensklinikum Linz GmbH – Barmherzige Schwestern, Zugang aus Wien
Prim. Dr. Birgitta Irene Mayer	Neurologie und Psychiatrie, Bad Hall, Sonnenpark Bad Hall, Zentrum für Psychosoziale Gesundheit (pro mente Reha GmbH), Zugang aus Wien
Hannah Francesca Merz	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Wohnsitzarzt, Zugang aus der EU
Dr. Christian Kürnsteiner-Arbter	Orthopädie und Traumatologie, Freistadt, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Freistadt, Zugang aus Tirol
Dr. Astrid Kürnsteiner-Arbter	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Freistadt, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Freistadt, Zugang aus Tirol
Dr. Antonia Wesinger	Haut- und Geschlechtskrankheiten, Wohnsitzarzt, Zugang aus Wien
apl.Prof. Dr. med. Christian Alfred Mikiel von Bary	Innere Medizin und Kardiologie, Wohnsitzarzt, Zugang aus der EU
Fatos Schneider	Nuklearmedizin, Linz, Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus (ehem. Ld.Nervenlinik Wagner-Jauregg), Zugang aus der EU
Dr. med. Magdalena Maria Hahn	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Braunau am Inn, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, Zugang aus der EU
Dr. Maria-Christine Elisabeth Huber	Neurochirurgie, Wels, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, Zugang aus Wien
Dr. med. Wolfgang Walter Heinz Schleifer	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Wohnsitzarzt
Dr. Lukas Hinterhuber	Innere Medizin, Rohrbach in Oberösterreich, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Rohrbach, Zugang aus Tirol
Dr. med. Tamar Zhamurashvili	Innere Medizin und Pneumologie, Steyr, OÖ Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Steyr
Niedergelassen haben sich/Wechsel des Berufssitzes:	
Dr. Josef Eckmayr	Lungenkrankheiten, 4600 Wels, Kaiser-Josef-Platz 32/1, Stock
Dr. Klaus Schauflinger	Psychiatrie und Neurologie, 4040 Linz, Götzlingstraße 4
Dr. Brigitte Zahel	Allgemeinmedizin, 4020 Linz, Wiener Straße 32
Dr. Ute Mildner-Deutschmann	Allgemeinmedizin, Orthopädie und Traumatologie, Unfallchirurgie, 4400 Steyr, Franz-Schuhmeier-Str. 2
Dr. Gilbert Deutschmann	Allgemeinmedizin, 4400 Steyr, Franz-Schuhmeier-Str. 2

Dr. Judith Marie Georges Scheurecker, MA MBA	Radiologie, 4060 Leonding, Zaubertalstraße 53
Dr. Tanja Burian-Höfer	Allgemeinmedizin, Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 4020 Linz, Rainerstraße 18
Dr. Matthias Schott	Allgemeinmedizin, Innere Medizin, 4820 Bad Ischl, Gartenstraße 9
Dr. Lyudmyla Zauunmayr	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 5280 Braunau am Inn, Stadtplatz 21/Top 3
Dr. Nathalie Ott	Allgemeinmedizin, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4600 Thalheim bei Wels, Traunufer Arkade 1
Dr. Bettina Suitner	Allgemeinmedizin, 4623 Günskirchen, Offenhausener Straße 4/3
Dr. Jakob Maier	Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, 4040 Linz, Ferihumerstraße 11
Dr. Johannes Andreas Reichsöllner	Innere Medizin und Pneumologie, 5134 Schwand im Innkreis, Gilgenberger Straße 11, Zugang aus der EU
Dr. Magdalena Lechner	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, 4656 Kirchham, Eisengattern 1a
Dr. Clemens Leitner	Neurochirurgie, 4020 Linz, Weißenwolfstraße 13
Dr. Elisabeth Feiner	Allgemeinmedizin, 4860 Lenzing, Werkstraße 2
Dr. Werner Karl Bachbauer	Allgemeinmedizin, 4050 Traun, Leondinger-Straße 50
Dr. Veronika Carolina Steinmair	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 4614 Marchtrenk, Welser Straße 23/1
Dr. Dr. med. Martina Mariacher	Augenheilkunde und Optometrie, 4060 Leonding, Franz Weinbergerstraße 28
Dr. Eva Orłowski-Wimmer	Augenheilkunde und Optometrie, 4322 Windhaag bei Perg, Eva-Magdalena-Straße 7
Priv.-Doz. Dr. Dr. med. Dominik Duscher	Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, 4020 Linz, Magazingasse 9
Dr. Bettina Dangel	Allgemeinmedizin, Neurologie, 4040 Linz, Rosenauerstraße 26/1
Dr. Margarethe Strießnig	Innere Medizin und Kardiologie, 4020 Linz, Schillerstraße 5
Dr. Maximilian Alois Trummer	Innere Medizin, 4400 Steyr, Arbeiterstraße 41
Christian Ulrich Gerald Quitterer	Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, 4910 Ried im Innkreis, Braunauer Straße 1
Dr. med. Hagen Skibbe	Orthopädie und Orthopädische Chirurgie, 4100 Ottensheim, Dürnberg 72
Gesellschafterinnen und Gesellschafter einer Gruppenpraxis:	
Dr. Susanne Pfeffer	Innere Medizin, Dr. Schmidt und Dr. Pfeffer Fachärzte für Innere Medizin OG, 4810 Gmunden, Georgstraße 3
Dr. Florian Pickl	Augenheilkunde und Optometrie, Dr. Pickl und Dr. Roland Praxis für Augenheilkunde und Optometrie OG, 4020 Linz, Kommunalstraße 15
Bestellungen:	
Prim. Dr. Thomas Meindl	Anästhesiologie und Intensivmedizin, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Schärding, Schärding 4780, Alfred-Kubin-Straße 2, Bestellung zum Abteilungsleiter
Dr. Daniela Meindl-Kalb, LL.M.	Allgemeinmedizin, OÖ Landesregierung – Bezirkshauptmannschaft Linz-Land, 4020 Linz, Kärntnerstraße 14-16, Bestellung zur Amtsärztin
Prim. Dr. Michael Hofko	Radiologie, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Freistadt, 4240 Freistadt, Krankenhausstraße 1, Bestellung zum Abteilungsleiter
Prim. Dr. Markus Gapp	Radiologie, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, 5280 Braunau am Inn, Ringstraße 60, Bestellung zum Abteilungsleiter
Dr. Karin Schuller	Allgemeinmedizin, Bildungsdirektion Oberösterreich (ehem. LSR), 4040 Linz, Sonnensteinstraße 20, Bestellung zur Schulärztin
Prim. Dr. Dieter Pögl	Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie, Unfallchirurgie, Klinikum Wels-Grieskirchen GmbH, Standort Wels, 4600 Wels, Grieskirchner Straße 42, Bestellung zum Leiter des Fachschwerpunktes
Dr. Dunja Lukan	Allgemeinmedizin, Bildungsdirektion Oberösterreich (ehem. LSR), 4040 Linz, Sonnensteinstraße 20, Bestellung zur Schulärztin
Dr. Analena Quadlbauer	Allgemeinmedizin, I. K. Hofmann Personal GmbH Österreich, 4490 Sankt Florian, Hofmannweg 1, Bestellung zur Betriebsärztin
Prim. Dr. Birgitta Irene Mayer	Neurologie und Psychiatrie, Sonnenpark Bad Hall, Zentrum für Psychosoziale Gesundheit (pro mente Reha GmbH), 4540 Bad Hall, Parkstraße 14, Bestellung zur Ärztlichen Leiterin

Verleihungen:

Priv.-Doz. Prim. Dr. Simon Kargl	Kinder- und Jugendchirurgie, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (ehem. LFKKL), 4020 Linz, Krankenhausstraße 26, Verleihung: Dozent
Priv.-Doz. Dr. Michael Resl	Innere Medizin, Krankenhaus der Barmherzigen Brüder Linz, 4020 Linz, Seilerstätte 2, Verleihung: Dozent
Priv.-Doz. Dr. David Philipp Lang	Innere Medizin und Pneumologie, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., 4020 Linz, Krankenhausstraße 9, Verleihung: Dozent
apl.Prof. Prim. Dr. Reinhold Hermann Ortmaier	Orthopädie und Traumatologie, 4020 Linz, Hafferlstraße 7, Verleihung: Professor
Priv.-Doz. Dr. Dr. med. Philipp Wilhelm Winkler	Orthopädie und Traumatologie in Ausbildung, Kepler Universitätsklinikum Med Campus III., 4020 Linz, Krankenhausstraße 9, Verleihung: Dozent

Pensionistinnen und Pensionisten:

Dr. Birgitt Kepplinger	Allgemeinmedizin, Pensionistin seit 01.08.2023
Dr. Robert Stelzl	Radiologie, Krankenhaus St. Josef Braunau GmbH, 5280 Braunau am Inn, Ringstraße 60, Pensionist seit 01.12.2023
Dr. Peter Hödl	Allgemeinmedizin, Pensionist seit 01.11.2023
Dr. Klaus Hönig	Radiologie, OÖ Gesundheitsholding GmbH Klinikum Freistadt, 4240 Freistadt, Krankenhausstraße 1, Pensionist seit 01.11.2023
Dr. Roland Grüll	Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie, 4160 Aigen im Mühlkreis, Hauptstraße 6, Pensionist seit 01.12.2023
Dr. Eva Gabriele Weichselbaumer	Anästhesiologie und Intensivmedizin, Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, 4020 Linz, Fadingerstraße 1, Pensionistin seit 01.11.2023
Dr. Angela Kamper	Allgemeinmedizin, Magistrat Wels-Stadt, 4600 Wels, Stadtplatz 1, Pensionistin seit 01.11.2023
Dr. Gerda Hanl-Firoozabady	Anästhesiologie und Intensivmedizin, OÖ Gesundheitsholding GmbH Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum Kirchdorf, 4560 Kirchdorf an der Krems, Hausmanninger Straße 8, Pensionistin seit 01.11.2023
Dr. Stefan Deluggi	Kinder- und Jugendchirurgie, Kepler Universitätsklinikum Med Campus IV. (ehem. LFKKL), 4020 Linz, Krankenhausstraße 26, Pensionist seit 01.12.2023
Dr. Ingrid Karin Toff	Allgemeinmedizin, Österr. Rotes Kreuz, Blutzentrale Linz, 4020 Linz, Krankenhausstraße 7, Pensionistin seit 01.11.2023

Gestorben:

Dr. Karl Eibensteiner	a.o. Kammermitglied, gestorben am 17.11.2023 im 76. Lebensjahr
Dr. Arete Deisenhammer	a.o. Kammermitglied, gestorben am 10.11.2023 im 94. Lebensjahr
Dr. Helene Mayr	a.o. Kammermitglied, gestorben am 30.10.2023 im 76. Lebensjahr
MR Dr. Richard Keck	a.o. Kammermitglied, gestorben am 26.10.2023 im 92. Lebensjahr
Dr. Bernhard Maderthaner	a.o. Kammermitglied, gestorben am 14.11.2023 im 78. Lebensjahr
Dr. Lothar Wödlinger	a.o. Kammermitglied, gestorben am 20.10.2023 im 63. Lebensjahr
Dr. Dalibor Ilic	o. Kammermitglied, gestorben am 08.10.2023 im 42. Lebensjahr

Anerkennung Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin beziehungsweise Fachärztinnen und Fachärzte:

Dr. Christoph Steininger	Arzt für Allgemeinmedizin	01.11.2023
Dr. Michael Schmid	Arzt für Allgemeinmedizin	01.12.2023
Dr. Sabine Höller	Ärztin für Allgemeinmedizin	01.09.2021
Dr. Bosilo Rene Botsili	FA für Allgemeinchirurgie und Viszeralchirurgie	01.12.2023
Dr. Matthias Noitz	FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin	01.12.2023
Dr. Dominik Peter Pollak, PM.ME.	FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin	01.12.2023
Dr. Simon Prechtel	FA für Anästhesiologie und Intensivmedizin	30.11.2023
Dr. Christine Maria Schlömmner	FÄ für Anästhesiologie und Intensivmedizin	01.12.2023
Dr. Rüdiger Hochstätter	FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe	01.12.2023
Dr. Dr. Monika Ettinger	FÄ für Haut- und Geschlechtskrankheiten	01.12.2023
Dr. Teona Tskitishvili	FÄ für Innere Medizin	01.12.2023
Dr.-medic Cristina Visinescu	FÄ für Innere Medizin	01.11.2023
Dr. Matthias Michlmayr	FA für Innere Medizin/Kardiologie	01.12.2023
Dr. Robert Kaiser	FA für Innere Medizin und Nephrologie	01.12.2023
lek.med. Marta Maria Mozden	FÄ für Innere Medizin und Pneumologie	01.11.2023
Dr. Francisco Ruben Ruiz Navarro	FA für Neurochirurgie	01.12.2023
Dr.-medic Alexandru-Florin Rosca	FA für Orthopädie und Traumatologie	21.09.2023
Mag. Dr. Gertrude Hamader	FÄ für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin	01.12.2023
Dr. Klaudia Nessler	FÄ für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin	01.12.2023
MUDr. Annamaria Brathova	FÄ für Radiologie	01.12.2023
Dr. Daniel Krendl	FA für Urologie	01.12.2023

ÖÄK-FORTBILDUNGSDIPLOM

Dr. Eva Abri	Dr. Martina Langthallner-Heinzl	Dr. Johannes Andreas Reichsöllner
Dr. Verena Backmann	Dr. Enzo Heinz Leo Lauber-Aschauer, MBA MSc	Dr. Christian Johannes Richter
Dr. Elisabeth Teresa Barth-Granditsch	Dr. Johanna Lederhilger	Dr. Michael Josef Riepl
Dr. Helmut Csillag	Dr. Ferdinand Lutz	MUDr. Christiane Sophie Rösch
Dr. Markus Eckel	Dr. Lukas Mannert	Dr. Raphael Claus Rotter
Dr. Romana Elisabeth Erblch	Dr. Albin Mayr	Dr. Sabine Sagerer
Dr. Markus Fischl	Dr. Markus Müllegger	Dr. med. Michael Schnitzbauer, MHBA
Dr. Luca Fraccaroli	Dr. Britta Müller	Dr. Stephanie Schöftner
Dr. Philip Nikolaus Gattringer	Dr. Beatrix Marianne Muraier	Dr. Youssef Sidra
Dr. Ana Grigorova	Dr. Nora Maria Nagl	Dr. Bettina Smejkal
Dr. Pia Maria Habringer	Dr. Tina Otruba	Dr. Katharina Stipsitz
Dr. Ursula Haller	Alexei Orlikov	Dr. Geraldine Desiree Sturz
Dr. Peter Hatzl	Dr. Michael Pollak	Dr. Eva Sophie Wachutka
Dr. Birgit Hofstätter	Dr. Teresa Maria Pramhaas	Dr. Andrea Wolfmayr
Dr. Bettina Hoheneder	Dr. Christoph Prenneis	Dr. Michael Würtz
Dr. Kevin Hubner	Dr. Josef Martin Prohammer	Vitali Yatsenka
Dr. Liselotte Margarete Keintzel	Dr. med. Anastasiya Reichsöllner	Dr. Daniela Zechmeister
Dr. Beate Katharina Klein		Dr. Julian Heinz Zechmeister

FORT*Bildung*

Österreichische Post AG – MZ 22Z043119 M
4010 Linz, Dinghoferstraße 4
Retouren an: Postfach 555, 1008 Wien



© jtd-photodesign / stock.adobe.com

MedAk

Medizinische
Fortbildungs-
Akademie OÖ

www.medak.at



Ärztekammer
für Oberösterreich

www.aekoee.at

Folgen Sie uns!



[medak.linz](https://www.facebook.com/medak.linz)



Alle Ärztinnen und Ärzte

Das EKG im Kindesalter – Aufbaukurs	2
Seminarabend Unfallkrankenhaus Linz	3
Kinderkrankheiten im Wandel der Zeit	3
Seminarabend Ordensklinikum Barmherzige Schwestern Linz	4
Klinisches Taping mit Osteopathie	4
Arbeitsmediziner im Dialog	5
Medizinisch denken, unternehmerisch handeln!	5
Konservative Adipositas therapie	6
Wenn der Patient nicht mehr für sich selbst entscheiden kann, was dann?	7
Deeskalation und Sicherheit	8
Forensische Fotografie im klinischen Alltag	9
Wenn weniger mehr ist	9
Freiheit versus Fürsorge	10
Reanimationstraining in Theorie und Praxis	10
Lehrpraxisleiterseminar	11
Datenschutz in der Ordination	11
ÖÄK-Diplom „Psychosoziale Medizin“	13
ÖÄK-Diplom „Psychotherapeutische Medizin“	14-15

Interessierte

Glückliche Emotionen	16
Grundlagen der Digitalfotografie	17

Ordinationsassistenten

English for Medical Assistants	18
Was kann ich tun bis der Notarzt kommt?	18
Und Sie „mittendrin“	19
Schlaf verordnen? Einfluss auf die Gesundheit	19
Ich & „Das perfekte Team“	20

Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner

Schulung: Vorsorgeuntersuchung Neu	20
Auffrischkurs „Verkehrsmedizinische Schulung“	21
Ausbildung zum sachverständigen Arzt für Allgemeinmedizin gemäß § 34 Führerscheingesez	21
24 Stunden Blutdruck-Monitoring	22



Das EKG im Kindesalter – Aufbaukurs

Rhythmusstörungen im Kindesalter

Auffrischung der wesentlichen Kenntnisse für die EKG-Diagnostik von Rhythmusstörungen im Kindesalter. Zahlreiche Fallbeispiele zum Befunden mit anschließender interaktiver Diskussion.

ZIELGRUPPE: Kinderärztinnen und Kinderärzte sowie Hausärztinnen und Hausärzte, die Kinder betreuen

- INHALTE:**
- Schmal-komplex-tachykardien
 - Breit-komplex-tachykardien – Was ist gefährlich?
 - AV-Blockierungen – Schrittmacher nötig? JA? NEIN?
 - Einfache Schrittmacher – EKGs
 - Zahlreiche Beispiele aus der Praxis

Basiskurs ist empfehlenswert (abhängig von den eigenen Grundkenntnissen)

METHODE: Vortrag mit interaktiven Fallbeispielen aus der pädiatrischen Praxis

REFERENT:

OA Dr. Christoph Prandstetter
Facharzt für Kinderheilkunde, Spezialisierung in Kinderkardiologie, OA am Kinderherzzentrum des Kepler Universitätsklinikums Med Campus IV. Schwerpunkt Rhythmologie, interventionelle Kinderkardiologie

DATUM:	Mittwoch, 17. Jänner 2024
ZEIT:	18:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT:	Ärztchamber für OÖ
KOSTEN:	€ 75,00 inkl. Unterlagen und Snacks € 65,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT:	4 medizinische Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!

HINWEIS: alle Teilnehmenden benötigen für die Fortbildung ein WLAN-taugliches Smartphone oder Tablet.



Seminarabend Unfallkrankenhaus Linz

VORSITZ:

Univ.-Prof. Priv.-Doz. Prim. Dr. Tobias Gotterbarm
Prim. Dr. Klaus Katzensteiner

Dr. Gustav Schmöller

Die instabile Kniescheibe – State of the Art der Versorgung

Dr. Wolfgang Werner-Tutschku

Die Therapie der komplexen Speichenkopffraktur – Fallbeispiele

Dr. Christian Fadinger

Wenn Nerven schmerzen ... – CRPS, Phantomschmerz und andere Gemeinheiten

DATUM:	Mittwoch, 17. Jänner 2024
ZEIT:	19:00 Uhr s.t.
ORT:	Unfallkrankenhaus Linz, Hörsaal Garnisonstraße 7
KOSTEN:	keine
APPROBIERT:	3 medizinische Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!

Im Anschluss lädt die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt zu einem Buffet ein.

Univ.-Doz. Prim. Dr. Andreas Shamiyeh
Präsident
www.medges-ooe.at

Kinderkrankheiten im Wandel der Zeit

Infektionserkrankungen im Kindesalter erkennen und behandeln

Die klassischen infektiösen Kindererkrankungen sind aufgrund der Impfmaßnahmen deutlich seltener geworden, aber es gibt sie noch. Zudem sind neue Infektionskrankheiten in den Vordergrund gerückt. Die richtige Diagnose zu stellen ist dabei nicht immer einfach – komplizierte Verläufe müssen rasch erkannt werden, um rechtzeitig die geeigneten Therapiemaßnahmen einzuleiten.

Der interaktive Vortrag gibt Ihnen einen Überblick über die verschiedensten Infektionserkrankungen im Kindesalter. Anhand von Beispielen werden diese benannt und Maßnahmen zur richtigen Behandlung vorgestellt.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, KinderfachärztInnen und Kinderfachärzte, HNO-Ärztinnen und HNO-Ärzte

- INHALTE:**
- Überblick über verschiedenste Infektionserkrankungen
 - Definition und Diagnose einzelner Kindererkrankungen
 - Interaktive Vorstellung der klinischen Bilder von z. B. Scharlach, Masern, Varicellen, Meningitis, Pertussis und COVID-Erkrankungen im Kindesalter
 - Therapiemaßnahmen und Guidelines

METHODE: Interaktiver Vortrag mit Diskussion

REFERENT:

Prim. Dr. Martin Henkel
Abteilungs- und Jugendheilkunde, Pädiatrische Additivfächer in pädiatrischer Nephrologie und Onkologie, Referent Notarztkurse für Kindererkrankungen, über 25 Jahre Tätigkeit in der allgemeinen Pädiatrie und Kinderambulanz

DATUM:	Mittwoch, 31. Jänner 2024
ZEIT:	18:30 bis ca. 20:30 Uhr
ORT:	Ärztchamber für OÖ
KOSTEN:	€ 57,00 inkl. Unterlagen und Getränke € 47,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT:	3 medizinische Punkte
ANMELDUNG:	erforderlich!





Seminarabend Ordensklinikum Linz Barmherzige Schwestern „Therapie der schmerzhaften Hüfte“



VORSITZ:

Prim. Univ.-Prof. Dr. Nikolaus Böhler

BEGRÜSSUNG:

Prim. Prof. DDr. Reinhold Ortmaier
Prim. Dr. Daniela Gattringer, MSc
OA Dr. Lukas Pichler

Leistenschmerzen aufgrund von Hüftgelenkspathologien
OA Dr. Lukas Pichler

Aktuelle Ergebnisse des Kurzschaftes beim Hüftgelenks-
ersatz
Prim. Prof. DDr. Reinhold Ortmaier

Das peritrochantäre Schmerzsyndrom
OÄ Dr. Barbara Ömer

ISG-Schmerz
OÄ Dr. Claudia Burmester

DATUM: Donnerstag, 1. Februar 2024
ZEIT: 18:30 Uhr s.t.
ORT: Festsaal, 3. Stock, Ordensklinikum Linz
Barmherzige Schwestern, Seilerstätte 4
KOSTEN: keine
APPROBIERT: 2 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich! Bis spätestens 30.01.2024

Im Anschluss lädt das Ordensklinikum Linz Barmherzige
Schwestern zu einem Imbiss ein.

Univ.-Doz. Prim. Dr. Andreas Shamiyeh
Präsident
www.medges-ooe.at

Klinisches Taping mit Osteopathie – Grundkurs Das Kinesiotaping mit osteopathischen Therapieformen in Symbiose



Das Taping ist bereits seit 35 Jahren bekannt und wird seit
ca. 15 Jahren auch in Europa angewandt. Es wird als Zusatz-
therapie hauptsächlich in der Rehabilitation und Sportwelt
eingesetzt. In diesem Seminar wird die Essenz der Technik
vermittelt, wo das Taping angewendet wird, was es bewirkt
und wie es wirkt.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Therapie des Bewegungsapparates wie Rückenschmerzen, Sehnenansatzbeschwerden, Gelenksbeschwerden
 - Korrektur von Fehlhaltungen an Wirbelsäule, Gelenken und Füßen
 - Steigerung der Belastbarkeit der Muskulatur und Entspannung derselben
 - Imitation der Lymphdrainage-Techniken: Abschwellende Zusatztherapie in Kombination mit manueller Medizin
 - Faszientherapie und Triggerpunkttherapie

METHODE: Praxisseminar mit Demonstrationen und zum Selbstprobieren

REFERENT:

Dr. Ramin Ilbeygui
Facharzt für Orthopädie und orthopädische Chirurgie,
Arzt für Allgemeinmedizin; Präsident der Ortho-Akademie
(Verein zur Förderung der orthopädischen/physikalischen
Weiterbildung), Vorstandsmitglied des Berufsverbandes
Fachärzte für Orthopädie und orthopädische Chirurgie,
Leiter des OGZ (Orthopädisches Gesundheitszentrum) in
Frauenkirchen, Buchautor

DATUM: Montag, 5. Februar 2024
ZEIT: 13:00 bis 19:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 219,00 inkl. gebundenes Buch, Schere,
Übungsmaterial und Verpflegung
€ 189,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 8 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Anerkannt für das ÖÄK-Sportdiplom mit 2 Stunden Theorie
und 3 Stunden Praxis

Arbeitsmediziner im Dialog Ausreichende Hand- und Körperhygiene beim Umgang mit gesundheitsgefährdenden Arbeitsstoffen ist für den Gesundheitsschutz der Beschäftigten unabdingbar



Mindestanforderungen an Sanitärbereiche und Umkleide- räume

Es ist noch immer nicht selbstverständlich, dass den
Beschäftigten geeignete Möglichkeiten zur Hand- und bei
Bedarf Körperhygiene zur Verfügung gestellt werden. Im
Vortrag wird aufgezeigt, warum allgemeine Hygienemaß-
nahmen und Arbeitsschutz untrennbar miteinander verbun-
den sind.

ZIELGRUPPE: Arbeitsmedizinerinnen und Arbeitsmediziner,
arbeitsmedizinischer Fachdienst

- INHALTE:**
- Einführung ins Thema
 - Gesetzliche Grundlagen
 - Mindestanforderungen betreffend Sanitär-
bereiche und Umkleideräume in der Praxis

METHODE: PowerPoint-Vortrag und interaktive Diskussion

REFERENTIN:

Dr. Sonja Kapelari
Arbeitsinspektionsärztin, Arbeitsinspektionsärztlicher
Dienst für Oberösterreich und Salzburg

DATUM: Donnerstag, 15. Februar 2024
ZEIT: 18:30 bis 20:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 46,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 2 Punkte Arbeits- und Betriebsmedizin
ANMELDUNG: erforderlich!

Medizinisch denken, unternehmerisch handeln! Wirtschaftliche Guidelines für Ärztinnen und Ärzte Damit Sie wirtschaftlich „diensttauglich“ werden!



In der Medizin fühlen wir uns sicher, wir sind über Zusam-
menhänge informiert und wissen in Notfällen, was zu tun
ist. Wenn es um Wirtschaftlichkeit und Management geht,
die für eine erfolgreiche Gründung einer Ordination, aber
auch für die Unabhängigkeit im Angestelltenverhältnis
unumgänglich sind, fehlen Ärztinnen und Ärzten jedoch oft
die nötigen Kenntnisse.

Die vielfältigen Aufgaben rund um Personal, Ressourcenpla-
nung, Prozesse und Controlling sind nicht nur für Ordina-
tionsinhaberinnen und -inhaber wichtig, sondern schaffen
für alle Kolleginnen und Kollegen Unabhängigkeit und
Sicherheit. An drei Vormittagen werden die fachspezifischen
Inhalte vermittelt, wobei im Speziellen auf die Anwendung
im ärztlichen Berufsalltag eingegangen wird.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte

- INHALTE:**
- Wirtschaftliche Begriffsklärung und Einführung
in notwendige Inhalte
 - Strategische Zielsetzung, taktische Planung
und operative Ausführung
 - Grundlagen Rechnungswesen

- Finanz- und Organisationscontrolling
- Personalfragen
- Projektmanagement
- Wirtschaftliche Guidelines inkl. Checkliste

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENT:

Dr. Dominik Bammer
Arzt für Allgemeinmedizin mit Kassenpraxis,
Geschäftsführer Salvida GmbH, General Management

DATUM: Modul 1: Samstag, 24. Februar 2024
Modul 2: Samstag, 16. März 2024
Modul 3: Samstag, 6. April 2024
ZEIT: jeweils von 8:00 bis 14:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 720,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 21 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!





Konservative Adipositas therapie – immer einen Versuch wert! Interdisziplinärer Ansatz gegen krankhaftes Übergewicht

Übergewicht bedeutet nicht einfach nur, dass ein Mensch zu viel wiegt, sondern auch, dass er im Laufe der Zeit unterschiedlichste Folgekrankheiten erwirbt, die nicht nur die Lebensqualität zunehmend einschränken.

Ein interdisziplinäres Therapiekonzept aus den Bereichen Bewegung, Verhalten, Ernährung und Medizin bilden die Basis für eine ambulante und erfolgreiche Adipositasbehandlung.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte sowie Gesundheitspersonal

- INHALTE:**
- Evidenzbasierte Leitlinie zur Therapie von Adipositas
 - Sinn und Unsinn diverser Diäten? Low fat oder Low carb? Welche Veränderungen im Ernährungsverhalten führen langfristig zum Erfolg?
 - Verhaltenstherapeutische Lösungsansätze für eine langfristige Gewichtsstabilisierung (physischer und psychischer Hunger, Motivation, Willenskraft und Umsetzungskompetenz)
 - Stabilisierung und Rückfallprävention

METHODE: Inputvortrag, Diskussion

REFERENTINNEIN:

Dr. Edith Hartmann

Fachärztin für Innere Medizin, Zusatzfach für Stoffwechselerkrankungen und Endokrinologie, ärztliche Leitung, Medikal – Kompetenzzentrum für Gewichtsreduktion

Jutta Diesenreither, MSc

Diätologin, Medikal – Kompetenzzentrum für Gewichtsreduktion

Mag. Michaela Jurda Nosko, MSc

Personenzentrierte Psychotherapeutin, ÖVS Supervisorin, Medikal – Kompetenzzentrum für Gewichtsreduktion, Psychotraumatologie, Posttraumatische Belastungsstörungen, EMDR, Psychoonkologie, Praxis in Linz

DATUM: Mittwoch, 28. Februar 2024

ZEIT: 18:00 bis 20:15 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 49,00 inkl. Unterlagen und Getränke

APPROBIERT: 1 medizinischer und 2 sonstige Punkte

FB-PUNKTE: 3 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe

ANMELDUNG: erforderlich!

strukturierte
Fortbildung
Gesundheitsberufe

diplom

Wenn der Patient nicht mehr für sich selbst entscheiden kann, was dann?

Die ärztliche Behandlung bedarf der Zustimmung durch die Patientin/den Patienten. Was tun, wenn das nicht (mehr) möglich ist? Welche Vertretungsformen es gibt und was die Ärztin/der Arzt eigentlich damit zu tun hat, ist zentraler Bestandteil dieser Fortbildung.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte in allen Tätigkeitsbereichen, es betrifft alle!

- INHALTE:**
- Erwachsenenschutzgesetz – wozu?
 - Vertretungsformen
 - Vorsorgevollmacht
 - Unterschied Sachwalterschaft – Erwachsenenvertretung
 - Problem Angehörige
 - Entscheidungsfähigkeit – was ist das?
 - Wirkungsbereiche der Vertreterin/ des Vertreters
 - Einwilligung in medizinische Behandlungen – wie funktioniert diese? Mitspracherecht von vertretenen Personen?
 - Notfall/Gefahr im Verzug – was tun?
 - Aufklärungsnotwendigkeiten
 - Sonderregelungen für spezielle med. Tätigkeitsbereiche (z. B. Schwangerschaftsabbruch, Sterilisation etc.)
 - Gerichtliche Kontrolle
 - Haftung

METHODE: Vortrag mit Diskussion

Im Vordergrund stehen die Problemlagen und deren Lösung in der tagtäglichen ärztlichen Tätigkeit im Spital und in der Praxis.

REFERENTIN:

Mag. Kerstin Garbeis, LL.M.

Juristin in der Ärztekammer für OÖ, Leiterin des Bereichs Schiedsstelle & Allgemeine Rechtsangelegenheiten. Vortragende im Rahmen der beruflichen Tätigkeit für unterschiedliche Vorträge der MedAk.

DATUM: Mittwoch, 28. Februar 2024

ZEIT: 18:00 bis ca. 20:00 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 47,00 inkl. Unterlagen und Getränke

APPROBIERT: 3 sonstige Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!



Deeskalation und Sicherheit

Umgang mit Aggression bzw. aggressiven Personen

Ziel dieses Seminars ist es, die Teilnehmenden im Umgang mit emotional erregten Personen und Personen in Krisensituationen praxisorientiert zu schulen. Diese Thematik wird dabei in den nachstehend angeführten Theorieblöcken beschrieben, außerdem werden praxisgerecht Lösungsmöglichkeiten für konkrete Konflikte angeboten. Wesentlich ist, dass es im Verlaufe des Seminars immer wieder Übungen gibt, bei denen die Teilnehmenden das Erfahrene sofort erproben können. Die Übungen werden anschließend im Plenum aufgearbeitet und nachbesprochen, damit wird eine bessere Internalisierung der Lehrinhalte erreicht.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:

- Einschätzungsprozesse: Situations- bzw. Risikoeinschätzung, Personenwahrnehmung, Selbstwahrnehmung, Wahrnehmungsverzerrungen bei Stress und in Krisensituationen.
- Systemische Kommunikation: Eingehen auf Emotionen und Übertragungseffekte, Umgang mit Provokation, Territorialverhalten, Machtproblematik, Stellenwert der Beziehung.
- Aggression: Hintergründe, Formen, Umgang mit den einzelnen Deeskalationsphasen, Deeskalationsrhetorik und -methoden, eigene Grenzen und Grenzen des Gegenübers, signifikante Zeichen von Aggression.
- Rechtsinformation: Was dürfen die Teilnehmenden in einer Krisensituation vom Gesetz her tun, Nothilfe, allgemeines Anhalterrecht etc.
- Fallanalysen: Eskalationsfälle werden vorgegeben und müssen von den Teilnehmenden hinsichtlich des Risikos, des eigenen Verhaltens sowie der rechtlichen Möglichkeiten richtig eingeschätzt bzw. bewertet werden. Das zuvor theoretisch Erlernte soll hier bereits angewendet werden.

- Analyse von Filmbeispielen: Eigens aufgenommene Video-Szenarien sollen von den Teilnehmenden (Gruppenübung) hinsichtlich der zuvor präsentierten Deeskalationsrhetorik analysiert bzw. bewertet werden (Reflexionsprozesse werden dadurch in Gang gesetzt).
- Szenarien-Training: Beüben von Krisensituationen in allen Eskalationsphasen in Kleingruppen (wenn gewünscht, kann mitgefilmt werden) sowie anschließende Nachbesprechung im Plenum.
- Umgang mit Alkoholisierten: Wirkungsweise von Alkohol bzw. Tipps im Umgang mit alkoholbeeinträchtigten Personen.
- Persönlichkeitstest – Selbstbild-/Fremdbild-Abgleich: Übung, wie werde ich von anderen gesehen bzw. wie wirke ich auf andere (Selbstreflexion). Welcher Konflikttyp bin ich, wie wirken sich die einzelnen Konfliktstile auf eine Deeskalationsbereitschaft aus.

METHODE: Theorie und viel Zeit für praktische Übungen

REFERENTEN:

Hofrat Mag. Erwin Fuchs
Stv. Landespolizeidirektor i.R., Unternehmensberater

Manfred Hirschrodt

Kriminalbeamter und Psychologietrainer

DATUM: Donnerstag, 7. März 2024
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 213,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 8 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Forensische Fotografie im klinischen Alltag

Wie mache ich gerichtsverwertbare Bilder?



Im klinischen Alltag gibt es immer wieder Fälle, die im weiteren Verlauf auch gerichtliche Folgen haben (Körperverletzungen, Unfälle, Misshandlungen u.a.).

Die klinischerseits erhobenen Befunde haben bei Gerichtsverhandlungen enorme Bedeutung, insbesondere auch die hierbei angefertigten Fotografien. Da die Bandbreite der Qualität solcher Fotos sehr groß ist, werden Tipps und Lösungen angeboten, wie möglichst optimale Fotos selber angefertigt werden können.

ZIELGRUPPE: Klinisch tätige Ärztinnen und Ärzte, die eventuell mit Opfern von Gewalt in Berührung kommen, oder sonstige Befunde gerichtsrest dokumentieren möchten

- INHALTE:** Den Teilnehmenden werden Kenntnisse und Fähigkeiten zu folgenden Themen der klinisch-forensischen Fotografie übermittelt:
- Geräteauswahl
 - Grundlagen der klinischen Fotografie
 - Potentiell auftretende Probleme bei der Dokumentation
 - Anforderungen an die Gerichtsverwertbarkeit

- Fehlerquellen anhand von Beispielen
- Problemfälle aus der gutachterlichen Gerichtspraxis
- Bei Bedarf praktische Übungen (Teilnehmende können gerne ihre eigene Ausrüstung mitbringen)

METHODE: Vortrag mit Diskussion, praktische Übungen bei Bedarf

REFERENT:

a.o. Univ.-Prof. Dr. Harald Meyer
Facharzt für Gerichtsmedizin und stellvertretender Leiter des Instituts für Gerichtsmedizin der Universität Salzburg; Sachverständiger für das Fach Gerichtsmedizin

DATUM: Dienstag, 12. März 2024
ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 57,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Wenn weniger mehr ist

Diagnose aus Anamnese und physikalischer Untersuchung



Auch in Zeiten von Hightech-Medizin bleiben Anamnese und Status von hohem Wert.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner, Fachärztinnen und Fachärzte für Innere Medizin

INHALTE: Ungefähr 30 – teils bebilderte – Kasuistiken werden mit dem Publikum interaktiv besprochen

METHODE: Interaktiver Workshop

REFERENT:

OA Dr. Dietmar Schiller
Gastroenterologe und Endokrinologe, Interne IV Ordensklinikum Linz BHS, mehr als 35 Jahre Allgemeine Innere Medizin und Differentialdiagnostik

DATUM: Donnerstag, 14. März 2024
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 53,00 inkl. Seminarertränke
€ 43,00 für Mitglieder der MedGes OÖ
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich! Teilnehmerzahl begrenzt



Freiheit versus Fürsorge

Die Unterbringung im Spannungsfeld zwischen persönlichen Freiheitsrechten und der Fürsorgepflicht von Ärztinnen und Ärzten

**GESETZESNOVELLE
SEIT 1. JULI 2023**

Ärztinnen und Ärzte sind medizinisch sehr gut ausgebildet, aber es treten oft Unsicherheiten im rechtlichen Bereich auf. Gerade im Unterbringungsgesetz gibt es einige Stolpersteine, die man kennen sollte.

Es geht um zwei wesentliche Grundpfeiler unserer menschlichen Ordnung: das Recht auf persönliche Freiheit und die Fürsorgepflicht von uns Ärztinnen und Ärzten. Die Fälle, mit denen wir in der Praxis konfrontiert sind, gestalten sich oft komplexer als es im Gesetz beschrieben ist. Oft stehen wir im Spannungsfeld zwischen den gesetzlichen Rahmenbedingungen und dem ärztlichen Auftrag zum Schutz der Gesundheit und des Lebens unserer Patientinnen und Patienten. Genau in dieser Situation müssen wir dann eine Entscheidung treffen.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, die in ihrer Tätigkeit mit diesem Thema konfrontiert sind

INHALTE:

- Theoretischer, interdisziplinärer Vortrag
- Gemeinsam werden echte Fälle aus der Praxis erarbeitet und diskutiert.

METHODE: Vortrag mit aktiver Beteiligung

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Dr. Ilse Rathke-Valencak

Ärztin für Allgemeinmedizin, erfahrene und begeisterte Polizeiärztin LPD OÖ (Linz), Ermächtigung für § 5-Untersuchungen für die Bezirke Rohrbach, UU, Linz-Land

HR Mag. Erwin Fuchs

bis November 2021 stv. Landespolizeidirektor, hat intern bei Schulungen zu verschiedenen Rechtsgebieten Vorträge gehalten, war längere Zeit für den amtsärztlichen Dienst zuständig und im Rahmen von Journaldiensten mit dem UBG konfrontiert, ist selbstständiger Unternehmensberater

DATUM: Dienstag, 19. März 2024
ZEIT: 18:30 bis ca. 21:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 56,00 inkl. Unterlagen und Snack
APPROBIERT: 4 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Reanimationstraining in Theorie und Praxis

Wiederbelebensmaßnahmen nach den ERC-Guidelines

Von Ihnen als Ärztin/Arzt erwartet man, dass Sie – ohne nachdenken zu müssen – lebensrettende Maßnahmen einleiten können. Können Sie das?

ZIELGRUPPE: niedergelassene Ärztinnen und Ärzte

INHALTE:

- Basismaßnahmen (BLS)
- Erweiterte Maßnahmen (ALS)
- Notfallmedikamente
- Üben an der Puppe und mit einem AED (Automatischer Defibrillator)

METHODE: Aufgrund der kleinen Gruppe von max. 8 Personen, wird gewährleistet, dass alle Teilnehmenden ausreichend Zeit haben zu üben bzw. wird das Wissen bereits im Kurs gefestigt.

REFERENT:

OA Dr. Friedrich Rausch

Facharzt für Anästhesie, Anästhesiologie und Intensivmedizin, Krankenhaus Schärding

DATUM: Mittwoch, 20. März 2024
ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 119,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 4 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Lehrpraxisleiterseminar Präsenzphase

aek oö Ärztekammer
für Oberösterreich

Um als Lehrpraxis anerkannt zu werden ist es erforderlich, ein Lehrpraxisleiterseminar im Ausmaß von zwölf Stunden zu absolvieren. Vier Stunden davon müssen in Präsenzphasen absolviert werden, acht Stunden können mittels e-learning nachgewiesen werden. Dieses Seminar erfüllt die Voraussetzungen für das Präsenzphasentraining.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin, aber auch Fachärztinnen und Fachärzte aller Richtungen

INHALTE:

- Allgemeine Informationen
- Medizinische Didaktik
- Erstellung eines Ausbildungskonzeptes

METHODE: Vortrag mit Diskussion, Besprechung eines Ausbildungskonzeptes für die Praxis für Allgemeinmedizin. Dieses Ausbildungskonzept kann von den Fachärztinnen und Fachärzten an ihr jeweiliges Fach angepasst werden.

WEITERE INFORMATIONEN: Zum e-learning kommen Sie über die Webseite www.arztakademie.at. Klicken Sie dort auf Fortbildungsangebote und wählen Sie „e-learning“ aus.

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

VP MR Dr. Claudia Westreicher

Ärztin für Allgemeinmedizin, Vorchdorf

MR Dr. Wolfgang Ziegler

Arzt für Allgemeinmedizin, Kremsmünster, Kurienobmann-Stv. niedergelassene Ärzte

Beide Vortragende waren maßgeblich an der Entwicklung des Konzeptes für die Lehrpraxis beteiligt.

DATUM: Freitag, 22. März 2024
ZEIT: 14:00 bis ca. 18:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: für Ärztinnen und Ärzte aus Oberösterreich: € 10,00 für Unterlagen und Verpflegung, für Ärztinnen und Ärzte aus anderen Bundesländern: € 50,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 4 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Datenschutz in der Ordination

Seminar zu den datenschutzrechtlichen Anforderungen für die Arztpraxis

aek oö Ärztekammer
für Oberösterreich

Das Seminar zielt darauf ab, die wichtigsten Rechte und Pflichten aus der DSGVO und den österreichischen datenschutzrechtlichen Vorschriften zu vermitteln.

ZIELGRUPPE: alle niedergelassenen Ärztinnen und Ärzte sowie Ordinationspersonal

INHALTE: Den Teilnehmenden werden vertiefte Kenntnisse über folgende Themen vermittelt:

- Voraussetzungen für eine rechtmäßige Datenverarbeitung und -übermittlung
- Datenarten
- Aufbewahrung der Daten/Löschung
- Informationspflichten
- Betroffenenrechte
- Meldepflichten

METHODE: Vortrag und Diskussion

REFERENT:

Mag. Seyfullah Çakır

Jurist in der Ärztekammer, Gruppenleiter Kassenrecht & Arzthonore

DATUM: Dienstag, 9. April 2024
ZEIT: 18:00 bis ca. 20:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 47,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 3 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Sie fragen sich: „Ist klimaneutrales Wohnen heute schon möglich?“



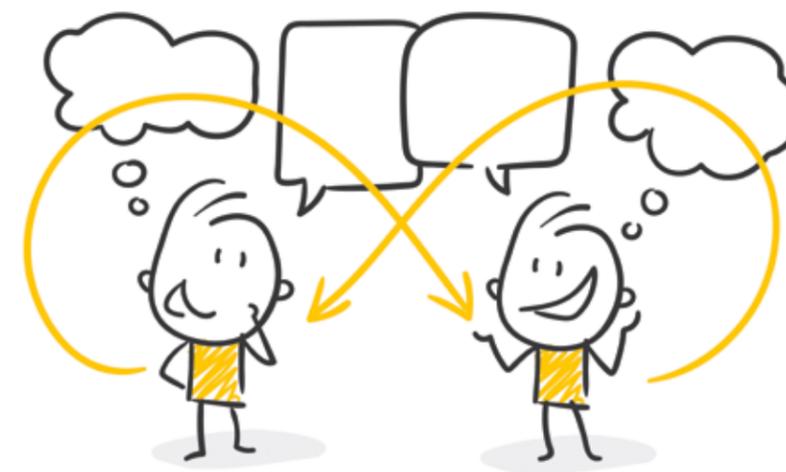
Wir prüfen, analysieren und beraten.
Damit Sie Umwelt und Geldbörse schonen.

**DER HYPO EFFEKT
FÜR IHR WOHNPROJEKT.**

HYPO
OBERÖSTERREICH

www.hypo.at/wohnprojekt

Renate Kienast, HYPO Kundenberaterin



ÖÄK-Diplom „Psychosoziale Medizin“ Lehrgang

aeke Ärztekammer
für Oberösterreich

Aufbauend auf das Medizinstudium und die Turnusärzteausbildung werden ergänzend Kenntnisse und Fähigkeiten im Bereich der Arzt-Patienten-Kommunikation und des ärztlichen Gesprächs vermittelt.

- INHALTE:**
- Arzt-Patienten-Beziehung
 - Bio-psycho-soziales Krankheitsmodell
 - Biographische Anamnese
 - Lebenszyklen und entsprechende Konflikte
 - Kompetenz in der ärztlichen Gesprächsführung
 - Psychosoziale Einrichtungen
 - Patientenbezogene Selbsterfahrung (Balintgruppe)
 - Insgesamt 40 Stunden Theorie (davon 10 Stunden Literaturstudium) und 40 Stunden Balintarbeiten
 - 100 protokollierte Gespräche als Umsetzung der Lehrgangsinhalte in der ärztlichen Tätigkeit. Dafür haben die Teilnehmenden eigenverantwortlich zu sorgen.
 - 10 Stunden ärztliche Gesprächsführung

TERMINE:

12./13. April 2024	13./14. September 2024
24./25. Mai 2024	18./19. Oktober 2024
28./29. Juni 2024	15./16. November 2024

ZEITEN:

Freitag: 16:30 bis 20:45 Uhr
Samstag: 9:00 bis 17:00 Uhr

TEILNEHMENDE: Maximal 15 Personen

STORNOKOSTEN: Eine kostenlose Stornierung ist bis vier Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich. Danach ist die gesamte Lehrgangsgebühr fällig, falls nicht eine Ersatzperson diesen Platz übernimmt.

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Prim. Dr. Jörg Auer

Vorstand der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin des Kepler Universitätsklinikums, Psychotherapeut in freier Praxis, Arzt für Allgemeinmedizin, Lehrtherapeut der Österreichischen Ärztekammer

Dr. Susanne Felgel-Farnholz

Ärztin für Allgemeinmedizin, Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, Balintgruppenleiterin, Lehrtherapeutin der Österreichischen Ärztekammer, Lektorin an der JKU Linz

Prim. Dr. David Oberreiter

Vorstand des Instituts für Psychotherapie des Kepler Universitätsklinikums, Lehrtherapeut der Österreichischen Ärztekammer und der ÖGWG, Balintgruppenleiter

DATUM: 12./13. April, 24./25. Mai, 28./29. Juni, 13./14. September, 18./19. Oktober und 15./16. November 2024

ZEIT: freitags von 16:30 bis 20:45 Uhr
samstags von 9:00 bis 17:00 Uhr

ORT: 1., 4. und 5. Termin: Arcotel Nike, Linz
2., 3. und 6. Termin: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 1.672,00 inkl. Unterlagen, Pausenverpflegung und Mittagessen

APPROBIERT: 90 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

ÖÄK-Diplom „Psychotherapeutische Medizin“ Systemische Richtung

Lehrgang nach der Diplomordnung der Österreichischen Ärztekammer



Mit dem Diplom-Lehrgang in psychotherapeutischer Medizin bietet das PSY-Team in Zusammenarbeit mit der Ärztekammer für Oberösterreich einen weiteren Baustein für eine fundierte und umfassende ärztliche Ausbildung. Systemische Therapie bezieht das gesamte Umfeld der/des Kranken mit ein und achtet genau auf den Bedarf der Menschen im jeweiligen System.

IHR NUTZEN:

PSY III ist ein Angebot von Ärztinnen und Ärzten für Ärztinnen und Ärzte. Der Lehrgang vermittelt systemisches Denken und Handeln im ärztlichen Kontext und psychotherapeutisch ärztliche Kompetenz. Neben einem umfangreichen systemischen Fachwissen haben Sie während der Ausbildung auch ausgiebig Zeit zur Reflexion Ihrer täglichen Arbeit und zur Selbsterfahrung. Der Lehrgang bietet Ihnen eine Plattform für Begegnung, Austausch und Vernetzung mit Kolleginnen und Kollegen. Sie erweitern Ihre Behandlungskompetenz und können nach Abschluss des Lehrgangs im Rahmen Ihrer ärztlichen Tätigkeit psychotherapeutisch arbeiten.

ZIELGRUPPE: ausschließlich Ärztinnen und Ärzte

TEILNAHMEVORAUSSETZUNGEN:

- Diplom „Psychosoziale Medizin“ und „Psychosomatische Medizin“ (PSY I u. II)
- Ausbildungsärztinnen und -ärzte für Psychiatrie und psychotherapeutische Medizin sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie können am Lehrgang auch **OHNE** PSY I und PSY II teilnehmen, müssen aber bestimmte Lehrinhalte aus diesen Diplomen nachweisen.
- Positive Beurteilung im Auswahlgespräch

AUSWAHLGESPRÄCHE: Das Auswahlgespräch ist verpflichtend und dient der eingehenden Reflexion der Motivation und Überprüfung der persönlichen Eignung für die Teilnehmenden am Lehrgang. Der Termin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

DAS DIPLOM: Voraussetzung für das Diplom ist die vollständige Teilnahme an allen Seminaren, die Absolvierung der im Ausbildungsplan vorgesehenen Bausteine (Einzelsselbsterfahrung, 600 Therapieprotokolle), sowie die Abgabe der Diplomarbeit. Fehlzeiten von mehr als zehn Prozent müssen nachgeholt werden.

Nach Absolvierung aller Lehrgangsbauwerke und positiver Beurteilung der Abschlussarbeit erhalten Sie das ÖÄK-Diplom „Psychotherapeutische Medizin“. Das Zertifikat bestätigt Ihre Zusatzqualifikation.

INHALTE: PSY III nach den Richtlinien der ÖÄK-PSY-Diplome „Psychotherapeutische Medizin“

Theorie: insgesamt 10 Seminare à 3 Tage (Donnerstag ab 16:00 bis Samstag 18:00 Uhr)

Supervision wird angeboten im Rahmen von

- Supervisionswochenenden (Freitag Nachmittag bis Samstag Abend)
- Supervisionsabenden (17:30 bis 21:00 Uhr)
- in Einzelsitzungen

Im ersten Jahr ist vorgesehen:

eine 9-tägige Selbsterfahrung (Familienrekonstruktion)

und im dritten Jahr ist vorgesehen:

ein 4,5-tägiges Seminar (Ich in meinen Systemen)

Zusatzfächer/-richtung: Tiefenpsychologie, Konzentrierte Bewegungstherapie, Psychodrama und Verhaltenstherapie

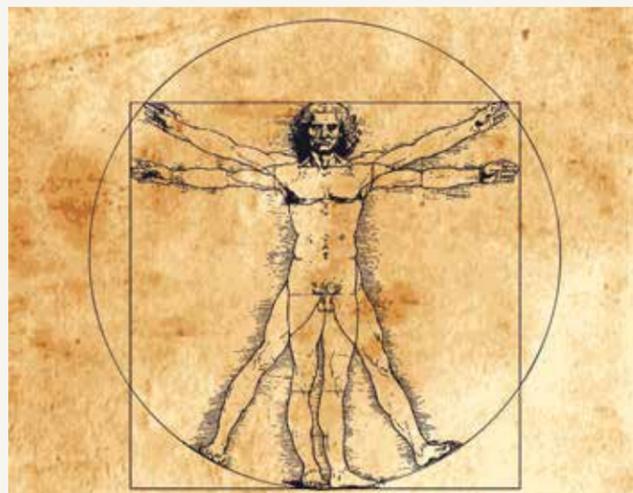
Nach Erfüllung der Voraussetzungen für die Durchführung der Psychotherapeutischen Medizin unter Supervision wird der **Praktikantenstatus** von der Lehrgangsleitung der Kandidatin/dem Kandidaten zuerkannt.

EVALUATION UND ABSCHLUSS:

Schriftliches und mündliches Abschlusskolloquium mit Darstellung eigenständiger psychotherapeutischer Arbeit.

ASSOZIATIONSKETTEN VON TEILNEHMENDEN:

- Eine großartige Ergänzung
- Jonglieren mit Unterschieden und Perspektiven
- Ein Missing-Link in der Ausbildung
- Eine Horizonterweiterung, mit mehr Freude im Beruf
- Auch die andere Seite sehen
- Fülle an Fragen stellen
- Das Zweifeln nützen



DIE TRAINERINNEN UND TRAINER: Wir sind ein Team mit langjähriger Erfahrung in unterschiedlichen Kontexten.

LEHRGANGSLEITUNG:

Dr. Gabriela Gassner

Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeutin mit Schwerpunkt Systemische Psychotherapie, Körperpsychotherapie, Supervisorin, langjährig tätig im Institut für Psychotherapie des Kepler Universitätsklinikums, Neuromed Campus, Linz

LEHRGANGSLEITUNG-STV.:

Dr. Christian Guth

Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut mit den Schwerpunkten Systemische Therapie und Intuitive Körpertherapie nach Wilhelm Reich, langjährige Erfahrung als Gruppentrainer und Supervisor sowie als Berater in Wirtschaftsunternehmen, Praxis in Wien

Dr. Edith Schratzberger-Vécsei:

Allgemeinmedizinerin, ÖÄK-Diplome: Psychosoziale, Psychosomatische und Psychotherapeutische Medizin, Vortragstätigkeit

WEITERE REFERENTINNEN UND REFERENTEN

Dr. Susanne Felgel-Farnholz

Ärztin für Allgemeinmedizin, Schulärztin, Psychosomatische u. Psychotherapeutische Medizin, Balintgruppenleiterin, Lehrtherapeutin für PSY I, Lektorin für Allgemeinmedizin an der JKU Linz

Dr. Helga Mezgolich

Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeutin, Lehrtrainerin für systemische Familientherapie im ÖAGG, Supervisorin, ehemalige Leiterin für Psychosomatik an der LNK-Wagner-Jauregg, langjährige Erfahrung im psychosozialen Feld

Gastreferentinnen und -referenten werden angefragt

ABSCHLUSSFEIER: Der Lehrgang endet mit einer Abschlussfeier nach Beendigung der Theorieinhalte.

ZUFRIEDENHEITSCHECK: Zufriedene Teilnehmende sind uns wichtig. Zwei gewählte Sprecherinnen und Sprecher stehen in regelmäßigem Austausch mit dem Trainerinnen- und Trainer-Team und vertreten die Interessen der Gruppe. Am Ende jedes Seminars haben Sie Gelegenheit, mittels eines Feedback-Fragebogens dem Team eine Rückmeldung zu geben.



DAUER DES LEHRGANGES

Die Ausbildung beginnt im April 2024 und dauert bis 2028. Folgende Termine sind bereits fixiert:

25. bis 27. April 2024 – Startwochenende

6. bis 8. Juni 2024 – Seminar

3. Juli 2024 – Supervision

IHRE INVESTITION:

Auswahlgespräch: einmalig € 132,- (dieser Betrag ist auch im Falle einer Nichtaufnahme zu entrichten.)

Lehrgang: € 12.405,- (All-inklusive-Paket), zahlbar in vier Teilbeträgen. Es wird keine MwSt. in Rechnung gestellt.

NICHT INKLUDIERT:

- Verpflegung und
- 50 Stunden Einzelsselbsterfahrung

Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrem Dienstgeber, ob es einen Zuschuss für Sie gibt.

HOTEL- UND AUFENTHALTSKOSTEN:

Ca. drei Veranstaltungen finden in einem Hotel außerhalb von Linz statt. Die Kosten und Verpflegung sind separat zu begleichen.

Alle übrigen Termine finden in den Räumlichkeiten des ZÄP, Zentrum für ärztliche Psychotherapie, in Linz statt.

TEILNEHMERZAHL

Max. 16 Teilnehmende

Die Platzreservierung erfolgt in der Reihenfolge des Einlangens der Anmeldung.

VERTRAG

Alle Teilnehmende schließen einen Ausbildungsvertrag ab und verpflichten sich zur Teilnahme an allen im Ausbildungsplan genannten Bausteinen.

VERANSTALTUNGSHAFTUNG:

Der Veranstalter behält sich das Recht vor, Änderungen im Programm vorzunehmen. Wenn bis 29. Februar 2024 nicht genügend Anmeldungen eingelangt sind, wird der Lehrgang abgesagt. Der Lehrgang startet mit einer Mindestteilnehmerzahl von 11. Auch wenn der Lehrgang aus derzeit nicht absehbaren Gründen abgesagt wird, können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Bereits eingezahlte Seminargebühren werden rückerstattet. Programmänderungen und Druckfehler vorbehalten.

ANMELDUNG:

MedAk – Sandra Schander

Dinghoferstraße 4, 4010 Linz

Tel: 0732 778371 314, E-Mail: schander@medak.at



Glückliche Emotionen – Gedanken leichter & bewusst gestalten

Deine Gedanken und Emotionen begleiten dich 24/7!

Gestaltest du bereits bewusst oder glaubst du noch daran, dass Veränderungen in deinem Leben immer schwierig sind?

Unser Körper reagiert 1:1 auf unsere Gedanken und auch auf Vorstellungen von Situationen im Leben – beruflich wie privat. Demnach ist sowohl unser Verstand als auch unser Körper eine mächtige Ressource, wenn es darum geht, unser Leben bewusst und gesund zu gestalten.

Aus der Kindheit folgten Prägungen, die uns eher dazu veranlassen, einzig „aus dem Kopf“ zu leben und uns mit der Gedankenwelt zu identifizieren. In diesem Vortrag bzw. Workshop vermitteln wir dir aktuelles Wissen aus der Emotionsforschung sowie Kenntnisse aus dem Körperbewusstseinstraining und zeigen dir neue Tools für den Umgang mit herausfordernden Situationen. Insbesondere gehen wir auf spezifische Emotionen und damit verbundene Körper-Auswirkungen ein. Das wird dir helfen, deine Selbstkompetenz zu stärken und einen spielerischen und leichteren Zugang zu beruflichen Alltagssituationen zu gewinnen.

- Selbstkompetenz stärken und wirksame Möglichkeiten dazu kennenlernen?
- Bewusster Einsatz von Verstand und Körper als Ressource?
- Herausfordernde Situationen mit einfachen Tools meistern?

Klingt das spannend für dich? Dann bist du bei diesem Vortrag genau richtig. Viel Spaß! Denn diese Veränderungen erzeugen sehr glückliche und gesunde Gefühle! Die Inhalte sind sorgfältig auf „Nützlichkeit“ und „Selbstumsetzbarkeit“ überprüft und vielfach erprobt.

ZIELGRUPPE: alle Interessierten

- INHALTE:**
- Stärkung deiner Selbstkompetenz und Selbstwirksamkeit
 - Schritte und Wege zu einem bewussteren Umgang mit deinen Gedanken und Emotionen
 - Wertvolle Informationen über das Zusammenspiel von Gedanken und Körperreaktionen
 - Up-to-date Know-how zu spezifischen Emotionen und damit verbundene Auswirkungen auf den Körper und die Gesundheit
 - Einfache Tools, die leicht umsetzbar sind – beruflich wie privat

REFERENTINEN UND REFERENTEN:

Manfred Rauchensteiner

Emotionstrainer, Glücksforscher, Wissensentwickler, Autor

Dr. Angela Huemer

Shiatsu, Coaching, Moderation, Seminare

DATUM: Dienstag, 12. März 2024
ZEIT: 18:00 bis 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 69,00 inkl. Unterlagen und Getränke
FB-PUNKTE: 3 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Grundlagen der Digitalfotografie Grundkurs

Was unterscheidet ein gutes von einem weniger guten Bild? Wie mache ich ein gutes Bild und vor allem was brauche ich dazu? Wohin nun mit all den Bilderdateien? Wie finde ich das richtige Bild für meinen Zweck?

Bei medizinischen Fotos kommt es oft auf Details an, die gut sichtbar sein müssen. Wenn Sie Fotos von Organen, Haut, Krankheitsbildern oder Patientinnen und Patienten für Vorträge benötigen, ist es wichtig, technisch professionelle Bilder zu verwenden. Zwar hat jede Spiegelreflexkamera eine Programmautomatik, doch nicht immer kann man sich auf diese verlassen. Besser ist es, zu wissen, wie eine Kamera funktioniert, wie man selbst eingreifen und Aufnahmen noch optimieren kann. Auch aus Urlaubsfotos kann man mit dem entsprechenden Wissen „mehr herausholen“.

ZIELGRUPPE: Interessierte, die eine Kamera mit manueller Einstellungsmöglichkeit haben (Spiegelreflexkamera, Systemkamera etc.) und sich als Anfängerin/Anfänger einstufen

- INHALTE:**
- Technische Auseinandersetzung mit dem Gerät (Kamera und Objektive)
 - Arbeiten mit dem Licht in Räumen und draußen
 - Besprechung des Bildaufbaus
 - Durchführung fotografischer Aufgaben mit anschließender Bildbesprechung
 - Verwaltung und Aussortieren der Bilder mit Lightroom
 - Einbau von Fotos in Vortragsunterlagen (z. B. Power Point)

METHODEN: Präzise und leicht verständliche Vermittlung durch einen Kollegen, Vorträge, Ausrüstungsberatung mit auswertigen Referenten, Bildbesprechungen, abgespeckter Fotomarathon, Arbeiten mit eigener Kamera (siehe auch: www.foto-marathon.at)

REFERENT:

Dr. Tomislav Mesic

Fotograf und Unfallchirurg am UKH Linz, intensive Auseinandersetzung mit digitaler Fotografie seit vielen Jahren, Berufsfotograf, fotografiert u. a. für Musiktheater Linz, ARS Electronica, Posthof Linz, Diözese Linz, Theater Phönix, Arthrex, Implantec, Greiner, Hueck Folien etc., siehe auch www.tommesic.com, Teilnehmer an nationalen Einzel- und Gruppenausstellungen

DATUM/ZEIT: Freitag, 15. März 2024, 15:00 bis 19:00 Uhr
 Samstag, 16. März 2024, 8:00 bis 15:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 255,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 13 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



English for Medical Assistants

A different way to learn English



© nati / stock.adobe.com

Patientengespräche im Praxis- oder Klinikalltag

How can I help? Have you got an e-card? Talking with patients in English can be a challenge! This seminar aims at developing special language skills between medical assistant and patient and focuses on useful phrases and terms.

TARGET GROUP: medizinisches Fachpersonal (Ordinationsassistenten, Pflegepersonal, Stationssekretariat etc.); Hauptschulniveau in Englisch erforderlich

- CONTENTS:**
- Developing vocabulary and phrases for conversations with patients
 - Arranging appointments
 - Asking for health care details and giving information
 - Role plays for practicing, feedback from trainer and grammar on demand

METHOD: A mix of theory-inputs, interactive role plays and supporting feedback

TRAINERIN:

Ilse Klonner, Dipl. Päd.

Sprachinstitut Top Training e. U., Sprach- und Kommunikationscoach; Lektorin PHÖ und FHOÖ

DATE: Monday, 29.1., 5.2., 26.2., 4.3., 11.3. and 18.3.2024
TIME: 6:30 pm to 8:30 pm
LOCATION: Ärztekammer für OÖ
PRICE: € 189,00 incl. handout and drinks
FB-PUNKTE: 12 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe

REGISTRATION: necessary!



Was kann ich tun bis der Notarzt kommt?

Die ersten Minuten entscheiden ...

Erste Hilfe UPDATE für Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

Was wissen Sie noch von Ihrem letzten Erste Hilfe Kurs (z. B. im Rahmen des Führerschein-Kurses)?

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Erste Hilfe am aktuellen Stand und nach den neuesten Erkenntnissen
 - Herz-Lungen-Wiederbelebung
 - Praktische Übungen

METHODE: Vortrag und praktisches Training

REFERENT:

Herbert Windner

Lehrer für Erste Hilfe und Sanitätshilfe, Notfallsanitäter, NKI = Notfallsanitäter mit Notkompetenz Intubation ASBÖ

DATUM: Donnerstag, 15. Februar 2024
ZEIT: 17:00 bis 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 89,00 inkl. Unterlagen und Snack
FB-PUNKTE: 5 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe

ANMELDUNG: erforderlich!



Und Sie „mittendrin“

Mit Gelassenheit und Kompetenz durch den Berufsalltag

Wenn Sie am Empfang tätig sind, begrüßen Sie die Patientinnen und Patienten und bereiten den weiteren Praxisablauf vor. Ohne Sie wäre ein reibungsloser Praxisbetrieb unvorstellbar. Im Mittelpunkt Ihrer Tätigkeit: die Patientin/der Patient.

An diesem Tag stehen Sie im Mittelpunkt. Dieses Seminar ist eine Symbiose aus „Tipps und Tricks“ für den täglichen Ablauf Ihrer beruflichen Tätigkeit, in Verbindung mit Übungen, die Ihre Energie steigern und Ihr persönliches Wohlbefinden verbessern.

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten

- INHALTE:**
- Der Tag beginnt – im Fluss sein mit Kinesiologischen Übungen
 - Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance
 - Das Telefon – Fluch und Segen
 - Brain Gym – Gehirngymnastik
 - Effiziente Terminvergabe
 - Aus dem Stress in die Balance
 - Erfolgreiche Patientenkommunikation
 - Abgrenzungstechniken

METHODE: Vortrag und praktische Übungen

REFERENTIN:

Doris Pantlitschko

Trainerin, Dipl. Mediatorin, Konflikt- und Mobbingberaterin, Reteaming Coach, DISG Trainerlizenz, WingWave Coach, Leistungs- und Emotionscoaching, Kinesiologin. Seit vielen Jahren erfolgreich als Trainerin für Arztpraxen tätig.

DATUM: Samstag, 2. März 2024
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 185,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
FB-PUNKTE: 10 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe

ANMELDUNG: erforderlich!



Schlaf verordnen? Einfluss auf die Gesundheit

Ist uns die Bedeutung des Schlafs bewusst oder ist er unser unterschätzter Begleiter?

Wieviel Zeit nehme ich mir zum Schlafen?

„Ich komme mit ganz wenig Schlaf aus!“ – gehöre ich zu dieser privilegierten Spezies? Wann wird Schlaf in Verbindung mit Konzentration, Gesundheit und Krankheit gebracht? Aspekte für hohe Schlafqualität!

ZIELGRUPPE: Ordinationsassistentinnen und Ordinationsassistenten sowie alle Interessierten

- INHALTE:**
- Was passiert während wir schlafen?
 - Zu wenig Schlaf samt Auswirkungen
 - Die enorme Bedeutung des Schlafes
 - Schlafen/Gesellschaft/Geschäft/Gesunder Schlaf

METHODE: Vortrag/Interaktive Diskussion

REFERENTIN:

Roswitha Ehrenguber

DGKPin, Rheumatologische Fachassistentin, Lehrbeauftragte

DATUM: Mittwoch, 6. März 2024
ZEIT: 18:00 bis ca. 21:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 52,00 inkl. Unterlagen und Getränke
FB-PUNKTE: 4 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe

ANMELDUNG: erforderlich!



Ich & „Das perfekte Team“

Eine gute Zusammenarbeit sowie das Bündeln von Know-how, Potenzialen und Ressourcen verlangen nach eingespielten Teams. Damit das gelingt, müssen die einzelnen Teammitglieder vielfältig und positiv zusammenwirken. Doch auch Umwelt, Rollen, Erwartungen, Leistungsdruck usw. beeinflussen die Zusammenarbeit. Das Zusammenspiel all dieser Komponenten fordert sowohl die Organisation als auch jede Einzelne/jeden Einzelnen.

Bei diesem Workshop geht es vorwiegend um das Aktivieren der Potenziale des einzelnen Teammitglieds. Die Teilnehmenden sollen eine bewusste Gestaltung der eigenen Rolle innerhalb des Teams erkennen, um damit den besten Platz zur Entfaltung ihrer Leistungen zum Nutzen aller zu ermöglichen. Sobald die individuellen Themen erfolgreich bearbeitet und mögliche Konfliktfelder identifiziert sind, steigt die Motivation und Leistungsfähigkeit eines Teams. Eine Verbesserung der Teamfähigkeit ist das zentrale Ziel.

ZIELGRUPPE: OrdinationsassistentInnen aber auch alle MitarbeiterInnen einer Ordination

INHALTE: Grundlagen und Basiswissen

- „In-Team“ – Entstehung und Entwicklung
- Team-/Gruppenphasen
- Teamfähigkeit – Merkmale erfolgreicher Teams
- Teamtypen – Rollenmodelle
- Umgang mit sich selbst im Team
- Vor- und Nachteile von Teamarbeit
- Motivation
- Harmonie im Team und Team-Konflikte
- „Never change a winning Team“ – warum eigentlich nicht?
- Teamkultur

METHODE: Theorie-Inputs, Einzel- und Kleingruppenarbeit, Selbstreflexion, Übungen, Praxistransfer

REFERENTIN:

Mag. Elke Smid

Seit 2010 selbstständig als Unternehmensberaterin, Trainerin, Coach und Lektorin, mehr als 35 Jahre praktische Erfahrung in international tätigen Unternehmen, NGO und Kommunen, Schwerpunkte: inter-/transkulturelle und interpersonelle Kommunikation, Psychologie/Philosophie, Gender/Global Studies

DATUM: Samstag, 6. April 2024
ZEIT: 9:00 bis 17:00 Uhr
ORT: Hotel Kolping, Linz
KOSTEN: € 218,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
FB-PUNKTE: 9 Punkte Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe
ANMELDUNG: erforderlich!



Schulung: VORSORGEUNTERSUCHUNG NEU

Diese Informationsveranstaltung entspricht den Bestimmungen des Gesamtvertrages mit dem Hauptverband der Sozialversicherungen (§ 11 Abs. 5) und ist Voraussetzung für den Abschluss eines VU-Einzelvertrages.

ZIELGRUPPE: alle Ärztinnen und Ärzte, die um einen VU-Vertrag ansuchen wollen aber auch solche, die bereits einen VU-Vertrag haben und einfach ihr Wissen wieder auffrischen wollen.

INHALTE:

- Vorstellung der Inhalte der VU neu
- Besprechung der Durchführung der VU

METHODE: Inputvortrag

REFERENTIN:

MR Dr. Angelika Reitböck

Ärztin für Allgemeinmedizin, Gemeindeärztin in Klaus/Steierling mit Hausapotheke, Fachärztin für Dermatologie, Allg. beeidete und gerichtlich zertifizierte Sachverständige, Präsidentin des ÖHV

DATUM: Dienstag, 6. Februar 2024 ODER
Mittwoch, 12. Juni 2024 ODER
Dienstag, 15. Oktober 2024
ZEIT: 18:00 bis 20:30 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: übernimmt die Ärztekammer für OÖ; € 25,00 für Teilnehmende aus anderen Bundesländern
APPROBIERT: 3 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!



Auffrischkurs „Verkehrsmedizinische Schulung“



Am 1. Oktober 2015 wurde das bisher strikte dreijährige Fortbildungsintervall zur Wiederbestellung als sachverständiger Arzt für Allgemeinmedizin gemäß 34 Führerscheingesezt (FSG) gelockert.

Jede/r sachverständige Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin ist nun verpflichtet, im Zeitraum des dritten bis fünften Jahres nach Bestellung oder Wiederbestellung an verkehrsmedizinischen Fortbildungskursen im Ausmaß von mindestens vier Stunden teilzunehmen.

ZIELGRUPPE: Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner

INHALTE:

JURISTISCHER TEIL:

Mag. Wolfgang Peterseil, Richter, LVwG Oberösterreich ODER
Mag. Alexander Walchshofer, BH Rohrbach

MEDIZINISCHER TEIL:

Dr. Barbara Hell, Ärztin für Allgemeinmedizin, 10 Jahre hauptberuflich Notärztin in Tirol und Ausland, seit 2 Jahren Polizeiärztin bei der LPD OÖ als stellvertretende Chefärztin

AUGENÄRZTLICHER TEIL:

Dr. Paul Niederberger, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie, Fachgruppenvertreter der Ärztekammer für OÖ

METHODE: Vortrag mit Diskussion

DATUM: Dienstag, 27. Februar 2024
ZEIT: 18:00 bis 22:00 Uhr
ORT: Ärztekammer für OÖ
KOSTEN: € 79,00 inkl. Unterlagen und Getränke
APPROBIERT: 3 medizinische und 2 sonstige Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

Ausbildung zum sachverständigen Arzt für Allgemeinmedizin gemäß § 34 Führerscheingesezt (FSG)



Nach dem Führerscheingesezt dürfen seit 1. November 1997 auch Ärztinnen und Ärzte ohne Physikatsprüfung Führerscheinuntersuchungen durchführen. Voraussetzungen dafür sind eine gültige Lenkerberechtigung für die Klasse B, die Eintragung in der Ärzteliste als Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin sowie die Bestellung durch den Landeshauptmann zur/zum sachverständigen Ärztin/Arzt.

Um eine Bestellung überhaupt beantragen zu können, muss eine verkehrsmedizinische Schulung im Ausmaß von mindestens zwölf Stunden besucht werden. Jede/r sachverständige Ärztin/Arzt für Allgemeinmedizin ist danach verpflichtet, im Zeitraum des dritten bis fünften Jahres nach Bestellung oder Wiederbestellung an verkehrsmedizinischen Fortbildungskursen im Ausmaß von mindestens vier Stunden teilzunehmen. Den Grundkurs im Ausmaß von zwölf Einheiten bietet die Ärztekammer für OÖ an.

ZIELGRUPPE: Allgemeinmedizinerinnen und Allgemeinmediziner

INHALTE:

Allgemeine Einführung und das Führerscheingesezt
Mag. Wolfgang Peterseil, Richter, LVwG Oberösterreich ODER
Mag. Alexander Walchshofer, BH Rohrbach

Die Gesundheitsverordnung

Dr. Barbara Hell, Ärztin für Allgemeinmedizin, 10 Jahre hauptberuflich Notärztin in Tirol und Ausland, seit 2 Jahren Polizeiärztin bei der LPD OÖ als stellvertretende Chefärztin

Augenärztlicher Teil

Dr. Paul Niederberger, Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie, Fachgruppenvertreter d. Ärztekammer f. OÖ

Aus der Praxis

Dr. Bernhard Lindenbauer, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie

Psychologischer Teil

Mag. Wolfgang Senk, Verkehrspsychologe

METHODE: Vortrag mit Diskussion, Aufarbeitung von Fallbeispielen aus der Praxis

DATUM/ZEIT: Freitag, 15. März 2024,
15:00 bis 19:00 Uhr
Samstag, 16. März 2024,
8:00 bis 13:45 Uhr
ORT: Hotel Kolping, Gesellenhausstr. 5, Linz
KOSTEN: € 169,00 inkl. Unterlagen und Verpflegung
APPROBIERT: 12 medizinische Punkte
ANMELDUNG: erforderlich!

24 Stunden Blutdruck-Monitoring Schulung



Nach Absolvierung dieser Schulung erlangen Sie die Verrechnungsberechtigung und können diese bei der OÖGKK einreichen. Dieser Kurs erfüllt auch die Erfordernisse für den Erwerb des Hochdruck-Diploms der Österr. Gesellschaft für Hypertonie.

ZIELGRUPPE: Ärztinnen und Ärzte für Allgemeinmedizin

- INHALTE:**
- Hypertonie – Übersicht und Update
 - Grundlagen bezüglich:
 - Indikationsstellung
 - Normalwerten
 - Befundinterpretation des 24 Stunden Blutdruck-Monitoring
 - Therapeutische Konsequenzen

METHODE: Vortrag mit Diskussion

REFERENT:

Univ.-Prof. Prim. Dr. Johann Auer

Facharzt für Innere Medizin und Kardiologie, Leiter der Abteilung für Innere Medizin / Spezialisierung in Kardiologie, A.Ö. Krankenhaus St. Josef Braunau, Klinische Schwerpunkte: Klinische Kardiologie, Interventionelle Kardiologie, Hypertensiologie

DATUM: Montag, 8. April 2024

ZEIT: 18:30 bis 21:30 Uhr

ORT: Ärztekammer für OÖ

KOSTEN: € 61,00 inkl. Unterlagen und Getränke

APPROBIERT: 4 medizinische Punkte

ANMELDUNG: erforderlich!

ETHIKBERATUNG IM GESUNDHEITSWESEN

Ausbildung zur Ethikberatung im Gesundheitswesen nach den Richtlinien der AEM

Ethikberatung im Gesundheitswesen ist ein praktisches Arbeitsfeld in Krankenhäusern, Pflegeheimen, Hospizen und anderen stationären sowie ambulanten bzw. mobilen Gesundheitseinrichtungen. Das Arbeitsfeld umfasst jedenfalls ethische Fallberatungen, Bildungsinitiativen und Policy-Making. Die Ethikberatung trägt dazu bei, dass die Sorge um Menschen im Gesundheitswesen ethisch verantwortungsvoll wahrgenommen wird. Ihre zentralen Stakeholder sind die Menschen, die in einer Sorgebeziehung zur Gesundheitseinrichtung stehen (Patientinnen und Patienten, Bewohnerinnen und Bewohner, Klientinnen und Klienten, Kundinnen und Kunden) und jene Menschen, die für sie sorgen (haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gesetzliche Vertreterinnen und Vertreter, An- und Zugehörige).

Für die Ethikberatung im Gesundheitswesen bilden sich international Qualitätsstandards heraus. Dies ist nötig, um der Verantwortung, die mit Ethikberatung verbunden ist, gerecht zu werden und in einem professionalisierten Arbeitsumfeld wie dem Gesundheitswesen anschlussfähig zu sein.

9. Lehrgang

Di, 07.05.2024, 15:00 bis 20:00 Uhr
Mi, 08.05.2024, 08:30 bis 20:00 Uhr
Di, 04.06.2024, 15:00 bis 20:00 Uhr
Mi, 05.06.2024, 08:30 bis 20:00 Uhr
Di, 18.06.2024, 08:30 bis 15:00 Uhr

10. Lehrgang

Di, 10.09.2024, 15:00 bis 20:00 Uhr
Mi, 11.09.2024, 08:30 bis 20:00 Uhr
Di, 01.10.2024, 15:00 bis 20:00 Uhr
Mi, 02.10.2024, 08:30 bis 20:00 Uhr
Di, 15.10.2024, 08:30 bis 15:00 Uhr

Trainer:

Priv.-Doz. Dr. Jürgen Wallner, MBA, HEC-C (ASBH)K1-3 (AEM), Leiter des Ethikprogramms der Barmherzigen Brüder Österreich.

TERMINAVISO

20. Linzer Kongress für Allgemeinmedizin

Samstag, 5. Oktober 2024
Altes Rathaus Linz

Anmeldung

www.medak.at oder huber@medak.at

Wissenschaftliche Leitung:
Prim. Univ.-Doz. Dr. Andreas Shamiyeh
& Dr. Florian Obermair

MedAk

Medizinische
Fortbildungs-
Akademie OÖ



MedAk | Medizinische
Fortbildungs-
Akademie OÖ



GESUNDHEITSMANAGEMENT

8. Universitätslehrgang MBA in Health Care Management

Der Universitätslehrgang richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, Fach- und Führungskräfte, leitende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (aus dem Gesundheitsbereich, Krankenversicherungen, Krankenanstaltenträgern, Gebietskörperschaften), Pflege- und Verwaltungspersonal.

Dauer: 4 Semester von 6. September 2024 bis 27. Juni 2026
1 x im Monat Freitag und Samstag
Ort: Ärztekammer für OÖ, Linz
Info: MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ
Tel. 0732 778371-315, www.medak.at

Titelvergebende Institution: Johannes Kepler Universität, Linz

MEDIZIN- UND BIOETHIK

10. Universitätslehrgang Master of Ethics (Medical Ethic) PM.ME.

Der Universitätslehrgang richtet sich an Personen, die aktiv im Gesundheitsbereich beschäftigt sind und Interesse am Thema haben. Ziel dieses Lehrgangs ist es, eine methodisch-kritische Reflexion medizinischen Handelns in Hinblick auf dessen sittliche Vertretbarkeit zu eröffnen.

Dauer: 3 Semester von 13. September 2024 bis 20. März 2026 Präsenzphase
1 Semester (bis 30. September 2026) zum Verfassen der Master Thesis
1 x im Monat Freitag und Samstag
Ort: Ärztekammer für OÖ, Linz
Info: MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ
Tel. 0732 778371-315, www.medak.at

Titelvergebende Institution: Johannes Kepler Universität, Linz

MEDIZINRECHT

19. Universitätslehrgang Master of Laws (LL.M.)

Der Universitätslehrgang richtet sich an Ärztinnen und Ärzte, Juristinnen und Juristen (z. B. bei Krankenversicherungen, Krankenanstaltenträgern, Gebietskörperschaften, Kammern, Patientenvertretungen), Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte mit Fachbezug zum Medizinrecht, Notarinnen und Notare.

Dauer: 4 Semester von 13. September 2024 bis 3. Juli 2026
1 x im Monat Freitag und Samstag
Ort: Ärztekammer für OÖ, Linz
Info: MedAk - Medizinische Fortbildungsakademie OÖ
Tel. 0732 778371-315, www.medak.at

Titelvergebende Institution: Johannes Kepler Universität, Linz



Oberösterreichischer Fortbildungskalender

www.dfpkalender.at



Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
24.1.2024	11:30	13:00	Psychische Erkrankung und Elternschaft	Salzammergutklinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Bockstraße 1	Salzammergut-Klinikum Vöcklabruck, Psychiatrie u. Psychotherap. Medizin, B. Lugmayer	05 0554 71 christoph.silberbauer@ooeg.at	Med.: 2	nein
24.1.2024	19:00	22:00	Nephroprotektion mit SGLT2-Hemmern – ein Meilenstein in der Nephrologie	Landgasthof Mayr 4400 Steyr	Forum Steyrer Hausärztinnen W. Loidl	07252 47 466 loidl@24speed.at	Med.: 2	nein
24.1.- 27.1.2024	13:00	14:00	Radionuclides in Molecular Imaging & Therapy – 36th International Austrian Winter-Symposium	Kongress & Theaterhaus Bad Ischl 4820 Bad Ischl, Kurhausstraße 8	Österreichische Gesellschaft f. Nuklearmedizin u. Molekulare Bildgebung (OGNMB), A. Becherer	01 890 44 27 congress@ognmb.at	Med.: 28	ja
25.1.2024	19:00	21:15	Aktuelles aus der Medizin	Klinikum Grieskirchen 4710 Grieskirchen, Wagneithner Straße 27	Klinikum Wels-Grieskirchen, Ärztliche Direktion C. Nimeth	07242 415 0 marketing@klinikum-wegr.at	Med.: 3	ja
26.1.- 27.1.2024	12:00	13:00	4. D-A-CH Tagung Inklusive Medizin	Konventhospital Bamherzige Brüder 4020 Linz, Seilerstraße 2	Konventhospital der Bamherzigen Brüder Linz, Inst. f. Sinnes- u. Sprechneurologie, J. Fellingner	0732 7897 24907	Med.: 5, Sonstige: 5	ja
28.1.- 29.1.2024	14:00	18:00	FMD Einführung	Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe GmbH 4020 Linz, Scharitzerstraße 8	IMAK S. Schönfelder	0664 390 44 66 office@fmd.co.at	Med.: 16, Dipl. Funkt. Myodiagn.	ja
30.1.2024	15:00	16:00	Balingruppe Online für Assistenzärztinnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
30.1.- 31.1.2024	9:00	19:00	FMD Manueller Untersuchungskurs/Manuelle Medizin 1	Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe GmbH 4020 Linz, Scharitzerstraße 8	IMAK S. Schönfelder	0664 390 44 66 office@fmd.co.at	Med.: 20, Dipl. Funkt. Myodiagn.	ja
31.1.2024	11:30	13:00	Cannabis – Rauschdroge oder Wunderdroge?	Salzammergutklinikum Vöcklabruck 4840 Vöcklabruck, Dr. Bockstraße 1	Salzammergut-Klinikum Vöcklabruck, Psychiatrie u. Psychotherap. Medizin, B. Lugmayer	05 0554 71 christoph.silberbauer@ooeg.at	Med.: 2	nein
1.2.- 2.2.2024	9:00	18:00	FMD Ganzheitliche Strategien	Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe GmbH 4020 Linz, Scharitzerstraße 8	IMAK S. Schönfelder	0664 390 44 66 office@fmd.co.at	Med.: 20, Dipl. Funkt. Myodiagn.	ja
6.2.2024	15:30	17:30	Balingruppe	Medcampus 3 4020 Linz	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
9.2.- 10.2.2024	16:00	17:30	Psy3 – Personzentrierte Psychotherapie – Praxeologie II/4	Gruppenraum Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 7680 87 27141, psychotherapie.nmc@kepleruniklinikum.at	Med.: 15	ja
10.2.2024	8:30	13:30	Balingruppe Leonding – Dr. Maria Brandstetter	4060 Leonding, Mayrhanssenstraße 13	Österreichische Balint Gesellschaft (ÖBG) M. Brandstetter	0662 871327 117 sirman@aeksbg.at	Med.: 6	ja
13.2.2024	15:00	16:00	Balingruppe für Assistenzärztinnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
20.2.2024	15:00	16:00	Balingruppe Online für Assistenzärztinnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein
21.2.- 23.2.2024	7:00	16:30	Diagnostic Lung and Mediastinal Pathology	Lentos Kunstmuseum 4020 Linz, Doktor-Ernst-Koref-Promenade 1	Vincent Academy of Pathology S. Berzowska	edith.drack@pathologieverbund.at	Med.: 29	ja
27.2.2024	9:30	15:15	8. Tumorzentrumsstag – Hämatologie	Bildungshaus Schloss Puchtenau 4600 Wels	Ordensklinikum Linz GmbH Bamherzige Schwestern, T. Pichler	0732 7677 4339 krisina.ebner@ordensklinikum.at	Med.: 6	ja
27.2.2024	9:30	12:00	8. Tumorzentrumsstag	Bildungshaus Schloss Puchtenau 4600 Wels	Ordensklinikum Linz GmbH Bamherzige Schwestern, T. Pichler	0732 7677 4339 krisina.ebner@ordensklinikum.at	Med.: 3	ja
27.2.2024	9:30	11:00	8. Tumorzentrumsstag – Sarkome	Bildungshaus Schloss Puchtenau 4600 Wels	Ordensklinikum Linz GmbH Bamherzige Schwestern, T. Pichler	0732 7677 4339 krisina.ebner@ordensklinikum.at	Med.: 2	ja
27.2.2024	11:15	16:00	8. Tumorzentrumsstag – Gynäkologie	Bildungshaus Schloss Puchtenau 4600 Wels	Ordensklinikum Linz GmbH Bamherzige Schwestern, T. Pichler	0732 7677 4339 krisina.ebner@ordensklinikum.at	Med.: 5	ja
27.2.2024	14:15	16:00	8. Tumorzentrumsstag – Urologie	Bildungshaus Schloss Puchtenau 4600 Wels	Ordensklinikum Linz GmbH Bamherzige Schwestern, T. Pichler	0732 7677 4339 krisina.ebner@ordensklinikum.at	Med.: 2	ja
27.2.2024	15:00	16:00	Balingruppe für Assistenzärztinnen Dr. Puster	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	05 7680 87 27141	Med.: 2	nein

Datum	von	bis	Thema	Ort	Veranstalter	Telefon, E-Mail	Punkte DFP	Anm. erf.
1.3.-3.3.2024	17:00	13:00	Funktionelle Ganzheitsmedizin Intensivseminar 3	Hotel Hauser 4600 Wels	FORUM VIA SANITAS J. Kasper	0664 135 67 76, ulrike.schoeller@forumviasanitas.org	Med.: 10	ja
1.3.-2.3.2024	16:00	17:15	Psy 3 – Personzentrierte Psychotherapie – Arbeit mit Gruppen/Gruppendynamik	Kepler Universitätsklinikum 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 7680 87 27141, psychotherapie.nmc@kepleruniklinikum.at	Med.: 15, Dipl. Psychoth. Med.	ja
8.3.2024	10:00	17:30	Der große, kleine Unterschied – Warum Gendern in der Kardiologie wichtig ist: Fokus Adipositas	Lentos Kunstmuseum Linz 4020 Linz, Doktor-Ernst-Koref-Promenade 1	Ordensklinikum Linz GmbH – Elisabethinen, R. Stieringer-Mascherbauer	0732 7676 0, heimut.puererfellner@elisabethinen.or.at	Med.: 7	ja
8.3.-9.3.2024	13:00	18:00	Curriculum „Hypnose und Kommunikation“ – Modul A3	Amishaus Kritzendorf 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 56-58	ÖGMH/ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose, A. Krupka	01 3176320 info@oegzh.at	Med.: 16, Psychiatri./psychoth. Med.	ja
8.3.-9.3.2024	16:00	17:30	Psy3 – Personzentrierte Psychotherapie – Literatur zur klientenzentrierten Psychotherapie	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 7680 87 27141, psychotherapie.nmc@kepleruniklinikum.at	Med.: 15	ja
9.3.2024	9:00	16:00	30. OBGAM Frühlingkongress: Infektiologie – Viren, Bakterien und anderes Geier	Courtyard by Marriott Linz 4020 Linz, Europaplatz 2	OBGAM F. Ardel	0664 886 574 88 office@obgam.at	Med.: 8	ja
12.3.2024	15:00	16:00	Balintgruppe Online für AssistenzärztInnen	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, P. Puster	005 7680 87 27141	Med.: 2	nein
21.3.2024	7:00	18:00	Intensivbefeundertraining Mammographie prüfungsimmanentes Basismodul	Schulungszentrum Steyr 4400 Steyr, Stadtplatz 30	Ärztekammer für Oberösterreich/Fachgruppe Radiologie, T. Rieger	0676 610 13 90 claudia.graf1@icloud.com	Med.: 10	ja
22.3.2024	7:00	18:00	Intensivbefeundertraining Mammographie prüfungsimmanentes Modul für Erstinssteiger	Schulungszentrum Steyr 4400 Steyr, Stadtplatz 30	Ärztekammer für Oberösterreich/Fachgruppe Radiologie, T. Rieger	0676 610 13 90 claudia.graf1@icloud.com	Med.: 10	ja
22.3.2024	7:00	18:00	Intensivbefeundertraining Mammographie prüfungsimmanentes Modul für Fortgeschrittene	Schulungszentrum Steyr 4400 Steyr, Stadtplatz 30	Ärztekammer für Oberösterreich/Fachgruppe Radiologie, T. Rieger	0676 610 13 90 claudia.graf1@icloud.com	Med.: 10	ja
5.4.2024	16:00	17:30	Psy3 – Personzentrierte Psychotherapie – Praxeologie II/5	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 7680 87 27141, psychotherapie.nmc@kepleruniklinikum.at	Med.: 15	ja
5.4.-6.4.2024	9:00	18:00	FMD Manuelle Medizin 2	Fortbildungsakademie Linz 4020 Linz, Scharitzerstraße 8	IMAK S. Schönfelder	0664 690 44 66 office@fmd.co.at	Med.: 20, Dipl. Funkti. Myodiagn.	ja
6.4.2024	9:30	17:15	Praxisseminar Kneipp/ Modul 3 Balneologie zum ÖAK Dipl. Kur-, Präventivmedizin/Wellnessmed.	Curhaus Bad Kreuzen 4362 Bad Kreuzen, Bad Kreuzen Nr. 106	Ärztekammer für Oberösterreich V. Sinnmayr	07266 6281 backreiter@marischwestern.at	Med.: 6, Dipl. Kur-, Präventivmed.	ja
12.4.-13.4.2024	13:00	18:00	Curriculum „Hypnose und Kommunikation“ – Modul A4	Amishaus Kritzendorf 3420 Kritzendorf, Hauptstraße 56-58	ÖGMH/ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose, A. Krupka	01 3176320 info@oegzh.at	Med.: 16, Psychiatri./psychoth. Med.	ja
14.4.-15.4.2024	9:00	18:00	FMD Ganzheitliche Strategien	Fortbildungsakademie für therapeutische Berufe GmbH 4020 Linz, Scharitzerstraße 8	IMAK S. Hohenfelder	0664 390 44 66 office@fmd.co.at	Med.: 20, Dipl. Funkti. Myodiagn.	ja
17.4.-21.4.2024	14:00	12:00	Seminarblock 1 Kneippärztausbildung Module Hydro, Bewegung Ernährung	Curhaus Bad Kreuzen 4362 Bad Kreuzen, Bad Kreuzen Nr. 106	Österreichische Gesellschaft f. Kneippmedizin, Traditionelle europ. Medizin, R. Webersberger	0699 105 920 45 sekretariat@kneippmedizin.at	Med.: 40, Diplom Kneippmedizin	ja
18.4.2024	9:15	15:30	Interdisziplinäre Uroonkologie – Prostatakarzinom 2024	Seminarhaus auf der Gugl 4020 Linz, Auf der Gugl 3	Elisabethinen Gesundheitsmanagement GmbH & Co KG, H. Geinitz	01 470 70 30 kinderanimation@johanniter.at	Med.: 10	ja
18.4.-20.4.2024	8:00	19:00	European Paediatric Advanced Life Support Course (EPALS)	Bildungszentrum St. Magdalena 4040 Linz, Schatzweg 177	Die Johanniter, Johanniter Österreich Ausbildung und Forschung, G. Burda	01 470 70 30 kinderanimation@johanniter.at	Med.: 30	ja
19.4.2024	9:00	15:30	Interdisziplinäre Uroonkologie – Prostatakarzinom 2024	Seminarhaus auf der Gugl 4020 Linz, Auf der Gugl 3	Elisabethinen Gesundheitsmanagement GmbH & Co KG, H. Geinitz	05 0554 72 22347 elisabeth.neuwirth2@oegg.at	Med.: 7	ja
19.4.-20.4.2024	8:00	18:00	2. Pädiatrielagung	Kongress- u. Theaterhaus Bad Ischl 4820 Bad Ischl	Salzkammergut-Klinikum Bad Ischl T. Königswieser	05 0554 72 22347 elisabeth.neuwirth2@oegg.at	Med.: 20	nein
26.4.-27.4.2024	9:00	18:00	FMD Manuelle Medizin 3	Fortbildungsakademie Linz 4020 Linz, Scharitzerstraße 8	IMAK S. Schönfelder	0664 690 44 66 office@fmd.co.at	Med.: 20, Dipl. Funkti. Myodiagn.	ja
27.4.2024	9:00	17:00	ÖAK-Zertifikatslehrgang Angiologische Basisdiagnostik 2024 – Seminar	Ärztekammer für OÖ 4020 Linz, Dinghoferstraße 4	Österreichische Akademie der Ärzte GmbH T. Maca	01 512 63 83 0 akademie@artzakademie.at	Med.: 8, Zert. Angiol. Basisdiagn.	ja
3.5.-4.5.2024	16:00	17:30	Psy3 – Personzentrierte Psychotherapie – Praxeologie II/6	Neuromed Campus Linz – Institut für Psychotherapie 4020 Linz, Wagner-Jauregg-Weg 15	Kepler Universitätsklinikum Neuromed Campus, Institut für Psychotherapie, D. Oberreiter	05 7680 87 27141, psychotherapie.nmc@kepleruniklinikum.at	Med.: 15	ja
17.5.-18.5.2024	13:00	18:00	Curriculum „Hypnose und Kommunikation“ – Modul A5	Hotel Schneeberghof 2734 Puchberg, Wiener Neustädter Str. 24	ÖGMH/ÖGZH – Österreichische Gesellschaft für ärztliche und zahnärztliche Hypnose, A. Krupka	01 3176320 info@oegzh.at	Med.: 16, Psychiatri./psychoth. Med.	ja

Für das DFP-Referat: Dr. Peter Niedermoser
Aus drucktechnischen Gründen sind kurzfristig approbierte Veranstaltungen hier nicht enthalten, die Internetversion unter www.arztaekademie.at ist jedoch aktualisiert!
Wir ersuchen um Verständnis, dass wir Titel aus technischen Gründen nicht abdrucken.



Anmeldung

bitte schicken / faxen / telefonieren / mailen: MedAk – Medizinische Fortbildungsakademie OÖ, Dinghoferstr. 4, 4010 Linz, Tel.: 0732 77 83 71-270, Fax: 0732 78 36 60-314, E-Mail: info@medak.at



- **Das EKG im Kindesalter - Aufbaukurs**
Mittwoch, 17. Jänner 2024, 18:00 bis 21:00 Uhr
- **Webinar – Das Kassenrezept-Basiswissen für Ordinationsassistenten** (Infos siehe Nov.-Ausgabe)
Mittwoch, 17. Jänner 2024, 18:30 bis 20:00 Uhr
- **Seminarabend Unfallkrankenhaus**
Mittwoch, 17. Jänner 2024, 19:00 bis 21:00 Uhr
- **Blutdruckmanagement für Ordinationsassistentinnen** (Infos siehe Nov.-Ausgabe)
Montag, 22. Jänner 2024, 18:30 bis 21:30 Uhr
- **Arbeitsmedizin** (Infos siehe Nov.-Ausgabe)
Dienstag, 23. Jänner 2023, 18:00 bis 19:30 Uhr
- **Praxis Plus: HNO und Augen in der Allgemeinpraxis** (Infos siehe Nov.-Ausgabe)
Mittwoch, 24. Jänner 2024, 18:30 bis 21:00 Uhr
- **ÖÄK-Diplom „Manuelle Medizin“ – Refresher-Kurs** (Infos siehe Nov.-Ausgabe)
Samstag, 27. Jänner 2024, 9:00 bis 18:00 Uhr
Sonntag, 28. Jänner 2024, 9:00 bis 12:00 Uhr
- **English for Medical Assistants**
Ab Montag, 29. Jänner 2024, 18:30 bis 20:30 Uhr (6x)
- **Kinderkrankheiten im Wandel der Zeit**
Mittwoch, 31. Jänner 2024, 18:30 bis ca. 20:30 Uhr
- **Seminarabend Ordensklinikum Barmherzige Schwestern**
Donnerstag, 1. Februar 2024, 18:30 bis 21:00 Uhr
- **Klinisches Taping mit Osteopathie**
Montag, 5. Februar 2024, 13:00 bis 19:00 Uhr
Schulung: Vorsorgeuntersuchung Neu
Dienstag, 6. Februar 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr
Mittwoch, 12. Juni 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr
Dienstag, 15. Oktober 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr
- **Was kann ich tun bis der Notarzt kommt?**
Donnerstag, 15. Februar 2024, 17:00 bis 21:00 Uhr
- **Arbeitsmediziner im Dialog**
Donnerstag, 15. Februar 2024, 18:00 bis 20:00 Uhr
- **Kursreihe: Medizinisch denken, unternehmerisch handeln!**
ab Samstag, 24. Februar 2024, jeweils 8:00 bis 14:00 Uhr
- **Auffrischkurs „Verkehrsmedizinische Schulung“**
Dienstag, 27. Februar 2024, 18:00 bis 22:00 Uhr
- **Konservative Adipositas therapie**
Mittwoch, 28. Februar 2024, 18:00 bis 20:15 Uhr
- **Wenn der Patient nicht mehr für sich selbst entscheiden kann**
Mittwoch, 28. Februar 2024, 18:00 bis 20:00 Uhr
- **Und Sie „mittendrin“**
Samstag, 2. März 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr
- **Schlaf verordnen?**
Mittwoch, 6. März 2024, 18:00 bis 21:00 Uhr
- **Deeskalation und Sicherheit**
Donnerstag, 7. März 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr
- **Forensische Fotografie im klinischen Alltag**
Dienstag, 12. März 2024, 18:00 bis 21:00 Uhr
- **Glückliche Emotionen**
Dienstag, 12. März 2024, 18:00 bis 20:30 Uhr
- **Wenn weniger mehr ist**
Donnerstag, 14. März 2024, 18:30 bis ca. 21:00 Uhr
- **Grundlagen der Digitalfotografie**
Freitag, 15. März 2024, 15:00 bis 19:00 Uhr und
Samstag, 16. März 2024, 8:00 bis 15:00 Uhr

- **Verkehrsmedizinische Grundschulung**
Freitag, 15. März 2024, 15:00 bis 19:00 Uhr und
Samstag, 16. März 2024, 8:00 bis 13:45 Uhr, Hotel Kolping, Linz
- **Freiheit versus Fürsorge**
Dienstag, 19. März 2024, 18:30 bis 21:30 Uhr
- **Reanimationstraining in Theorie und Praxis**
Mittwoch, 20. März 2024, 18:00 bis 21:00 Uhr
- **Lehrpraxisleiterseminar**
Freitag, 22. März 2024, 14:00 bis 18:00 Uhr
- **Ich & das perfekte Team**
Samstag, 6. April 2024, 9:00 bis 17:00 Uhr, Hotel Kolping, Linz
- **24 Stunden Blutdruck-Monitoring**
Montag, 8. April 2024, 18:30 bis 21:30 Uhr
- **Datenschutz in der Ordination**
Dienstag, 9. April 2024, 18:00 bis ca. 20:00 Uhr

ANFORDERUNG INFORMATIONSMATERIAL:

- **ÖÄK-Diplom „Psychosoziale Medizin – PSYI“**,
Lehrgang ab 12. April 2024
- **ÖÄK-Diplom „Psychotherapeutische Medizin – PSYIII“**,
Lehrgang ab 25. April 2024
- **Gmundner Medizinrechts-Kongress**, 24. bis 25. Mai 2024
- **8. Universitätslehrgang MBA in Gesundheitsmanagement**,
ab 6. September 2024
- **10. Universitätslehrgang Medizin- und Bioethik**,
ab 13. September 2024
- **19. Universitätslehrgang Medizinrecht**,
ab 13. September 2024
- **Ausbildung zur Ethikberatung im Gesundheitswesen**
- **Strukturiertes Fortbildungsdiplom für Gesundheitsberufe**

Name: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

E-Mail: _____

Fachrichtung:

- Allgemeinmedizinerin/Allgemeinmediziner
- Turnusärztin/Turnusarzt
- Wahlärztin/Wahlarzt
- Fachärztin/Facharzt für _____

Allgemeine Informationen:

Eine Anmeldung ist für fast alle Veranstaltungen erforderlich. Wenn die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet der Zeitpunkt der Anmeldung über die Teilnahme. Nach erfolgter Anmeldung erhalten Sie eine Eingangsbestätigung. Für die Anmeldung zu einem der Universitätslehrgänge gibt es eigene Anmeldeformalitäten die im jeweiligen Folder zu finden sind. Abmeldungen sind bis vierzehn Tage vor Anmeldeschluss kostenlos möglich, sofern nicht in der Ausschreibung zur Fortbildung ein anderer Termin festgesetzt wurde. Danach oder bei Nichterscheinen zur Fortbildung wird die gesamte Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt. Ersatznennungen sind - nach Abstimmung mit der MedAk - möglich. Ebenfalls können TeilnehmerInnen von einer eventuellen Warteliste den Seminarplatz übernehmen. In diesen Fällen wird eine Bearbeitungsgebühr von einheitlich € 15,00 verrechnet. Wird die Veranstaltung wegen zu geringer Teilnehmerzahl oder aus derzeit nicht absehbaren Gründen abgesagt, können keine Ansprüche geltend gemacht werden. Bereits einbezahlte Teilnahmegebühren werden selbstverständlich refundiert. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Sie stimmen hiermit der Verarbeitung Ihrer Daten in Zusammenhang mit Ihrer Anmeldung/Anfrage zu.* (Weitere Informationen und Widerrufshinweise finden Sie unter www.medak.at)